

**Technische Universität Chemnitz**

**Philosophische Fakultät  
&  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften**

---

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der interfakultären Studiengänge

## **Europa-Studien**

Kulturwissenschaftliche Ausrichtung

Sozialwissenschaftliche Ausrichtung

Wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung

Sommersemester 2011

**(Stand 29.03.2011)**

## Zum Geleit

Sehr geehrte Studentinnen und Studenten,

dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis umfasst die Lehrveranstaltungen für alle Semester, also **für Studierende der Studienordnungen von 2006 und 2009**. Die Lehrveranstaltungen sind gegliedert in Kern- und Vertiefungsstudium erfasst worden. Bei **Fragen zum Vorlesungsverzeichnis oder zur Stundenplangestaltung** können Sie sich an die **Fachstudienberater** wenden. Die Kontaktinformationen finden Sie auf der letzten Seite!

Ein erfolgreiches Sommersemester 2011 wünscht Ihnen  
Ihr Fachbereich Europa-Studien

## **Inhalt**

<b>I. Termine zum Semesterablauf: Sommersemester 2011 .....</b>	<b>5</b>
<b>II. Lehrveranstaltungen – Kernstudium .....</b>	<b>7</b>
Modul B2.....	8
Modul B3.....	9
Modul B4.....	14
Modul B6.....	23
Modul KK1 .....	24
Modul KK2 .....	33
Modul KK3 .....	40
Modul KK4 .....	50
Modul SK1 .....	65
Modul SK2 .....	84
Modul SK3 .....	92
Modul SK4 .....	97
Modul WK1 .....	102
Modul WK2 .....	104
Modul WK3 .....	109
Modul WK4 .....	110
Modul WK5 .....	112
Modul WK6 .....	117
<b>III. Lehrveranstaltungen – Vertiefungsstudium.....</b>	<b>118</b>
Modul KV1 .....	119
Modul KV2 .....	124
Modul KV3 .....	127
Modul KV4 .....	133
Modul SV1 .....	137
Modul SV2 .....	141
Modul SV3 .....	147
Modul SV4 .....	148
Modul WV1 .....	149
Modul WV2 .....	151
Modul WV3 .....	154
Modul WV4 .....	158
Modul WV5 .....	161
Modul WV6 .....	162
<b>IV. Lehrveranstaltungen – Spezialmodule.....</b>	<b>166</b>

Modul S1 .....	167
Modul S3.....	169
Fakultative Angebote .....	170
<b>V. Informationen und Kontakt .....</b>	<b>173</b>

## **I. Termine zum Semesterablauf: Sommersemester 2011**

Semesterbeginn	01.04.2011
Rückmeldefrist	24.01. - 11.03.2011
Beginn der Vorlesungen	
- für höhere Semester	04.04.2011
- für Studienanfänger	04.04.2011
Ende der Vorlesungen	15.07.2011
Beginn der zentralen Prüfungsperiode	18.07.2011
Ende der zentralen Prüfungsperiode	06.08.2011
Ende des Semesters	30.09.2011
Vorlesungsfreie Tage	22.04. - 25.04.2011 (Ostern)
	02.06.2011 (Christi Himmelfahrt)
	13.06.2011 (Pfingstmontag)

**Wir sind:**

- ... DEINE Fachgruppe der Europa-Studien!
- ... ein ausschließlich aus Studenten bestehender, eingetragener Verein.
- ... über 80 Mitglieder stark – aus allen Ausrichtungen und Fachsemestern.
- ... Ansprechpartner für Studenten und Professoren gleichermaßen und damit DIE Verbindungsstelle.
- ... Unterstützer, Weiterentwickler und Repräsentanten des Studienganges.
- ... Freizeitgestalter und Campusaktive.
- ... mit zahlreichen Mitteln und Möglichkeiten ausgestattet.
- ... angewiesen auf DEINE Mitarbeit!

**Wir bieten:**

- ★ Viele eigene Projekte, bei denen jeder mitmachen und teilnehmen darf/muss! ☺
- ★ Hilfe bei Fragen und Problemen zu deinem Studium und Alltagsschwierigkeiten
- ★ Unterstützung bei studentischen Projekten in Bezug auf die Europa-Studien
- ★ Kontakte zum Institut, anderen Initiativen und Fachgruppen und darüber hinaus
- ★ Zahlreiche, dauerhaft nutzbare Angebote, z.B. eine eigene Fachbibliothek!

**Unsere Planung für das Sommersemester 2011:**

- ★ Get-together und Kultur
  - 14.04.2011 Abend zur ungarischen Ratspräsidentschaft im CdK
  - 28.04.2011 Auftaktparty in der Sanitätsstelle
  - 09.-13.05.2011 Europa-Woche
  - 18.05.2011 „Wenn Genozid dein Schicksal wird“  
(Projekt von Arpine Nazaryan mit I'ES-Unterstützung)
  - 01.-05.06.2011 Exkursion nach Budapest (Ungarn)
  - Mitte Juni Fünfkampf ES vs. PoWi
  - 02.07.2011 Europastudien-Sommerfest
- ★ Europastudenten aktiv:
  - Debattierclub
  - gemeinsame Theaterbesuche
  - Hausarbeitenkolloquium
  - alternative Fahrradtour durch Chemnitz
  - Klettern im Kletterwald Rabenstein

**Und was ist mit dir?**

**Du hast unendlich viele Möglichkeiten, dich einzubringen; also:  
Komm' vorbei und engagier' dich!**

**Kontakt:**

- ★ Unsere Homepage: [www.ies-chemnitz.de](http://www.ies-chemnitz.de)
- ★ Fragen und Probleme an: [beratung-ies@tu-chemnitz.de](mailto:beratung-ies@tu-chemnitz.de)
- ★ Unser Büro: Thüringer Weg 9 - Raum 311
- ★ Mailingliste: [ies@tu-chemnitz.de](mailto:ies@tu-chemnitz.de)

- Wir wünschen allen einen gelungenen Start in das neue spaßreiche Sommersemester und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen auf der

**ersten Sitzung im April 2011!**

---

## **II. Lehrveranstaltungen – Kernstudium**

Modul B2				Art: Übungen	
Titel: Sprachübungen Fremdsprachenerwerb					
Tschechisch Grundkurs 1	Ü4	Schurmann	Di Fr	13.45-15.15 09.15-10.45	3/B108 3/B108
Tschechisch Grundkurs 2	Ü4	Schurmann	Do Fr	07.30-09.00 11.30-13.00	3/B108 3/B108
Tschechisch Grundkurs 2	Ü4	Schurmann	Di Fr	15.30-17.00 13.45-15.15	3/B108 3/B108
Tschechisch Grundkurs 3	Ü4	Schurmann	Do Fr	11.30-13.00 07.30-09.00	3/B013 3/B108
Konversation/Grammatik	Ü2	Schurmann	Do	09.15-10.45	3/B108
Russisch Z1M1	Ü4	Mytchyk	Mo Do	07.30-09.00 07.30-09.00	2/SR14 2/Eb5
Russisch Z1M1	Ü4	Bakman	Di Fr	13.45-15.15 07.30-09.00	1/205 1/346
Russisch Z1M2	Ü4	Mytchyk	Mo Do	11.30-13.00 09.15-10.45	2/SR14 2/Eb5
Russisch Z1M2	Ü4	Mytchyk	Di Do	15.30-17.00 11.30-13.00	2/SR14 2/Eb5
Russisch Z1M3	Ü4	Bakman	Di Fr	07.30-09.00 11.30-13.00	1/205 1/346
Russisch Z1M3	Ü4	Mytchyk	Di Fr	07.30-09.00 07.30-09.00	3/B108 2/Eb1
Russisch Handelskorrespondenz	Ü2	Bakman	Fr	09.15-10.45	1/346
Russisch Konversation	Ü2	Bakman	Di	09.15-10.45	1/205
Russisch Z2M1	Ü4	Mytchyk	Mo Di	09.15-10.45 09.15-10.45	2/SR14 3/B108
Modul 2 Praktische Grammatik	Ü2	Mytchyk	Di	11.30-13.00	3/B108
Modul 2 Fachtexte lesen und verstehen	Ü2	Mytchyk	Fr	09.15-10.45	2/Eb1
Modul 3 Konversation	Ü2	Bakman	Di	11.30-13.00	1/205
Polnisch Grundkurs 1	Ü4	Kupfer	Mo Fr	07.30-09.00 09.15-10.45	2/SR100a 2/Eb3
Polnisch Grundkurs 2	Ü4	Kupfer	Di Do	13.45-15.15 09.15-10.45	3/B013 2/Eb1
Polnisch Grundkurs 2	Ü4	Kupfer	Di Do	15.30-17.00 11.30-13.00	3/B013 2/D221
Polnisch Grundkurs 3	Ü4	Kupfer	Mo Fr	11.30-13.00 07.30-09.00	2/SR100a 2/Eb3
Polnisch Konversati- on/Grammatik	Ü2	Kupfer	Di	17.15-18.45	3/B013



<b>Modul B3</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Hede Helfrich - Hölter	
<b>Titel:</b> Interkulturelle Kommunikation - Interkulturelle Kompetenz (Eine Einführung)	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/HS 1, 9.15 - 10.45 Uhr	<b>Beginn:</b> 14.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> 21.03.2011 bis 30.04.2011	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung; Bitte beachten Sie: Die Einschreibung zur Klausur findet ca. 3-4 Wochen vor Ende der Vorlesungszeit statt. Für die Teilnahme an der Klausur ist es notwendig, dass Sie sich dafür <i>online</i> einschreiben. Sie werden zum entsprechenden Zeitpunkt auf unserer Website über die Einschreibung informiert.	

Diese Vorlesung vermittelt elementares Grundlagenwissen und erste Einblicke in wesentliche Bereiche der Erforschung interkultureller Kommunikation und interkultureller Kompetenz. Dabei werden verschiedene disziplinäre Perspektiven ebenso berücksichtigt wie trans- und interdisziplinär relevante Aspekte des Themas und schließlich exemplarische Bemühungen um die ‚Anwendung‘ wissenschaftlicher Erkenntnisse (z. B. in interkulturellen Trainings). Im Zentrum der ersten Vorlesungen steht die eingehende Beschäftigung mit den im Titel der Veranstaltung stehenden theoretischen Begriffen. Dieser Teil der Veranstaltung zielt darauf ab, allen TeilnehmerInnen eine basale und dennoch hinreichend differenzierte Vorstellung davon zu vermitteln, was es bedeuten kann, (speziell) im Hinblick auf ‚interkulturelle‘ Begegnungen, Strukturen und Praktiken von ‚Kultur‘, ‚Kommunikation‘ und ‚Kompetenz‘ zu sprechen. Die Beschäftigung mit theoretischen Grundbegriffen bereitet den weiteren Vorlesungen den Boden, in denen konkrete einschlägige methodische Forschungen, vorliegende Forschungsergebnisse sowie wissenschaftlich begründete Interventionen (Fortbildung, Training, Coaching, Mediation, Beratung etc.) mit ausgewiesenen theoretischen ‚Mitteln‘ vorgestellt und diskutiert werden. Einschlägige Beispiele aus ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern (Wirtschaft, Politik, Entwicklungshilfe, Militär, Gesundheitsversorgung etc.) werden erörtert, so dass sich insgesamt ein erster Überblick über die Tätigkeiten und Erträge der mit interkultureller Kommunikation und Kompetenz befassten Wissenschaften einstellen kann.

Lüsebrink, Hans Jürgen (2005): Interkulturelle Kommunikation. Stuttgart: Metzler.  
 Straub, J./Weidemann, A./Weidemann, D. (Hrsg.) (2007): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Stuttgart/Weimar: Metzler.  
 Straub, J./Bartels, K. (2007): International Business Behaviour. Lektion 1: Interkulturelle Kompetenz. Düsseldorf: Euroforum Verlag.

Die in der Vorlesung verwendeten „Folien“ werden über die Website IKK zur Verfügung gestellt.

<b>Modul B3</b>	<b>Art:</b> Tutorium
<b>Dozent:</b> N.N.	
<b>Titel:</b> Tutorium zur Vorlesung "Interkulturelle Kommunikation - Interkulturelle Kompetenz"	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/HS 102, 17.15 - 18.45 Uhr	<b>Beginn:</b> 18.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b>	
<b>Prüfungsleistung:</b>	

<b>Modul B3</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat	
<b>Titel:</b> Das Transkulturelle Bildgedächtnis	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N010, Mi, 17.15-18.45	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Neugierde und Denklust	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

Prämissen: Transkulturalität ist bei zeitlichem und gesellschaftlichem Transfer gegeben. Erinnerung ist ein janusköpfiger präsentischer Akt.

In Bezug auf Aby Warburgs Reflektionen zur Bilderwanderung und der rezenten internationalen Gedächtnisforschung werden Transferleistungen in Bild und Sprache exemplarisch untersucht.

Ausgewählte Schlüsselbegriffe: Metapher, Begriff, Archiv.

<b>Modul B3</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Dr. Teresa Pinheiro	
<b>Titel:</b> Theorien der Kulturwissenschaften	
<b>Ort, Zeit:</b> Mo. 9.15-10.45	<b>Beginn:</b> 4.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Ob man unter „Kulturwissenschaft(en)“ nun ein neues Fach oder einen fächerübergreifenden Theoriwandl versteht: Tatsache ist, dass die Kulturwissenschaften über keinen Konsens bildenden Kanon an theoretischen Grundlagen und methodischen Ansätzen verfügen. Die Vorlesung bietet Studierenden der kulturwissenschaftlich ausgerichteten Fächer eine Orientierung in diesem komplexen, aber auch spannenden Wissenschaftsfeld.

Die Vorlesung verfolgt eine zweifache Zielsetzung. Zum einen werden jene Tendenzen im angelsächsischen und im deutschsprachigen wissenschaftlichen Kontext seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts aufgezeigt, die die heutige Hochkonjunktur von „Kultur“ als Untersuchungsgegenstand und der „Kulturwissenschaft(en)“ als Wissenschaftsfeld nachvollziehbar machen. Zum anderen werden einige der Ansätze und Themen vorgestellt, die die heutige kulturwissenschaftliche Arbeit prägen und bereichern.

Empfohlene Literatur zum Einstieg: Böhme, H. u.a. (Hgg.). *Orientierung Kulturwissenschaft*. Reinbek bei Hamburg, 2002; Bachmann-Medick. *Cultural Turns*. Reinbek bei Hamburg, 2006.

<b>Modul B3</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Stefan Garsztecki	
<b>Titel:</b> Einführung in die Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/HS1, Di 9:15	<b>Beginn:</b> 5.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Zu Beginn der Vorlesung werden zunächst Definitionen und Konzepte zum Raum Ostmitteleuropa behandelt. Darauf aufbauend werden im zweiten Teil der Vorlesung politische Traditionen der Länder Ostmitteleuropas skizziert, u.a. die Entwicklung der Staatlichkeit, der Diskurs des Nationalen, der Umgang mit Minderheiten etc. Der dritte Teil setzt sich mit den politischen Transformationen des 20. und 21. Jahrhunderts auseinander, der frisch gewonnenen Unabhängigkeit nach dem Ersten Weltkrieg, der Etablierung sozialistischer Systeme nach 1945, dem Durchbruch zur Demokratie nach 1989 und damit verknüpft der Europäischen Integration. Abschließend widmet sich der vierte Teil der Vorlesung gängigen Forschungsparadigmen wie Transformation, Europäisierung oder Erinnerungsorte, die für die Analyse der Länder Ostmitteleuropas in den letzten Jahren prägend waren. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit werden in der Vorlesung die Länder Belarus, Litauen, Polen, Slowakei, Tschechische Republik, Ukraine und Ungarn abgedeckt.

<b>Modul B4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Gerd Strohmeier	
<b>Titel:</b> Europäische Regierungssysteme im Vergleich [Politische Systeme & politische Institutionen]	
<b>Ort, Zeit:</b> N.N., Mittwoch, 07:30 - 09:00	<b>Beginn:</b> 13. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> Online-Einschreibung über Homepage	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

#### Inhalt:

Die Vorlesung führt in die vergleichende Analyse von Regierungssystemen ein. Dabei wird ein systematischer Überblick über die verschiedenen Grundformen von Regierungssystemen und deren Funktionsmechanismen gegeben. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf den europäischen Regierungssystemen. Zum besseren Verständnis werden jedoch auch außereuropäische Bezüge (z. B. zum Regierungssystem der USA) hergestellt.

#### Literatur:

Abromeit, Heidrun/Michael Stoiber: Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme, Wiesbaden 2006.

Beyme, Klaus von: Die parlamentarischen Regierungssysteme in Europa, München 1970.

Duverger, Maurice: A New Political System Model: Semi-Presidential Government, in: European Journal of Political Research, 1980, S. 165 - 187.

Hartmann, Jürgen: Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semipräsidentielles Regierungssystem, Wiesbaden 2004.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden 2009.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden 2006.

Kropp, Sabine/ Minkenberg, Michael (Hrsg.): Vergleichen in der Politikwissenschaft, Opladen, 2005.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden 2002.

Luchterhandt, Otto (Hrsg.), Neue Regierungssysteme in Osteuropa und der GUS. Probleme der Ausbildung stabiler Machtinstitutionen, Berlin 2002.

Merkel, Wolfgang/Sandschneider, Eberhard/Segert, Dieter (Hrsg.), Systemwechsel 2. Die Institutionalisierung der Demokratie, Opladen 1996.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, Opladen 2000.

<b>Modul B4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Eckhard Jesse	
<b>Titel:</b> Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland [Politische Systeme & politische Institutionen]	
<b>Ort, Zeit:</b> N.N., Di, 11:30 -13:00 Uhr	<b>Beginn:</b> 5. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Online-Einschreibung über Homepage	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Inhalt:

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine Parteiendemokratie. Das deutsche Parteiensystem hat sich seit der Vereinigung 1990 beträchtlich verändert. Die Erweiterung des Parteiensystems hat massive Konsequenzen für die Koalitionsaussagen und die Koalitionsbildung.

Literatur:

Alemann, Ulrich von u.a.: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4. Aufl., Wiesbaden 2010.

Decker, Frank: Regieren im „Parteienbundesstaat“. Zur Architektur der deutschen Politik, Wiesbaden 2011.

Jun, Uwe/Melanie Haas/Oskar Niedermayer (Hrsg.): Parteien und Parteiensysteme in den deutschen Ländern, Wiesbaden 2008.



<b>Modul B4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Stefan Pfeiffer [Europäische Regionalgeschichte]	
<b>Titel:</b> Die römische Republik zwischen Pompeius und Caesar	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/B101, Di, 09.15-10.45	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> -	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Eine Krise ohne Alternative? Der Antagonismus und die Kooperation von Pompeius und Caesar prägten die sogenannte Krise der römischen Republik, die letztlich in der Monarchie des Augustus münden sollte. Nach einem summarischen Überblick über die Zeit zwischen den Reformen der Gracchen und der Diktatur des Sulla beschäftigt sich die Vorlesung mit den innenpolitischen Konflikten Roms. Nicht nur Caesar und Pompeius spielen dabei eine Rolle, sondern auch Personen wie Cicero, Crassus, Milo und Clodius. Sowohl die Handlungsmöglichkeiten der führenden Männer als auch die politischen Strukturen Roms sollen dabei beleuchtet werden. Gleichzeitig wird aber auch die Funktion der Außenpolitik für die Konflikte mit in den Blick genommen.

Literatur: K. Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002; M. Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, München 2006, 2. Aufl. 2008 (Beck'sche Reihe, 2362); K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, 5. Aufl. Darmstadt 2007 (zuerst 1979); K. Bringmann, Krise und Ende der römischen Republik (133 – 42 v. Chr.), Berlin 2003.

<b>Modul B4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll [Europäische Regionalgeschichte]	
<b>Titel:</b> Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1848/49	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/201, Mo, 15.30-17.00 Uhr	<b>Beginn:</b> 11.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> -	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Die Epoche zwischen dem Ende der Napoleonischen Kriege 1815 und den revolutionären Erschütterungen in Mitteleuropa 1848/49 gilt als Formierungsphase der modernen bürgerlichen Gesellschaft. Die Vorlesung richtet ihren Blick vor allem auf die politischen, verfassungsmäßigen, mentalen und kulturellen Tendenzen der Zeit. Dabei werden nicht nur die Entwicklungen in den führenden deutschen Einzelstaaten, vor allem in Preußen und in Österreich, erörtert. Auch die verfassungspolitisch als vorbildlich angesehenen liberal-konstitutionellen Länder des deutschen Südens und Südwestens werden in ihrer politischen Struktur und in ihrer kulturellen Prägekraft in die Betrachtung einbezogen. Herrscherpersönlichkeiten wie Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, Ludwig I. von Bayern oder Friedrich August II von Sachsen finden eigens Berücksichtigung. Die sozialen und politischen Wandlungen in Frankreich und Großbritannien, Krisen und kriegerische Verwicklungen an der europäischen Peripherie in Süd- und Südosteuropa und, nicht zuletzt, strukturelle Probleme Rußlands unter den Zaren Alexander I. und Nikolaus I. bilden weitere Schwerpunkte der Veranstaltung. Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Fachsemester und ist für Studierende der Studiengänge „Europastudien“ und „Europäische Geschichte“ besonders geeignet.

<b>Modul B4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> PD Dr. Manuel Schramm [Europäische Regionalgeschichte]	
<b>Titel:</b> Das Zeitalter der Revolutionen (1789-1918)	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/HS101A, Do, 15.30-17.00 Uhr	<b>Beginn:</b> 07.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> -	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Die Vorlesung behandelt die europäischen Revolutionen im „langen“ 19. Jahrhundert. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich zwischen ihnen feststellen? Warum kam es gerade in diesem Jahrhundert immer wieder zu revolutionären Ereignissen? Welcher Zusammenhang bestand zwischen den Entwicklungen in den einzelnen Ländern? Inwiefern war das Vorbild der Großen Französischen Revolution prägend für die weiteren Revolutionen? Welchen Erklärungswert besitzen Ausdrücke wie „bürgerliche“ oder „sozialistische“ Revolution? Welche neueren Forschungsansätze gibt es?

#### *Einführungsliteratur.*

Dieter Dowe (Hg.), Europa 1848. Revolution und Reform, Bonn 1998

Charles Tilly, Die europäischen Revolutionen, München 1993

Eric Hobsbawm, Europäische Revolutionen, Zürich 1962

Louis Bergeron u.a., Das Zeitalter der europäischen Revolution, Frankfurt 1991

<b>Modul B4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Alfons Söllner [Politische Ideen und Ideengeschichte]	
<b>Titel:</b> Kritik der Aufklärung in der politischen Theorie des 20. Jahrhunderts	
<b>Ort, Zeit:</b> N.N., Mi, 11:30 - 13:00 Uhr	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Online-Einschreibung über Homepage	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Prüfungsordnung	

#### Inhalt:

Die historische Aufklärung war im Selbstverständnis wie über weite Strecken ihrer Wirkungsgeschichte hinweg so gut wie identisch mit dem Fortschrittsglauben und den Errungenschaften der modernen Welt. Erst die politischen und menschlichen Katastrophenerfahrungen des 20. Jahrhunderts haben dieses am Fortschrittsmodell orientierte Urteil nachhaltig erschüttert. Die Vorlesung fragt nach den realgeschichtlichen Hintergründen wie nach den ideenpolitischen Erscheinungsformen, in denen sich die veränderte Erfahrungslage artikuliert hat. Ins Zentrum treten dabei sowohl die beiden Weltkriege wie die Großverbrechen der sog. totalitären Diktaturen, die mehr als alles andere das Vertrauen in die Kontinuität der humanistischen Aufklärungsideen untergraben haben. Die wichtigsten Denker, die sich dem radikalen „Kulturbruch“ gestellt haben, gehören nicht zufällig der Generation der politischen Emigranten aus Hitler-Deutschland oder aus Stalins Russland an. Sie haben dem intellektuellen Schlagwort von der „Dialektik der Aufklärung“ (Horkheimer/Adorno) einen weitreichenden theoretischen und politischen Sinngehalt verliehen, der sowohl die Gegenwartsdiagnose wie ihre geistesgeschichtliche Untermauerung folgenreich verändert hat.

#### Literatur:

Horkheimer/Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt/M. 1971 ff., daraus: Begriff der Aufklärung, S. 7-41.

Hannah Arendt, Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft, München 1986 ff., daraus: Der Niedergang des Nationalstaates und das Ende der Menschenrechte, S. 422-470.

Alfons Söllner, Die Emigration im Kontext. Eine Skizze zur politischen Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts, in: ders., Fluchtpunkte, Baden-Baden 2006, S. 11-28

Alfons Söllner, Zwischen Europa und Amerika, Hannah Arendts Wanderungen durch die politische Ideengeschichte, in: Leviathan 2008, S. 292-310

<b>Modul B6</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Matthias Niedobitek	
<b>Titel:</b> Organe und Institutionen der Europäischen Union (Gruppe 1)	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N005, Do, 13.45 – 15.15	<b>Beginn:</b> 7. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Bitte per Email an: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de unter Angabe von „Gruppe 1“ <b>bis Freitag, 1. April 2011.</b>	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur (90 Min.)	

Die Europäische Union verfügt über eine Vielzahl von Organen und Institutionen mit unterschiedlichen Funktionen im europäischen Integrationsprozess. Manche von ihnen – etwa der Europäische Rat, die Europäische Kommission, der Europäische Gerichtshof oder die Europäische Zentralbank – haben durch die Medien eine breitere Bekanntheit erlangt. Andere Organe und Institutionen – beispielsweise der Europäische Rechnungshof, der Wirtschafts- und Sozialausschuss, der Ausschuss der Regionen oder der Europäische Bürgerbeauftragte – sind weniger bekannt. Neben diesen bereits in den Gründungsverträgen der Union, im EUV und im AEUV, verankerten Einrichtungen haben die Organe der Union auf der Grundlage des primären Unionsrechts zahlreiche weitere Institutionen geschaffen (beispielsweise diverse Agenturen), die sie bei ihrer Arbeit unterstützen oder ihre Tätigkeit überwachen sollen.

Die Übung will den Studierenden einen Überblick über die – durch den Vertrag von Lissabon vereinheitlichte und vereinfachte – institutionelle Struktur der EU, insb. über die wichtigsten Organe und Institutionen, ihre Stellung im Institutionengefüge, ihre Aufgaben und Zuständigkeiten sowie ihre Arbeitsweise, verschaffen; sie will die Studierenden darüber hinaus auch mit einigen neueren Unionsinstitutionen bekannt machen.

*Studienleistungen:* Referat, Arbeitsblatt zum Referat, aktive Teilnahme an der Diskussion

<b>Modul B6</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Matthias Niedobitek	
<b>Titel:</b> Organe und Institutionen der Europäischen Union (Gruppe 2)	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N005, Do, 15.30 – 17.00 Uhr	<b>Beginn:</b> 7. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Bitte per Email an: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de unter Angabe von „Gruppe 2“ <b>bis Freitag, 1. April 2011.</b>	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur (90 Min.)	

Die Europäische Union verfügt über eine Vielzahl von Organen und Institutionen mit unterschiedlichen Funktionen im europäischen Integrationsprozess. Manche von ihnen – etwa der Europäische Rat, die Europäische Kommission, der Europäische Gerichtshof oder die Europäische Zentralbank – haben durch die Medien eine breitere Bekanntheit erlangt. Andere Organe und Institutionen – beispielsweise der Europäische Rechnungshof, der Wirtschafts- und Sozialausschuss, der Ausschuss der Regionen oder der Europäische Bürgerbeauftragte – sind weniger bekannt. Neben diesen bereits in den Gründungsverträgen der Union, im EUV und im AEUV, verankerten Einrichtungen haben die Organe der Union auf der Grundlage des primären Unionsrechts zahlreiche weitere Institutionen geschaffen (beispielsweise diverse Agenturen), die sie bei ihrer Arbeit unterstützen oder ihre Tätigkeit überwachen sollen.

Die Übung will den Studierenden einen Überblick über die – durch den Vertrag von Lissabon vereinheitlichte und vereinfachte – institutionelle Struktur der EU, insb. über die wichtigsten Organe und Institutionen, ihre Stellung im Institutionengefüge, ihre Aufgaben und Zuständigkeiten sowie ihre Arbeitsweise, verschaffen; sie will die Studierenden darüber hinaus auch mit einigen neueren Unionsinstitutionen bekannt machen.

*Studienleistungen:* Referat, Arbeitsblatt zum Referat, aktive Teilnahme an der Diskussion

<b>Modul B6</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Marcus Hornung B.A., M.E.S.	
<b>Titel:</b> Organe und Institutionen der Europäischen Union (Gruppe 4)	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N002, Do, 19:00-20:30	<b>Beginn:</b> 7. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Anmeldung über OPAL ab 15.03.2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Die Europäische Union verfügt über eine Vielzahl von Organen und Institutionen mit unterschiedlichen Funktionen im europäischen Integrationsprozess. Manche von ihnen – etwa der Europäische Rat, die Europäische Kommission, der Europäische Gerichtshof oder die Europäische Zentralbank – haben durch die Medien eine breitere Bekanntheit erlangt. Andere Organe und Institutionen – beispielsweise der Europäische Rechnungshof, der Wirtschafts- und Sozialausschuss, der Ausschuss der Regionen oder der Europäische Bürgerbeauftragte – sind weniger bekannt. Neben diesen bereits in den Gründungsverträgen der Union, im EUV und im AEUV, verankerten Einrichtungen haben die Organe der Union auf der Grundlage des primären Unionsrechts zahlreiche weitere Institutionen geschaffen (beispielsweise diverse Agenturen), die sie bei ihrer Arbeit unterstützen oder ihre Tätigkeit überwachen sollen.

Die Übung will den Studierenden einen Überblick über die – durch den Vertrag von Lissabon vereinheitlichte und vereinfachte – institutionelle Struktur der EU, insb. über die wichtigsten Organe und Institutionen, ihre Stellung im Institutionengefüge, ihre Aufgaben und Zuständigkeiten sowie ihre Arbeitsweise, verschaffen; sie will die Studierenden darüber hinaus auch mit einigen neueren Unionsinstitutionen bekannt machen.

<b>Modul KK1</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat	
<b>Titel:</b> Das Transkulturelle Bildgedächtnis	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N010, Mi, 17.15-18.45	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Neugierde und Denklust	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

Prämissen: Transkulturalität ist bei zeitlichem und gesellschaftlichem Transfer gegeben. Erinnerung ist ein janusköpfiger präsentischer Akt.

In Bezug auf Aby Warburgs Reflektionen zur Bilderwanderung und der rezenten internationalen Gedächtnisforschung werden Transferleistungen in Bild und Sprache exemplarisch untersucht.

Ausgewählte Schlüsselbegriffe: Metapher, Begriff, Archiv.



<b>Modul KK1</b>	<b>Art:</b> Vorlesung/ Seminar
<b>Dozent:</b> Dr. Teresa Pinheiro	
<b>Titel:</b> Einführung in die Iberischen Studien	
<b>Ort, Zeit:</b> Mo. 11.30-13.00	<b>Beginn:</b> 4.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur (Vorlesung), Hausarbeit (Seminar)	

Die Veranstaltung soll einen Einstieg in das Studium der Kulturen und Gesellschaften der iberischen Staaten vermitteln. Die Iberische Halbinsel, die oft als eine kulturelle Einheit „jenseits der Pyrenäen“ wahrgenommen wird, besteht in Wirklichkeit aus zwei Staaten, aus zahlreichen Regionen mit Autonomiestatus und aus einer noch größeren Anzahl von historischen Regionen mit eigenen Identitätskonstruktionen und mit eigenen Sprachen. Der iberische Raum birgt also in sich Strukturen sowohl von Einheit als auch von Vielfalt, wie sie ebenso für Europa gelten.

Ein historischer Überblick zeichnet gemeinsame und getrennte Wege nach, die Portugal und Spanien im Laufe der Geschichte eingeschlagen haben: die frühe Konsolidierung Portugals im Zuge der *Reconquista*, die mit der späteren Entstehung Spaniens als ein Verbund verschiedener Königreiche kontrastiert; die überseeische Expansion beider Länder ab dem 15. Jahrhundert; die Vereinigung der spanischen und portugiesischen Kronen unter Philipp II.; die langen Diktaturen Francos und Salazars im 20. Jahrhundert; der spanische Bürgerkrieg, dessen Ende mit dem Beginn des Franco-Regimes zusammenfiel, und der portugiesische Kolonialkrieg, der mit dem Ende der Diktatur Salazars koinzidiert; der gemeinsame Beitritt zur EU. Diese Ereignisse werden nicht als „exaktes“ historisches Wissen vermittelt, sondern bewusst im Hinblick auf ihre heutige öffentliche Rezeption und damit als Wege, die spanische und die portugiesische Gesellschaft heute zu verstehen.

<b>Modul KK1</b>	<b>Art:</b> Übung/ Seminar
<b>Dozent:</b> Jana Beinhorn M.A.	
<b>Titel:</b> Einführung in die Interkulturelle Kommunikation (für Europa-Studierende)	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/105, Di 17.15	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über Opal ab 15. März 2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Die Interkulturelle Kommunikation gewinnt auch als relativ junges Fach im Zuge vielfältiger kultureller Interaktionen zunehmend an Bedeutung, was eine Auseinandersetzung mit ihren Themen auch für Europa-Studierende interessant macht. In dieser Veranstaltung werden sowohl die wissenschaftsgeschichtliche Entwicklung dieses Faches als auch verschiedene Konzepte und Ideen der Interkulturellen Kommunikation anhand ausgewählter Texte beleuchtet und diskutiert. Ergänzt wird die Textarbeit durch veranschaulichende Beispiele

<b>Modul KK1</b>	<b>Art:</b> Übung/ Seminar
<b>Dozent:</b> Jana Beinhorn M.A.	
<b>Titel:</b> Methoden der Sozial und Kulturwissenschaften: Das Interview	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/105, Di, 15:30	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über Opal ab 15. März 2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

In dieser Veranstaltung haben Studierende die Möglichkeit sich intensiv mit einer Methode der Sozial- und Kulturwissenschaften auseinanderzusetzen: dem qualitativen Interview. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen besteht das Ziel hauptsächlich darin, den Studierenden durch viele praktische Übungen die Gelegenheit zu bieten, methodisches Handwerkszeug anzuwenden und dabei entstehende Herausforderungen zu reflektieren und zu diskutieren. Dabei werden Schritt für Schritt alle Stationen des Forschungsprozesses besprochen. Es wird auf die Interviewvorbereitung, die Durchführung, Transkription als auch auf die Analysemöglichkeiten eingegangen.

<b>Modul KK1</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Jana Beinhorn M.A.	
<b>Titel:</b> Migration in Europa	
<b>Ort, Zeit:</b> 3/B102, Mi 15.30	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über Opal ab 15. März 2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Das Thema Migration nimmt heutzutage nicht nur in den Kulturwissenschaften einen großen Stellenwert ein. Es ist generell in der Gesellschaft ein viel behandelter Gegenstand. Diese Veranstaltung nähert sich Migrationsbewegungen in Europa, die anhand bestimmter Migrationstheorien beleuchtet und diskutiert werden. Zudem wird ein Überblick über die europäische Migrationsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vermittelt und somit auch die tendenzielle Entwicklung Europas vom Auswanderungs- zum Einwanderungskontinent betrachtet. Darüber hinaus wird ein Blick auf ausgewählte aktuelle Migrationsphänomene geworfen. Dabei ist auch Raum für Themenwünsche seitens der Studierenden.

<b>Modul KK1</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat	
<b>Titel:</b> Blau	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N002, Fr, 11.30-13.00	<b>Beginn:</b> 08.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Kontinuierliche aktive Seminararbeit; passive Konsumhaltung nicht erwünscht	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

Eine Annäherung der Erschließung von Wahrnehmung von Welt über die Farbe Blau – sie wird das Leitkriterium, Repräsentationen und Symbole in ihrem historischen gesellschaftlichen Kontexten aufzuspüren, Erklärungsmuster zu generieren, Kontinuitäten und Brüche in gesellschaftlichen Entitäten aufzuzeigen.

Der Quellenkorpus wird in Kooperation mit der Seminargemeinschaft erstellt.

<b>Modul KK1</b>	<b>Art:</b> Seminar/ Übung
<b>Dozent:</b> Martin Bauch M.A.	
<b>Titel:</b> Einführung in die romanische Kulturwissenschaft.	
<b>Ort, Zeit:</b> 1/375 Mi, 13.45-15.15	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Übernahme von Kurzreferaten, Bereitschaft zur Präsentation eigener Arbeiten	
<b>Anmeldung:</b> per OPAL Einschreibung ab dem <b>15.03.2011 – 9:00 Uhr</b> <a href="https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/repo/go?rid=1849425923">https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/repo/go?rid=1849425923</a>	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- rsp. Prüfungsordnung	

Kulturwissenschaft versteht sich als transdisziplinär ausgerichtete Forschungspraxis bzw. -ansatz. In der Betrachtung von kulturellen Phänomenen der Gesellschaft werden unterschiedliche Disziplinen kombiniert, um die Bedeutung von Kultur als Alltagspraxis zu erforschen. In der Veranstaltung wird ein Überblick über die Grundlagen der Kultur, Geschichte, Politik und Gesellschaft Frankreichs vermittelt. Ein weiterer Kernpunkt ist die Einführung in die methodologischen Aspekte der Landes- und Kulturstudien. Darüber hinaus werden die Studierenden an interdisziplinäres Arbeiten herangeführt.

Einführende Literatur:

Assmann, Aleida (2006): Einführung in die Kulturwissenschaft, Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Böhme, Hartmut et al. (2007): Orientierung Kulturwissenschaft, Was sie kann, was sie will. Hamburg: Rowohlt.

Fauser, Markus (2008): Einführung in die Kulturwissenschaft, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005): Interkulturelle Kommunikation, Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. Stuttgart: Metzler.

<b>Modul KK1</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Dr. Teresa Pinheiro	
<b>Titel:</b> Ideas of Europe	
<b>Ort, Zeit:</b> Mi. 11.30-13.00	<b>Beginn:</b> 6.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit gemäß Modulbeschreibung	

At the beginning of the 21<sup>st</sup> century the process of European integration has achieved a depth it never had before. Since the Treaty of Lisbon has entered into force, the European Union now seems to be the supra-national community many intellectuals have conceived and desired in the past. Since Herodot European thinkers, politicians and artist tried to conceptualize the Old Continent as a unity.

The seminar will provide an insight into ideas of Europe that have been elaborated from Antiquity until today. The seminar follows a chronological order, dealing with concepts of Europe in the Greek and Roman Antiquity, the Middle Ages, Renaissance, Enlightenment, Romantic and Nationalism, the World Wars and 20<sup>th</sup> Century's Dictatorships, and the emergence of the European Communities. Nevertheless the concepts of Europe to be discussed should not be taken as stages of a linear history. They have rather been a concern of any epoch of European history to conceive Europe as an "imagined community".

The seminar is conceived as a lecture combined with discussions in small groups. No presentations are expected from the participants. During the term students should choose a topic for their term paper and discuss it with the professor during the consultation hours.

<b>Modul KK1</b>	<b>Art:</b> Seminar/Übung
<b>Dozent:</b> Jörg Seidel M.A.	
<b>Titel:</b> Autobiografische Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit: Funktionäre und Dissidenten	
<b>Ort, Zeit:</b> Blockseminar: 6./7. Mai, 24./25. Juni 2011 (Fr. 14-18 Uhr / Sa. 10-18 Uhr)	<b>Beginn:</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit gemäß Modulbeschreibung	

Das Seminar behandelt die Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit in Autobiographien verschiedener Funktionäre des Systems (Erich Honecker, Egon Krenz, Schalck-Golodkowski, Markus Wolf, ...) sowie diverser Dissidenten, Musiker und anderer „Kulturschaffender“ (Manfred Krug, Jürgen Fuchs, Wolfgang Templin, Bernd Lutz Lange...). Im Vordergrund soll dabei die Analyse der Darstellung der erlebten Vergangenheit und der narrativen Konstruktion von Identität stehen. Vor dem Hintergrund der Ära Honecker sollen vorrangig die gesellschaftliche Befindlichkeit und die Einbindung des Individuums in das System untersucht werden sowie in welchem Rahmen sich Mitläufer zu Dissidenten oder Opponenten entwickelten und welche Gründe sie dafür in ihren Autobiographien anbieten. Demgegenüber stehen die Darstellung der Funktionäre und ihre Begründungen für die Mitarbeit im System. In diesem Spannungsfeld werden die beiden Seiten auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht.

In der Campusbibliothek im Pegasuscenter steht in der 5. Etage der Semesterapparat zur Veranstaltung.



<b>Modul KK2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Jana Beinhorn M.A.	
<b>Titel:</b> Methoden der Sozial und Kulturwissenschaften: Das Interview	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/105, Di, 15:30	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über Opal ab 15. März 2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

In dieser Veranstaltung haben Studierende die Möglichkeit sich intensiv mit einer Methode der Sozial- und Kulturwissenschaften auseinanderzusetzen: dem qualitativen Interview. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen besteht das Ziel hauptsächlich darin, den Studierenden durch viele praktische Übungen die Gelegenheit zu bieten, methodisches Handwerkszeug anzuwenden und dabei entstehende Herausforderungen zu reflektieren und zu diskutieren. Dabei werden Schritt für Schritt alle Stationen des Forschungsprozesses besprochen. Es wird auf die Interviewvorbereitung, die Durchführung, Transkription als auch auf die Analysemöglichkeiten eingegangen.

<b>Modul KK2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Jana Beinhorn M.A.	
<b>Titel:</b> Migration in Europa	
<b>Ort, Zeit:</b> 3/B102, Mi 15.30	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über Opal ab 15. März 2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Das Thema Migration nimmt heutzutage nicht nur in den Kulturwissenschaften einen großen Stellenwert ein. Es ist generell in der Gesellschaft ein viel behandelter Gegenstand. Diese Veranstaltung nähert sich Migrationsbewegungen in Europa, die anhand bestimmter Migrationstheorien beleuchtet und diskutiert werden. Zudem wird ein Überblick über die europäische Migrationsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vermittelt und somit auch die tendenzielle Entwicklung Europas vom Auswanderungs- zum Einwanderungskontinent betrachtet. Darüber hinaus wird ein Blick auf ausgewählte aktuelle Migrationsphänomene geworfen. Dabei ist auch Raum für Themenwünsche seitens der Studierenden.

<b>Modul KK2</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Marcus Hornung B.A., M.E.S.	
<b>Titel:</b> Unerwünschte Freizügigkeit – Kriminalität im Grenzgebiet	
<b>Ort, Zeit:</b> 7. April, 13:45-15:15, 2/D221; Ort und Zeiten des Blockseminars werden noch bekannt gegeben	<b>Beginn:</b> 27.-29. Mai (Blockseminar) und eine Einführungssitzung am 7. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Anmeldung über OPAL ab 15.03.2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

„Grenzkriminalität“ steht längst im Fokus des öffentlichen Interesses. Die themenbezogenen Medienerzeugnisse suggerieren einen direkten Zusammenhang zwischen der Erweiterung des Schengen-Raums auf die östlichen Nachbarn Deutschlands und einem Anstieg der so genannten Grenzkriminalität in den Grenzregionen. Der Integrationsprozess wird vor Ort zunehmend negativ konnotiert, daher sollten die unterstellten Zusammenhänge im Seminar kritisch hinterfragt werden. „Grenzkriminalität“ ist empirisch schwer greifbar, existiert doch weder eine anerkannte Definition, noch ist sie explizit durch Kriminalitätsstatistiken erfasst. Die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit den vielfältigen Hintergründen und Erscheinungsformen des Phänomens scheint somit geboten.

Das Proseminar vermittelt im ersten Abschnitt die Grundlagen des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts im Allgemeinen sowie der Entwicklung des Schengener Abkommens im Besonderen. Im zweiten Abschnitt wird das Fallbeispiel der vermeintlich gestiegenen Grenzkriminalität im sächsisch-tschechischen Grenzraum als Folge des Beitritts der Tschechischen Republik zum Schengen-Raum 2007 untersucht.

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar statt, so dass die Anwesenheit zur Vorbesprechung vonnöten ist. Die Lektüreliste wird dort gemeinsam besprochen.

<b>Modul KK2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Piotr Kocyba M.A.	
<b>Titel:</b> Minderheiten in Ostmitteleuropa	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/Eb4, Di, 19.00	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Referat und / oder Hausarbeit	

Christian P. Scherrer definiert Minderheiten, als „jene Akteure, die bis heute, wie so oft in der Geschichte der Moderne, aus dem System der Nationalstaaten ‚herausfallen‘, mit schweren Konsequenzen für alle Beteiligten.“ (Scherrer 2009, 14) Im ethnischen Flickenteppich Ostmitteleuropas wirkten diese Konsequenzen in Form von Krieg, Vernichtung und Vertreibung besonders virulent und führen selbst nach dem Beitritt zur Europäischen Union noch zu Konflikten zwischen Mehrheiten und Minderheiten und in der Folge zu Spannungen zwischen Nachbarstaaten. In der Veranstaltung sollen definitorische Grundlagen erarbeitet, die historischen Kontexte vermittelt sowie ein Vergleich der Situation innerhalb der heutigen Staaten gezogen werden.

Einstiegsliteratur:

Scherrer, Christian P.: Mehrheiten versus Minderheiten - zur Kritik erklärungsbedürftiger Konzepte. In: Ralf Prescher (Hg.): Minderheiten für Europa. Conditio sine qua non einer gemeinsamen Identität? Hamburg 2009. S. 13-27

<b>Modul KK2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Stefan Garsztecki	
<b>Titel:</b> Quality of Democracy in Central and Eastern Europe	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/SR8, Di 17:15	<b>Beginn:</b> 5.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Anmeldung über OPAL ab 15.03.2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Modulbeschreibung	

Without no doubt the new member states of the European Union like Poland, Hungary or Slovakia are full-fledged democracies with democratic institutions, independent courts, a free press and the like. They passed the EU exam according to the Copenhagen criteria and in economic terms they are better off than 20 years ago. Much worse is the situation in countries like Ukraine or Belarus, where a weak democracy either collapsed (Belarus) or is since years in turmoil (Ukraine). Here the Westminster democracy seems to be less attractive. But besides this institutional design of democracies, semi-democracies and authoritarian rule also the quality of democracy is of interest. Low participation, declining trust in government and political institutions, extremist parties, and a weak legal consciousness are hints towards a low quality of democracy and a civic culture is still in statu nascendi. The seminar will begin with contemporary discussions on democracy in Western political thought, try to fix a reasonable definition of quality of democracy, and analyze against this background actual political developments in Central and Eastern Europe.

<b>Modul KK2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Stefan Garsztecki	
<b>Titel:</b> Europadiskurs und Europabilder in Ostmittel- und Osteuropa	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/SR6, Mi 15:30	<b>Beginn:</b> 6.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Anmeldung über OPAL ab 15.03.2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Modulbeschreibung	

Diskurse über Europa und den Stellenwert und die Rolle Ostmittel- und Osteuropas in der europäischen Geschichte und Gegenwart werden in den Ländern der erwähnten Region schon seit langem geführt. Erinnerung sei nur an die Hinwendung Russlands zu Europa unter Peter dem Großen, an die Mitteleuropa-Debatte in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts oder aktuelle Diskurse über Europäisierung und europäische Integration. Verknüpft damit sind unterschiedlichste Europabilder, die oft eigene Autostereotype widerspiegeln. Im Seminar sollen sowohl historische wie auch aktuelle Europadiskurse nachgezeichnet werden. Die Analyse aktueller Europabilder soll dabei die Vielfalt der europäischen Integration und des europäischen „Clubs“ aufzeigen. Der Reigen reicht dabei u.a. von Deutschland über Polen, Ungarn, Tschechien bis hin zu Russland.

<b>Modul KK2</b>	<b>Art:</b> Seminar/Übung
<b>Dozent:</b> Jörg Seidel M.A.	
<b>Titel:</b> Autobiografische Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit: Funktionäre und Dissidenten	
<b>Ort, Zeit:</b> Blockseminar: 6./7. Mai, 24./25. Juni 2011 (Fr. 14-18 Uhr / Sa. 10-18 Uhr)	<b>Beginn:</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit gemäß Modulbeschreibung	

Das Seminar behandelt die Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit in Autobiographien verschiedener Funktionäre des Systems (Erich Honecker, Egon Krenz, Schalck-Golodkowski, Markus Wolf, ...) sowie diverser Dissidenten, Musiker und anderer „Kulturschaffender“ (Manfred Krug, Jürgen Fuchs, Wolfgang Templin, Bernd Lutz Lange...). Im Vordergrund soll dabei die Analyse der Darstellung der erlebten Vergangenheit und der narrativen Konstruktion von Identität stehen. Vor dem Hintergrund der Ära Honecker sollen vorrangig die gesellschaftliche Befindlichkeit und die Einbindung des Individuums in das System untersucht werden sowie in welchem Rahmen sich Mitläufer zu Dissidenten oder Opponenten entwickelten und welche Gründe sie dafür in ihren Autobiographien anbieten. Demgegenüber stehen die Darstellung der Funktionäre und ihre Begründungen für die Mitarbeit im System. In diesem Spannungsfeld werden die beiden Seiten auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht.

In der Campusbibliothek im Pegasuscenter steht in der 5. Etage der Semesterapparat zur Veranstaltung.

<b>Modul KK3</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat	
<b>Titel:</b> Das Transkulturelle Bildgedächtnis	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N010, Mi, 17.15-18.45	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Neugierde und Denklust	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

Prämissen: Transkulturalität ist bei zeitlichem und gesellschaftlichem Transfer gegeben. Erinnerung ist ein janusköpfiger präsentischer Akt.

In Bezug auf Aby Warburgs Reflektionen zur Bilderwanderung und der rezenten internationalen Gedächtnisforschung werden Transferleistungen in Bild und Sprache exemplarisch untersucht.

Ausgewählte Schlüsselbegriffe: Metapher, Begriff, Archiv.



<b>Modul KK3</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Dr. Teresa Pinheiro	
<b>Titel:</b> Theorien der Kulturwissenschaften	
<b>Ort, Zeit:</b> Mo. 9.15-10.45	<b>Beginn:</b> 4.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Ob man unter „Kulturwissenschaft(en)“ nun ein neues Fach oder einen fächerübergreifenden Theoriewandel versteht: Tatsache ist, dass die Kulturwissenschaften über keinen Konsens bildenden Kanon an theoretischen Grundlagen und methodischen Ansätzen verfügen. Die Vorlesung bietet Studierenden der kulturwissenschaftlich ausgerichteten Fächer eine Orientierung in diesem komplexen, aber auch spannenden Wissenschaftsfeld.

Die Vorlesung verfolgt eine zweifache Zielsetzung. Zum einen werden jene Tendenzen im angelsächsischen und im deutschsprachigen wissenschaftlichen Kontext seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts aufgezeigt, die die heutige Hochkonjunktur von „Kultur“ als Untersuchungsgegenstand und der „Kulturwissenschaft(en)“ als Wissenschaftsfeld nachvollziehbar machen. Zum anderen werden einige der Ansätze und Themen vorgestellt, die die heutige kulturwissenschaftliche Arbeit prägen und bereichern.

Empfohlene Literatur zum Einstieg: Böhme, H. u.a. (Hgg.). *Orientierung Kulturwissenschaft*. Reinbek bei Hamburg, <sup>2</sup>2002; Bachmann-Medick. *Cultural Turns*. Reinbek bei Hamburg, 2006.

<b>Modul KK3</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Jana Beinhorn M.A.	
<b>Titel:</b> Präsentationstechniken	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/Eb6, Do 9.15	<b>Beginn:</b> 07.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über Opal ab 15. März 2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

In dieser Veranstaltung haben Studierende die Möglichkeit sich intensiv mit der Form von Präsentationen auseinanderzusetzen. Dabei werden unter anderem Themen behandelt wie die inhaltliche Strukturierung von Vorträgen, Rhetorik, Körpersprache, der Einsatz von Medien sowie die Gestaltung eines Handouts. Der theoretische Input wird von den Studierenden in einer eigenen Präsentation (mit Europa-Bezug) angewendet. Jede und jeder erhält ein individuelles Feedback sowohl von den Kommiliton(inn)en als auch von der Dozentin. Wenn gewünscht, können die Vorträge auch auf Englisch gehalten werden.

<b>Modul KK3</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat	
<b>Titel:</b> Blau	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N002, Fr, 11.30-13.00	<b>Beginn:</b> 08.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Kontinuierliche aktive Seminararbeit; passive Konsumhaltung nicht erwünscht	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

Eine Annäherung der Erschließung von Wahrnehmung von Welt über die Farbe Blau – sie wird das Leitkriterium, Repräsentationen und Symbole in ihrem historischen gesellschaftlichen Kontexten aufzuspüren, Erklärungsmuster zu generieren, Kontinuitäten und Brüche in gesellschaftlichen Entitäten aufzuzeigen.

Der Quellenkorpus wird in Kooperation mit der Seminargemeinschaft erstellt.

<b>Modul KK3</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Martin Bauch M.A.	
<b>Titel:</b> Einführung in die romanische Kulturwissenschaft.	
<b>Ort, Zeit:</b> 1/375 Mi, 13.45-15.15	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Übernahme von Kurzreferaten, Bereitschaft zur Präsentation eigener Arbeiten	
<b>Anmeldung:</b> per OPAL Einschreibung ab dem <b>15.03.2011 – 9:00 Uhr</b> <a href="https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/repo/go?rid=1849425923">https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/repo/go?rid=1849425923</a>	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- rsp. Prüfungsordnung	

Kulturwissenschaft versteht sich als transdisziplinär ausgerichtete Forschungspraxis bzw. -ansatz. In der Betrachtung von kulturellen Phänomenen der Gesellschaft werden unterschiedliche Disziplinen kombiniert, um die Bedeutung von Kultur als Alltagspraxis zu erforschen. In der Veranstaltung wird ein Überblick über die Grundlagen der Kultur, Geschichte, Politik und Gesellschaft Frankreichs vermittelt. Ein weiterer Kernpunkt ist die Einführung in die methodologischen Aspekte der Landes- und Kulturstudien. Darüber hinaus werden die Studierenden an interdisziplinäres Arbeiten herangeführt.

Einführende Literatur:

Assmann, Aleida (2006): Einführung in die Kulturwissenschaft, Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Böhme, Hartmut et al. (2007): Orientierung Kulturwissenschaft, Was sie kann, was sie will. Hamburg: Rowohlt.

Fauser, Markus (2008): Einführung in die Kulturwissenschaft, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005): Interkulturelle Kommunikation, Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. Stuttgart: Metzler.

<b>Modul KK3</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Piotr Kocyba	
<b>Titel:</b> Emigration aus Polen	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/D301, Mi. 17.15	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit bzw. studienbegleitender Leistungsnachweis	

Als nach dem Beitritt Polens zur Europäischen Union mehrere hunderttausend polnische Bürger sich auf Arbeitsplatzsuche nach Westeuropa aufmachten, war Deutschland aufgrund einer Übergangsregel für die Arbeitnehmerfreizügigkeit von dieser jüngsten Emigrationswelle kaum betroffen. Diese Regelung wird am 1. Mai 2011 aufgehoben, wodurch der deutsche Arbeitsmarkt für die Bürger der neuen EU-Mitgliedsstaaten geöffnet sein wird. Inwieweit eine zahlreiche Einwanderung polnischer Arbeitnehmer in Deutschland zu erwarten ist, bleibt umstritten, zeigt aber die Aktualität des Themas <Emigration aus Polen>. Ziel des Kurses ist es, vor dem Hintergrund polnischer Exiltraditionen, die in das 19. Jahrhundert zurückreichen, das vielschichtige Phänomen der <Polonia> sowie deren Bedeutung für die polnische Gesellschaft kultur- und sozialwissenschaftlich zu beleuchten. Bei Interesse der Studierenden ist eine Feldstudie zur Erforschung der gegenwärtig in Deutschland lebenden Polen geplant.

<b>Modul KK3</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Birte Heidemann, M.A.	
<b>Titel:</b> Contemporary Northern Irish Poetry	
<b>Ort, Zeit:</b> 3/B109, Di, 15:30 – 17:00	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> per Liste an Tür RH 39/213	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

### **Content:**

In Northern Ireland, two groups of people with significantly conflicting senses of their own national and cultural identity inhabit the same territory. This has led to the emergence of a century-long conflict which resulted in the so-called 'Troubles' in the late 1960s. Though this political turmoil officially came to an end with the Good Friday Agreement in 1998, Northern Irish culture is still marked by split identities. Northern Irish poetry is representative of these splits and struggles manifested in the recent past. This seminar will focus on selected poems by Colette Bryce, Deirdre Cartmill, Leontia Flynn, Alan Gillis and Sinéad Morrissey and Nick Laird who can be classified as the 'next generation' of Northern Irish poets.

### **Objectives:**

By focusing on contemporary Northern Irish poetry, this seminar exposes students to historically informed literary, cultural and socio-political contexts for an understanding of the complexities inherent to Northern Ireland's divided society. As the poets of the 'next generation' were born in the 1960s and 1970s, students will explore the extent to which Northern Ireland's conflictual past still permeates their poems. To that end, students will be introduced. Creative writing assignments will complement the course inviting students to actively engage with the genre of poetry.

### **Set Texts:**

A reader with selected poems and theoretical texts will be provided at the beginning of the semester.

<b>Modul KK3</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Birte Heidemann, M.A.	
<b>Titel:</b> Theatre of the Absurd	
<b>Ort, Zeit:</b> 3/B109, Di 17:15-18:45	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> per Liste an Tür RH 39/213	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

### **Content:**

Rooted in the avant-garde movement of the 1920s and 1930s, the term 'Theatre of the Absurd' was coined by critic Martin Esslin to both describe and demarcate the work of a number of plays produced in the late 1940s to 1960s by primarily European playwrights. Both influenced by and representatives of the disillusionment dominating the post-war period, the plotless plays of the Theatre of the Absurd are characterised by a subversion of conventionalised language and surreal settings thereby departing from traditional dramatic forms. A theatre of situation instead of sequence, visual elements and light effects provide a multidimensional pattern of poetic imagery.

### **Objectives:**

Given that the Theatre of the Absurd challenges conventional characteristics of drama, students will initially be introduced to its generic complexities. On the other hand, we will contextualise the genre within the socio-political situation of its time of origin. The seminar will first focus on the work of Irish writer Samuel Beckett who is considered one of the key playwrights of the Theatre of the Absurd. We will read and discuss his plays *Waiting for Godot* (1953) and *Endgame* (1957) as well as Harold Pinter's *The Homecoming* (1965) trying to uncover the hidden dimensions of their seemingly 'absurd' plots and performances. Film versions of the plays will bring the idea of performativity into discussion in addition to the textual analysis

### **Set Texts:**

Beckett, Samuel (1953): *Waiting for Godot*.

Beckett, Samuel (1957): *Endgame*.

Pinter, Harold (1965): *The Homecoming*.

<b>Modul KK3</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Cecile Sandten	
<b>Titel:</b> Fictions of the South African City	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/Eb4, Freitag 11:30 – 13:00	<b>Beginn:</b> 08.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> per Liste an Tür RH 39/214	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

### **Content:**

Cape Town comprises a tale of two cities only. There is the city of the privileged, their rose and vanilla mansions hugging those contours of privilege close to the city's mountain chain, its forest slopes, and better beaches. However, there sprawls the immense city of the dispossessed and deprived, the apartheid dormitory towns and squatter camps, steadily filling up the waste ground between the city's mountain backbone and the barrier of range of the Hottentots Holland. Johannesburg is also divided – but now as much by poverty and violence as by race: there are the homeless people using manholes as cupboards; there are devastating changes along the post-apartheid streets: walls grow higher; neighbourhoods are gated; the keys multiply. Security is one of the buzz words ringing in the streets of this city. In this seminar we will explore the importance of two South African metropolises as political and cultural centres and as a social microcosms reflecting the state of its transcultural society due to its colonial past (apartheid) and its postcolonial (post-apartheid), effects. We will investigate the political, social, cultural and architectural history with a special focus on Cape Town and Johannesburg, especially through the study of written and visual representations (paintings, photographs, films, literary and academic texts/presentations).

### **Objectives:**

In an interdisciplinary and comparative mode, by looking at neighbouring disciplines such as gender studies, arts, music, film, sociology, or urban studies, we will get an in-depth knowledge of some of the main issues of postcolonialism (diaspora, migration, dislocation, hybridity) and become familiar with aspects related to South Africa's recent history (apartheid). In addition, students will be introduced to concepts such as the flaneur and spacial-semantic layering.

### **Set Texts:**

Mda, Zakes (1995): *Ways of Dying*. New York: Picador.

Schonstein Pinnock, Patricia (2000): *Skyline*. Cape Town: David Philip Publishers.



Van Niekerk, Marlene (1994): *Triomf* [trans. from the Afrikaans by Leon de Kock]. Woodstock & New York: The Overlook Press.

Vladislavic, Ivan (2006): *Portrait With Keys: The City of Johannesburg Unlocked*. London,

New York: Norton.

In addition, a reader with seminal material on post colonialism and the metropolis will be provided at the beginning of the semester.

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat	
<b>Titel:</b> Das Transkulturelle Bildgedächtnis	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N010, Mi, 17.15-18.45	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Neugierde und Denklust	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

Prämissen: Transkulturalität ist bei zeitlichem und gesellschaftlichem Transfer gegeben. Erinnerung ist ein janusköpfiger präsentischer Akt.

In Bezug auf Aby Warburgs Reflektionen zur Bilderwanderung und der rezenten internationalen Gedächtnisforschung werden Transferleistungen in Bild und Sprache exemplarisch untersucht.

Ausgewählte Schlüsselbegriffe: Metapher, Begriff, Archiv.

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Hede Helfrich - Hölter	
<b>Titel:</b> Kulturelle Differenz, Alterität und Fremdheit: Historische und systematische Vorlesungen zur Geschichte der europäischen Wissenschaften II	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N10, 19.00 - 20.30 Uhr	<b>Beginn:</b> 13.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> 21.03.2011 bis 30.04.2011	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Prüfungsordnung	

In der sich über zwei Semester erstreckenden Vorlesung werden die Wahrnehmung und Reflexion kultureller Differenz und Fremdheit an herausragenden Beispielen aus der europäischen Geschichte und Gegenwart erörtert. Den Kern der Vorlesung bildet die historische und systematische Analyse von Grundbegriffen wie „Kultur“, „kulturelle Differenz“, „Fremdheit“, „Eigenheit“ und „kultureller Austausch“. Die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Bestimmungen und kulturellen Semantiken dieser Begriffe soll die Grundlage für eine wissenschaftlich differenzierte Vorstellung von interkultureller Kommunikation und Kompetenz liefern und zeigen, dass sowohl deren Erforschung als auch die daraus abgeleiteten praktischen Implikationen (z.B. zur Förderung interkultureller Kompetenz in Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen) je nach den zugrunde liegenden Begriffen ganz unterschiedlich ausfällt.

Während sich Teil I der Vorlesung auf die Vermittlung eines Bewusstseins sowohl der über Jahrhunderte reichenden Kontinuität dieses Themas als auch seiner innovativen Behandlung in bestimmten historischen Epochen (durch bestimmte Autoren, in bestimmten wissenschaftlichen Diskursen und Disziplinen) konzentrierte, stehen in Teil II die bis heute aktuellen Errungenschaften der Wissenschaften des 20. und 21. Jahrhunderts auf dem Plan. Im Zentrum stehen zeitgenössische Ansätze der Erforschung kultureller Differenz- und Fremdheitserfahrungen (sowie damit in Zusammenhang stehender Phänomene). Deren begriffliche und theoretische Grundlagen werden ebenso eingehend berücksichtigt werden wie zentrale methodische Weichenstellungen und exemplarische empirische Befunde. Behandelt werden vor allem:

- die sog. Kulturhistorische Schule der Psychologie (Leontjew, Luria und Wygotski);
- die Kulturpsychologie, die teilweise das Erbe der Kulturhistorischen Schule aufgreift;
- die indigene („indigenous“) oder einheimische Psychologie, die gewissermaßen eine Radikalisierung der Kulturpsychologie darstellt und besonders im asiatischen Raum vertreten wird (z.B. Kim und Sinha);
- die Kulturvergleichende („cross-cultural“) Psychologie, die zwar auch ihre Wurzeln in der kulturhistorischen Schule sowie in der Völkerpsychologie hat,

aber auch wesentlich vom Behaviorismus amerikanischer Prägung beeinflusst ist;

- die Interkulturelle Psychologie oder „Psychologie interkulturellen Handelns“ (z. B. Alexander Thomas), die im Dienst der praktischen Problemlösung bei der Begegnung zwischen Angehörigen verschiedener, einander fremder Kulturen, steht;
- Beiträge der Ethnologie und Kulturanthropologie, insbesondere die Arbeiten von Clifford Geertz, die intensive Debatten über „emisches Verstehen“ und „dichte Beschreibungen“ auslösten;
- jüngere und jüngste (trans- und interdisziplinäre) Tendenzen, wie sie etwa in der sog. postkolonialen Theorie von Edward Said, Homi Bhabha oder Gayatri Chakravorty Spivak vertreten wird.

Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Ein Skript oder Lehrbuch wird in dieser Vorlesung nicht ausgehändigt bzw. empfohlen. Für die Aneignung der Lehrinhalte sind der kontinuierliche Besuch der Veranstaltung und die Nachbereitung jeder Vorlesung anhand eigener Mitschriften unabdingbar.

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Dr. Teresa Pinheiro	
<b>Titel:</b> Theorien der Kulturwissenschaften	
<b>Ort, Zeit:</b> Mo. 9.15-10.45	<b>Beginn:</b> 4.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Ob man unter „Kulturwissenschaft(en)“ nun ein neues Fach oder einen fächerübergreifenden Theoriewandel versteht: Tatsache ist, dass die Kulturwissenschaften über keinen Konsens bildenden Kanon an theoretischen Grundlagen und methodischen Ansätzen verfügen. Die Vorlesung bietet Studierenden der kulturwissenschaftlich ausgerichteten Fächer eine Orientierung in diesem komplexen, aber auch spannenden Wissenschaftsfeld.

Die Vorlesung verfolgt eine zweifache Zielsetzung. Zum einen werden jene Tendenzen im angelsächsischen und im deutschsprachigen wissenschaftlichen Kontext seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts aufgezeigt, die die heutige Hochkonjunktur von „Kultur“ als Untersuchungsgegenstand und der „Kulturwissenschaft(en)“ als Wissenschaftsfeld nachvollziehbar machen. Zum anderen werden einige der Ansätze und Themen vorgestellt, die die heutige kulturwissenschaftliche Arbeit prägen und bereichern.

Empfohlene Literatur zum Einstieg: Böhme, H. u.a. (Hgg.). *Orientierung Kulturwissenschaft*. Reinbek bei Hamburg, <sup>2</sup>2002; Bachmann-Medick. *Cultural Turns*. Reinbek bei Hamburg, 2006.

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Hede Helfrich - Hölter	
<b>Titel:</b> Kulturwissenschaftliche Grundbegriffe und Theorien interkultureller Kommunikation, Koexistenz und Kompetenz	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/ SR 9, 17.15 - 18.45 Uhr	<b>Beginn:</b> 13.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> 21.03.2011 bis 30.04.2011	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Prüfungsordnung	

Soziokulturelle Praktiken vollziehen sich in zeitlichen und räumlichen Bezügen. Handlungen, Institutionen und Symbolsysteme schaffen Zeiten, Räume, Territorien und Orte, mit denen Menschen sich identifizieren. Was auf den ersten Blick trivial erscheint, wird bei näherer Betrachtung hoch komplex: Begriffe wie „Zeit“, 'Raum', 'Grenze' oder 'Ort' verweisen auf ihre enge Verbindung zu ethischen, politischen und sozialen Fragestellungen und theoretischen Ansätzen. Mit zunehmender Mobilität, Transnationalität, erzwungener oder freiwilliger Migration von Menschen ist die Kongruenz von Zeit und Raum durch ein Denken ersetzt worden, das die Auflösung kultureller Grenzen betont. Besonders in postkolonialen Ansätzen werden Perspektiven reformuliert, die Exil, Diaspora, Enteignung und Entortung betonen. Das Seminar ist als Ergänzung zum Seminar 'Globalisierung, (transnationale) Migration, Multikulturalität' konzipiert. Es werden die unterschiedlichen Konzeptionen von Zeit und Raum kritisch in den Blick genommen und in ihren sozialen, kulturellen und politischen Dimensionen betrachtet.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Piotr Kocyba M.A.	
<b>Titel:</b> Minderheiten in Ostmitteleuropa	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/Eb4, Di, 19.00	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Referat und / oder Hausarbeit	

Christian P. Scherrer definiert Minderheiten, als „jene Akteure, die bis heute, wie so oft in der Geschichte der Moderne, aus dem System der Nationalstaaten ‚herausfallen‘, mit schweren Konsequenzen für alle Beteiligten.“ (Scherrer 2009, 14) Im ethnischen Flickenteppich Ostmitteleuropas wirkten diese Konsequenzen in Form von Krieg, Vernichtung und Vertreibung besonders virulent und führen selbst nach dem Beitritt zur Europäischen Union noch zu Konflikten zwischen Mehrheiten und Minderheiten und in der Folge zu Spannungen zwischen Nachbarstaaten. In der Veranstaltung sollen definitorische Grundlagen erarbeitet, die historischen Kontexte vermittelt sowie ein Vergleich der Situation innerhalb der heutigen Staaten gezogen werden.

Einstiegsliteratur:

Scherrer, Christian P.: Mehrheiten versus Minderheiten - zur Kritik erklärungsbedürftiger Konzepte. In: Ralf Prescher (Hg.): Minderheiten für Europa. Conditio sine qua non einer gemeinsamen Identität? Hamburg 2009. S. 13-27

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Dipl.-Geogr. Katja Manz	
<b>Titel:</b> Räumliche Aspekte von Sprache und Kommunikation	
<b>Ort, Zeit:</b> Mi, 15.30h, 2/SR100D	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Anmeldung über OPAL ab 15.03.2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> aktive und regelmäßige Mitarbeit, umfangreiche Literaturrecherche, Übernahme eines Referats, Hausarbeit	

Das Seminar „Räumliche Aspekte von Sprache und Kommunikation“ analysiert anhand von aktuellen Beispielen und Konzepten der Stadt- und Regionalentwicklung den Einsatz von Sprache sowohl in der Planung als auch im Stadt- bzw. Regionalmarketing.

Zudem werden verschiedene Kommunikationsmittel betrachtet, die in diesen Prozessen zum Einsatz kommen und deren Wirkung erörtert.

Einführend werden Begrifflichkeiten wie Raum, Region und Stadt aus kulturgeographischer Perspektive betrachtet um ein theoretisches Fundament aufzubauen. Daran anschließend werden Konstruktionen von Räumen durch sprachliche Zuschreibungen sowie daraus entstehende Wahrnehmungen auf regionaler und kommunaler Ebene im Fokus stehen. Das Seminar wird durch methodische Herangehensweisen zur Ermittlung inhaltlicher Erkenntnisse abgerundet.



<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Jana Beinhorn M.A.	
<b>Titel:</b> Einführung in die Interkulturelle Kommunikation (für Europa-Studierende)	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/105, Di 17.15	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über Opal ab 15. März 2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Die Interkulturelle Kommunikation gewinnt auch als relativ junges Fach im Zuge vielfältiger kultureller Interaktionen zunehmend an Bedeutung, was eine Auseinandersetzung mit ihren Themen auch für Europa-Studierende interessant macht. In dieser Veranstaltung werden sowohl die wissenschaftsgeschichtliche Entwicklung dieses Faches als auch verschiedene Konzepte und Ideen der Interkulturellen Kommunikation anhand ausgewählter Texte beleuchtet und diskutiert. Ergänzt wird die Textarbeit durch veranschaulichende Beispiele

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Dipl.-Soz. Benjamin Kahlert	
<b>Titel:</b> Interkulturelles Training, Coaching, Mediation	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/D101, 13.45 - 15.15 Uhr	<b>Beginn:</b> 11.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> 21.03.2011 bis 30.04.2011	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

„Je ähnlicher wir uns werden, desto mehr Wert legen wir auf Unterschiede.“  
(Alexis de Tocquevilles).

Internationale Unternehmenstätigkeiten, welche vor allem durch technische Innovationen und Wertewandel zunehmen, verändern den Qualifikationsbedarf von Arbeitskräften. Die durch die Neuausrichtung im Arbeits- und Wirtschaftsleben auftretenden vielfältigen Aufgabenstellungen sind von Teams zu bewältigen, die aufgrund des Internationalisierungstrends mehr und mehr zu Arbeitsgruppen mit Mitgliedern unterschiedlicher Kulturkreise werden. Interkulturelles Training, Coaching und Mediation gewinnen in diesem Zusammenhang an starker Bedeutung, um grenzüberschreitende Arbeitsteilung und internationalen Unternehmensaktivitäten zielgerichtet unterstützen zu können und einen Dialog zwischen den Kulturen zu fördern.

Im Seminar werden die damit verbundenen Forschungsansätze – aufbauend auf den Rahmenbedingungen interkultureller Arbeitsgruppen – vorgestellt und im Rahmen von Diskussionen und praktischen Übungen vertiefend gemeinsam erarbeitet. Ziel des Seminars ist die inhaltliche Erschließung der Forschungsansätze, das Kennenlernen von Methoden und ihren Möglichkeiten, aber auch Grenzen sowie eine kritische Reflexion des Gesamtkontextes. Dabei wird eine intensive Verbindung von interkulturellen Forschungsansätzen und ihren zugrunde liegenden Konzepten mit Praxiserfahrungen aus dem internationalen Unternehmensumfeld im Vordergrund stehen.

Die Seminarlektüre wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Proseminar/Übung
<b>Dozent:</b> Dr. Hannelore Kraft	
<b>Titel:</b> Rhetorik der Rede und des Gesprächs	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/047, Mi, 11.30	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 16 Personen (Videoeinsatz). Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben	
<b>Anmeldung:</b> <a href="mailto:hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de">hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de</a> bis 27.03.2011: (bitte rechtzeitig anmelden, Kurs ist sehr schnell belegt!)	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Kommunikative Fähigkeiten erfordern den bewussten Einsatz von Kommunikationsstrategien und adäquaten sprecherischen Mitteln. Aus den Hauptinhalten der Sprechwissenschaft (Sprech- und Stimmbildung, Rhetorische Kommunikation, Ästhetische Kommunikation, Sprechtherapie) werden geeignete Referatsthemen ausgewählt. Schwerpunkte der Betrachtungsweise können u. a. sein: Kommunikationsmodelle; Redegestaltung, Verständlichkeit; Erkennen vielschichtiger Signale und bewusster Umgang mit Körpersprache; Stress und Lampenfieber reduzieren, Gesprächskompetenz, Zusammenhang zwischen äußerem Sprechverhalten und innerer Repräsentation in rhetorischen Prozessen, Sprechgestaltung / Sprechausdruck.

Roland Wagner (2004): Grundlagen der mündlichen Kommunikation. 9.erw.Aufl. Regensburg.

Marita Pabst-Weinschenk (1995): Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Frankfurt/Main.

Gabriele Blod (2007): Präsentationskompetenzen – Überzeugend präsentieren in Studium und Beruf. Stuttgart.

Michael Argyle (2002): Körpersprache und Kommunikation. Das Handbuch zur non-verbalen Kommunikation. 8.Aufl. Paderborn: Junfermann.

Christian-Rainer Weisbach (2003): Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. 6.Aufl. München.

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Proseminar/Übung
<b>Dozent:</b> Dr. Hannelore Kraft	
<b>Titel:</b> Stimmtraining – Grundlagen und Verfahren	
<b>Ort, Zeit:</b> Sportraum Pegasus, Di, 09.15	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Begrenzung der Teilnehmerzahl auf maximal 16 Personen (Videoeinsatz). Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben	
<b>Anmeldung:</b> <a href="mailto:hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de">hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de</a> bis 27.03.2011: (bitte rechtzeitig anmelden, Kurs ist sehr schnell belegt!)	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Ausgehend von dem Ausspruch „Stimme ist die ganze Person“ (Gundermann 1987) wird nicht nur an den stimmlichen Symptomen gearbeitet, sondern das ganzheitliche Bedingungsgefüge, d.h. die Wechselwirkung von Tonus, Haltung, Atmung, Stimme und Stimmung bewusst gemacht. Ziel der Stimm- und Sprechübungen ist eine stimmliche Leistungsfähigkeit, die den Alltagsbelastungen gewachsen ist. Inhalte: Gesamtkörperliche Lockerung / Entlastung der Kehlkopfmuskulatur durch Zwerchfelaktivierung / Tragfähigkeit der Stimme / Plastische Artikulation. Gleichzeitig wird an Intonation, Sprechausdruck und Vorlesetechniken gearbeitet.

Walburga Brügge/Katharina Mohs (1994): Therapie funktioneller Stimmstörungen. Übungssammlung zu Körper, Atem, Stimme. München; Basel.

Barbara Maria Bernhard (2002): Sprechtraining. Professionell sprechen – auf der Bühne und am Mikrofon. Wien: öbv & hpt.

Sabine F. Gutzeit (2002): Stimme wirkungsvoll einsetzen. Das Stimm-Potenzial erfolgreich nutzen. Mit Audio-CD. Weinheim, Basel: Beltz.

Uwe Schürmann (2007): Mit Sprechen bewegen. Stimme und Ausstrahlung verbessern mit atemrhythmisch angepasster Phonation. München.

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Dr. Hannelore Kraft	
<b>Titel:</b> Stimmliches und gestisches Gestalten	
<b>Ort, Zeit:</b> Di 11.30 - 13.00 Uhr, TW 11/205, Sportraum Pegasus	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> Persönlich bei Frau Kraft während der Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit oder per E-Mail bis 27.03.2011: hannelore.kraft@phil.tu-chemnitz.de (bitte rechtzeitig anmelden, Kurs ist sehr schnell belegt!), Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 16 Personen.	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Prüfungsordnung	

Im Berufsleben ist Kommunikation allgegenwärtig. Ihr Gelingen hängt aber auch maßgeblich von körperlichen und sprachlichen Ausdrucksfähigkeiten ab. Ziel des Seminars ist, über die Verbindung von theatralischem Kreativitäts- und Kommunikationstraining (Problemlösungsverhalten, Teamfähigkeit, Spontaneität, überzeugende Selbstdarstellung) individuelle Ausdrucks- und Modulationsfähigkeiten zu vertiefen, um sich auf vielfältige Situationen einstellen und überzeugend handeln zu können. Improvisationsübungen, die alle Ebenen des Ausdrucksverhaltens (Körper, Stimme, Sprechweise, Formulierung) einbeziehen, können somit das Repertoire von Handlungsmöglichkeiten erweitern.

Viola Spolin (1993): Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater. 4.Aufl. Paderborn.

Gunter Lösel (2004): Theater ohne Absicht – Impulse zur Weiterentwicklung des Improvisationstheaters. Planegg.

Gerhard Ebert (1993): Improvisation und Schauspielkunst: Über die Kreativität des Schauspielers. 3.Aufl. Berlin.

Peter Thiesen (1990): Drauflosspieltheater: Ein Spiel- und Ideenbuch für Kindergruppen, Hort, Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung – mit über 350 Spielanregungen. Weinheim; Basel.Literatur

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat	
<b>Titel:</b> Blau	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N002, Fr, 11.30-13.00	<b>Beginn:</b> 08.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Kontinuierliche aktive Seminararbeit; passive Konsumhaltung nicht erwünscht	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

Eine Annäherung der Erschließung von Wahrnehmung von Welt über die Farbe Blau – sie wird das Leitkriterium, Repräsentationen und Symbole in ihrem historischen gesellschaftlichen Kontexten aufzuspüren, Erklärungsmuster zu generieren, Kontinuitäten und Brüche in gesellschaftlichen Entitäten aufzuzeigen.

Der Quellenkorpus wird in Kooperation mit der Seminargemeinschaft erstellt.

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Martin Bauch M.A.	
<b>Titel:</b> Einführung in die romanische Kulturwissenschaft.	
<b>Ort, Zeit:</b> 1/375 Mi, 13.45-15.15	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Übernahme von Kurzreferaten, Bereitschaft zur Präsentation eigener Arbeiten	
<b>Anmeldung:</b> per OPAL Einschreibung ab dem <b>15.03.2011 – 9:00 Uhr</b> <a href="https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/repo/go?rid=1849425923">https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/repo/go?rid=1849425923</a>	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

Kulturwissenschaft versteht sich als transdisziplinär ausgerichtete Forschungspraxis bzw. -ansatz. In der Betrachtung von kulturellen Phänomenen der Gesellschaft werden unterschiedliche Disziplinen kombiniert, um die Bedeutung von Kultur als Alltagspraxis zu erforschen. In der Veranstaltung wird ein Überblick über die Grundlagen der Kultur, Geschichte, Politik und Gesellschaft Frankreichs vermittelt. Ein weiterer Kernpunkt ist die Einführung in die methodologischen Aspekte der Landes- und Kulturstudien. Darüber hinaus werden die Studierenden an interdisziplinäres Arbeiten herangeführt.

Einführende Literatur:

- Assmann, Aleida (2006): Einführung in die Kulturwissenschaft, Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Böhme, Hartmut et al. (2007): Orientierung Kulturwissenschaft, Was sie kann, was sie will. Hamburg: Rowohlt.
- Fauser, Markus (2008): Einführung in die Kulturwissenschaft, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005): Interkulturelle Kommunikation, Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. Stuttgart: Metzler.

<b>Modul KK4</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Jörg Seidel M.A.	
<b>Titel:</b> Autobiografische Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit: Funktionäre und Dissidenten	
<b>Ort, Zeit:</b> Blockseminar: 6./7. Mai, 24./25. Juni 2011 (Fr. 14-18 Uhr / Sa. 10-18 Uhr)	<b>Beginn:</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit gemäß Modulbeschreibung	

Das Seminar behandelt die Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit in Autobiographien verschiedener Funktionäre des Systems (Erich Honecker, Egon Krenz, Schalck-Golodkowski, Markus Wolf, ...) sowie diverser Dissidenten, Musiker und anderer „Kulturschaffender“ (Manfred Krug, Jürgen Fuchs, Wolfgang Templin, Bernd Lutz Lange...). Im Vordergrund soll dabei die Analyse der Darstellung der erlebten Vergangenheit und der narrativen Konstruktion von Identität stehen. Vor dem Hintergrund der Ära Honecker sollen vorrangig die gesellschaftliche Befindlichkeit und die Einbindung des Individuums in das System untersucht werden sowie in welchem Rahmen sich Mitläufer zu Dissidenten oder Opponenten entwickelten und welche Gründe sie dafür in ihren Autobiographien anbieten. Demgegenüber stehen die Darstellung der Funktionäre und ihre Begründungen für die Mitarbeit im System. In diesem Spannungsfeld werden die beiden Seiten auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht.

In der Campusbibliothek im Pegasuscenter steht in der 5. Etage der Semesterapparat zur Veranstaltung.



<b>Modul SK1</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	
<b>Titel:</b> Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1848/49	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/201, Mo, 15.30-17.00 Uhr	<b>Beginn:</b> 11.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> -	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Die Epoche zwischen dem Ende der Napoleonischen Kriege 1815 und den revolutionären Erschütterungen in Mitteleuropa 1848/49 gilt als Formierungsphase der modernen bürgerlichen Gesellschaft. Die Vorlesung richtet ihren Blick vor allem auf die politischen, verfassungsmäßigen, mentalen und kulturellen Tendenzen der Zeit. Dabei werden nicht nur die Entwicklungen in den führenden deutschen Einzelstaaten, vor allem in Preußen und in Österreich, erörtert. Auch die verfassungspolitisch als vorbildlich angesehenen liberal-konstitutionellen Länder des deutschen Südens und Südwestens werden in ihrer politischen Struktur und in ihrer kulturellen Prägekraft in die Betrachtung einbezogen. Herrscherpersönlichkeiten wie Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, Ludwig I. von Bayern oder Friedrich August II von Sachsen finden eigens Berücksichtigung. Die sozialen und politischen Wandlungen in Frankreich und Großbritannien, Krisen und kriegsrische Verwicklungen an der europäischen Peripherie in Süd- und Südosteuropa und, nicht zuletzt, strukturelle Probleme Rußlands unter den Zaren Alexander I. und Nikolaus I. bilden weitere Schwerpunkte der Veranstaltung. Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Fachsemester und ist für Studierende der Studiengänge „Europastudien“ und „Europäische Geschichte“ besonders geeignet.

<b>Modul SK1</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum	
<b>Titel:</b> Mittelalterliche und vormoderne Weltbilder und Kartographie	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/201, Di, 9.15-10.45	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> -	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Ist die Existenz graphischer Repräsentationen großer Räume trotz bedeutender theoretischer Arbeiten in der Antike sehr umstritten, so schreiben mittelalterliche Weltkarten auch die Welt- und Heilsgeschichte in eigentümliche geographische Konzepte ein. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Kartographie bis zur Renaissance, in der die Wiederentdeckung antiker Abbildungsverfahren und die Erweiterung des geographischen Horizonts zur Begründung der modernen Kartographie geführt hat.

Literatur: K. Brodersen, Terra Cognita, Studien zur römischen Raumerfassung, Hildesheim 22003; J.B. Harle, D. Woodward (Hg.), The history of Cartography, Chicago, London 1987-1998, Bd. 1-3; E. Olshausen, Einführung in die historische Geographie der Alten Welt, Stuttgart 1991; J. O. Thompson, History of Ancient Geography, New York 1965; Evelyn Edson/Emilie Savage-Smith, /Anna-Dorothee von den Brincken (Hgg.): Der mittelalterliche Kosmos. Karten der christlichen und islamischen Welt, Darmstadt 2005.

<b>Modul SK1</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> PD Dr. Manuel Schramm	
<b>Titel:</b> Das Zeitalter der Revolutionen (1789-1918)	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/HS101A, Do, 15.30-17.00 Uhr	<b>Beginn:</b> 07.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> -	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Die Vorlesung behandelt die europäischen Revolutionen im „langen“ 19. Jahrhundert. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich zwischen ihnen feststellen? Warum kam es gerade in diesem Jahrhundert immer wieder zu revolutionären Ereignissen? Welcher Zusammenhang bestand zwischen den Entwicklungen in den einzelnen Ländern? Inwiefern war das Vorbild der Großen Französischen Revolution prägend für die weiteren Revolutionen? Welchen Erklärungswert besitzen Ausdrücke wie „bürgerliche“ oder „sozialistische“ Revolution? Welche neueren Forschungsansätze gibt es?

*Einführungsliteratur:*

Dieter Dowe (Hg.), Europa 1848. Revolution und Reform, Bonn 1998

Charles Tilly, Die europäischen Revolutionen, München 1993

Eric Hobsbawm, Europäische Revolutionen, Zürich 1962

Louis Bergeron u.a., Das Zeitalter der europäischen Revolution, Frankfurt 1991

<b>Modul SK1</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Sandra Scheuble, M.A.	
<b>Titel:</b> Einführung in die athenische Demokratie	
<b>Ort, Zeit:</b> 1/B006, Mi, 9.15-10.45 Uhr	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Die Ausgestaltung der demokratischen Verfassung in Athen vollzog sich über knapp zwei Jahrhunderte (5./4. Jh. v. Chr.) in Form zahlreicher Reformen. Anhand ausgewählter Quellen sollen die wichtigsten Etappen dieser Entwicklung nachgezeichnet, die politischen Organisationsformen (Volksversammlung, Rat der Fünfhundert, Gerichte etc.) vorgestellt und schließlich in ihren historischen Kontext gestellt werden.

Literatur: J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn <sup>2</sup>1994; M. Dreher, Athen und Sparta, München 2001; P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München <sup>3</sup>2007; C. Meier, Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt a.M. 1980; ders., Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte, München 1993; K.-W. Welwei, Das Klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

<b>Modul SK1</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Dr. Mario Müller/ Dörte Buchhester	
<b>Titel:</b> Lernen, lernen, nochmals lernen ...Die (Aus-) Bildung der sächsischen Herzogskinder im 16. Jahrhundert	
<b>Ort, Zeit:</b> N.N., 30. April: 15.00–17.00 Uhr, 9. Juli: 9.00–18.00 Uhr, 16. Juli: 9.00–18.00 Uhr	<b>Beginn:</b> 30.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b>	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Was lasen junge Fürstinnen und Fürsten im Unterricht und in ihrer Freizeit? Wo und was mussten sie in ihrer Kindheit und Jugend lernen? Wie sah ihr täglicher Stundenplan aus? Diesen Fragen wird ausgehend von neu aufgefundenen Bücherverzeichnissen der sächsischen Herzöge aus dem 16. Jahrhundert nachgegangen. Grundkenntnisse in frühneuzeitlicher Paläographie sind wünschenswert, aber nicht unbedingte Voraussetzung für eine Teilnahme. Die Übung richtet sich ausdrücklich auch an Studierende aus der Germanistik und den Europa-Studien.

Bitte beachten! Diese Übung wird an drei Terminen als Blockveranstaltung angeboten. In der ersten Sitzung werden die Texte, Referatsthemen und anderweitigen Aufgaben für die beiden nachfolgenden Veranstaltungen ausgegeben.

<b>Modul SK1</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Miloš Řezník	
<b>Titel:</b> Einführung in die regionalgeschichtliche Arbeit	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/SR9, Di 13:45 – 15:15	<b>Beginn:</b> 12.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. ANMELDUNG ÜBER OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Die Übung orientiert sich auf eine praxisnahe Vermittlung der wichtigsten organisatorischen und methodischen Themen der heutigen Regionalgeschichtswissenschaft im internationalen Kontext. Dies schließt allerdings die theoretische Beschäftigung mit Raumkonzepten und Regionalkategorien in der ersten Phase des Seminars nicht aus, ebenso wie die kritische Beschäftigung mit weiteren Kategorien, unter anderem auch der „Gesellschaftlichen Relevanz“, mit der die regionale Geschichtswissenschaft im besonderen Maße einer politischen Indienstnahme und arbiträren Beurteilungen ausgesetzt ist.

Im zweiten Teil des Seminars werden Probleme der alltäglichen Praxis der regionalwissenschaftlichen Arbeit in der Forschung, im Wissenstransfer und der Projektkoordination diskutiert.

Einführende Literatur:

- J. Bergmann et al.: Regionen im historischen Vergleich. Studien zu Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert. Opladen 1989.
- S. Brakensiek – A. Flügel (Hgg.): Regionalgeschichte in Europa (=Forschungen zur Regionalgeschichte 34), Paderborn 2000.
- U. Daniel: Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter. Frankfurt a. M. 2001.
- M. De Nicolò (Hg.): Storie regionali. = Memoria e Ricerca 22, 2006.
- C.-H. Hauptmeyer: Zu Theorien und Anwendungen der Regionalgeschichte. In: Jahrbuch für Regionalgeschichte und Landeskunde 21, 1997/98, S. 121 – 130.
- P. Knoch: Überlegungen zu einer Didaktik der Regionalgeschichte. In: Ders., T. Leeb (Hg.), Heimat oder Region? Grundzüge einer Didaktik der Regionalgeschichte, Frankfurt a.M. 1984, S. 3-16.
- R. Lindner (Hg.): Die Wiederkehr des Regionalen. Über neue Formen kultureller Identität, Frankfurt am Main 1994.
- K. A. Makowski (Hg.): O nowy model historycznych badań regionalnych. Poznań 2007.
- G. Zang: Die unaufhaltsame Annäherung an das Einzelne. Reflexionen über den theoretischen und praktischen Nutzen der Regional- und Alltagsgeschichte. Konstanz 1985

<b>Modul SK1</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Miloš Řezník/ Anna Habánová, M.A. (TU Liberec)	
<b>Titel:</b> Deutschsprachige Kultur und Kunst in Böhmen im 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/SR9, Mo 13.45 – 15.15	<b>Beginn:</b> 11.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. ANMELDUNG ÜBER OPAL.	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Neben dem Versuch, einen Überblick über die Entwicklung der deutschsprachigen Kultur und Kunst zu geben, orientiert sich die Veranstaltung vordergründig auf die Funktionsumwandlungen beider Bereiche im Kontext der gesellschaftlichen Modernisierung, vor allem der Nationalisierung. So werden die Rolle der Kultur und Kunst in den Nationalisierungsprozessen in Böhmen einschließlich der Entstehung der Kategorie „deutsche“ bzw. „deutschböhmische Kunst“, aber auch im Prozess der mentalen Verinnerlichung böhmischer Orte, Regionen und Landschaften, und auf der anderen Seite der Wandel der Formen des „Kulturkonsums“ analysiert. Im Vordergrund stehen die bildenden Künste, die Literatur sowie das Museums- und Vereinswesen in den deutschsprachigen Gebieten Böhmens.

Die Veranstaltung kombiniert Vorlesungs- und Übungsformen, sie findet im Rahmen des EU-Programms Erasmus/Lifelong Learning aufgrund einer Vereinbarung zwischen der Professur Europäische Regionalgeschichte der TU Chemnitz und dem Institut für Geschichte der TU Liberec statt.

Einführende Literatur:

G. Leistner: Zwischen Tradition und Moderne. Deutsche Malerei und Bildhauerei der böhmischen Länder. In: Stifter Jahrbuch, NF 7, München 1993, S. 42-63.  
H. Rousová (Hg.): Lücken in der Geschichte, 1890-1938. Polemischer Geist Mitteleuropas Deutsche, Juden, Tschechen, Prag 1994.  
V. Lahoda: Deutsche und die bildende Kunst in Böhmen: Von Osma bis zur Prager Sezession. In: Deutsche und Tschechen. Geschichte – Kultur – Politik, München 2001, S. 245-252.  
K. Holz: Modern german art for thirties Paris, Prague, and London, Michigan 2004.  
M. Marek: Kunstgeschichte zwischen Wissenschaft und Dienst am Staat. Die Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit und ihr Kunsterbe. In: K. Bernhardt – P. Piotrowski (Hg.): Grenzen überwindend, Berlin 2006, S. 79-97.

<b>Modul SK1</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Katja Rosenbaum, M.A.	
<b>Titel:</b> The Baltic Sea Region since 1989	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/SR100D, Mi, 11.30-13.00	<b>Beginn:</b> 13.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> The number of participants is limited to 25. Registration via OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

In this course we shall deal with the political, economical, social and cultural developments in the Baltic Sea Region that occurred after the fall of the „iron curtain“. This especially applies to the collapse of the Eastern bloc and the Soviet Union with the independency of the Baltic States as well as to the political, economical and military re-orientation of the former Eastern bloc-States (accession to NATO, EU etc.) and the corresponding effects on the single countries. Special attention shall be given to the role of the Nordic countries and the re-unified Germany in the whole process.

Introductory literature will be given in the first session.

The course will be held in English, a working command of English is therefore indispensable.

Knowledge of any nordic or baltic language as well as Polish or Russian are warmly welcome.



<b>Modul SK1</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Ewelina Wanat, M.A.	
<b>Titel:</b> Deutsch-polnische Beziehungen nach 1945	
<b>Ort, Zeit:</b> siehe Homepage	<b>Beginn:</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. ANMELDUNG ÜBER OPAL.	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Die Übung gibt einen Überblick über die Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs bis heute. Thematisiert werden sowohl wichtige Probleme der Vergangenheit und ihre Bewältigung (Oder-Neiße Grenze, Geschichtspolitik, Politik der symbolischen Gesten, Transformation), als auch aktuelle Probleme der deutsch-polnischen Beziehungen und Zusammenarbeit. Die ausgewählten Aspekte werden mit der Lektüre von Quellen vertieft.

Einführende Literatur:

Becher, U. (Hrsg.): Deutschland und Polen im zwanzigsten Jahrhundert. Hannover 2001.

Bringen J., Więc J.: Die Deutschlandpolitik Polens 1945-1991. Von der Status-Quo-Orientierung bis zum Paradigmenwechsel. Krakau 1993.

Eberwein, W. (Hrsg.): Die deutsch-polnischen Beziehungen 1949-2000. Eine Wert- und Interessengemeinschaft? Opladen 2001.

Hajnicz, A.: Polens Wende und Deutschlands Vereinigung: die Öffnung zur Normalität 1989-1992. Paderborn 1995.

Ruchniewicz, K.: Zögernde Annäherung. Studien zur Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen. Dresden 2005.

<b>Modul SK1</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Dr. Timo Luks	
<b>Titel:</b> Strukturbruch oder Wandel? Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in den 1970er Jahren	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/D1, Do, 13.45 – 15.15 Uhr	<b>Beginn:</b> 07.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> ANMELDUNG ÜBER OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Die 1970er Jahre gelten inzwischen als Phase eines strukturellen Umbruchs, der nahezu alle westlichen Industriegesellschaften erfasste. In der Industrie etablierten sich zunehmend „postfordistische“ Produktionsverhältnisse. Sozialwissenschaftler verkündeten den „Abschied vom Proletariat“ oder riefen die „postindustrielle Gesellschaft“ aus. Zeitgleich geriet der klassische Sozialstaat in eine Krise und es kündigte sich in den USA und Großbritannien eine „neoliberale“ Wende an, die Politik und Gesellschaft nachhaltig umzugestalten versprach. Der Reformoptimismus der 1960er Jahre wich einer Krisenstimmung, die sich nicht zuletzt aus weltweiten ökonomischen Turbulenzen speiste und vielen Menschen erstmals vor Augen führte, was „Globalisierung“ hieß. In der Übung sollen einige Probebohrungen unternommen werden, um den Dimensionen und Konturen dieses Wandels auf die Spur zu kommen.

*Vorbereitende Lektüre:* Doering-Manteuffel, Anselm/Raphael, Lutz: Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen 2008.

<b>Modul SK1</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Yaman Kouli, M.A.	
<b>Titel:</b> Grundlagen der Wirtschaftsgeschichte	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/D1, Do, 15.30 – 17.00 Uhr	<b>Beginn:</b> 07.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> ANMELDUNG ÜBER OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Ziel der Übung ist es - wie der Titel schon besagt - Grundlagen für wirtschaftshistorisches Arbeiten zu vermitteln. Zahlreiche Begriffe werden innerhalb und außerhalb der wirtschaftshistorischen Forschung genutzt, häufig ohne dass sie ausreichend hinterfragt werden. Die Übung beschäftigt sich daher mit Fragen, deren Beantwortung nur auf den ersten Blick selbstverständlich scheint: Was ist Industrie? Wie sind Industrie und Industrialisierung voneinander abzugrenzen? Was ist Wachstum bzw. welche Formen von Wachstum gibt es? Was sind die Grundlagen wirtschaftlicher Produktion?

Zusätzlich können auf Wunsch der Teilnehmer andere Einzelthemen behandelt werden.

Literatur:

Richard Tilly, Industrialisierung als historischer Prozess, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Institut für Europäische Geschichte (IEG), URL: <http://www.ieg-ego.eu/tillyr-2010-de> URN: urn:nbn:de:0159-20101025166 [25.01.2011].

<b>Modul SK1</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Stefan Pfeiffer	
<b>Titel:</b> Die Nachfolger Alexanders des Großen	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/SR9, Di, 15.30-17.00	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> Die Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt. Anmeldung über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Mit der Eroberung des Vorderen Orients bis zum Indus durch Alexander den Großen begann ein neues Zeitalter in der Geschichte der Antike – man spricht seit Droysen von der Zeit des Hellenismus, also der Ausbreitung der griechischen Kultur und Sprache in der von Alexander eroberten Welt. Dem makedonischen König war nur eine kurze Herrschaft beschieden. Nach seinem Tod fiel das Reich auseinander und seine Generäle etablierten auf dem von Alexander eroberten Territorium eigene Königreiche. Sie waren seine Nachfolger, also Diadochen, wie es sich von dem griechischen Wort *diadochoi* ableitet. In dem Proseminar werden die verschiedenen Diadochendynastien behandelt und die Entwicklung dieser Reiche insbesondere mit dem Blick auf die antiken Quellen untersucht.

Literatur: J.G. Droysen, Geschichte des Hellenismus. 3 Bände, Darmstadt 1998 H.J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, Oldenbourg, München 1990, 2. Auflage 1995; Heinz Heinen, Geschichte des Hellenismus. Von Alexander bis Kleopatra. München, 2. Auflage 2007; J. Seibert, Die Zeit der Diadochen, Darmstadt 1983; R. Schubert, Die Quellen zur Geschichte der Diadochenzeit, Leipzig 1914.

<b>Modul SK1</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Sandra Scheuble, M.A.	
<b>Titel:</b> Alexander der Große	
<b>Ort, Zeit:</b> 3/B002, Di, 15.30-17.00	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Kaum eine andere historische Gestalt hat die antike Welt so grundlegend verändert wie Alexander der Große (356–323 v. Chr.). Innerhalb von nur zehn Jahren eroberte er den gesamten Vorderen Orient und unterwarf große Teile Zentralasiens. Doch ebenso zahlreich wie die Quellen zu Alexander und seinem Feldzug sind auch die Ansichten über seine Persönlichkeit und die Ziele seines Eroberungszuges. Anhand der antiken Quellen zu Alexander und seiner Zeit sollen die Studenten mit den verschiedenen Hilfswissenschaften und Quellengattungen der Alten Geschichte (literarische Quellen, Inschriften, Münzen, Papyri, archäologische Überreste etc.) sowie den Methoden zu ihrer Auswertung vertraut gemacht werden.

Literatur: A. B. Bosworth, Conquest and empire. The reign of Alexander the Great, Cambridge 1988; J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, Darmstadt 2006; H.-J. Gehrke, Alexander der Große, München <sup>5</sup>2009; N. Hammond, Alexander der Große. Feldherr und Staatsmann, München 2001; S. Lauffer, Alexander der Große, München <sup>2</sup>1981; J. Seibert, Alexander der Große (EdF 10), Darmstadt 1972; U. Wiemer, Alexander der Große, München 2005.

<b>Modul SK1</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Dr. Mario Müller	
<b>Titel:</b> Reise zum Mittelpunkt der Welt. Die Jerusalemfahrt Herzog Bogislaws X. von Pommern 1496–1498	
<b>Ort, Zeit:</b> N.N., 30. April: 12.00–14.00 Uhr, 8. Juli: 9.00–18.00 Uhr, 15. Juli: 9.00–18.00 Uhr	<b>Beginn:</b> 30.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Im 15. Jahrhundert vermehrte sich die Reiseliteratur zu den unzähligen Pilgerfahrten ins Heilige Land um ein Vielfaches. Daher sind wir gleichermaßen über die Reisen von Fürsten, Adligen, Bürgern und anderen nach Jerusalem, dem Mittelpunkt der christlichen Welt, gut informiert. In diesem Proseminar werden Grundkenntnisse zum spätmittelalterlichen Wallfahrts- und Ablasswesen, zu Reiserouten und Reisegewohnheiten am Beispiel der Pilgerreise des pommerschen Herzogs Bogislaw X. vermittelt. Es sollen unterschiedliche Quellengattungen erarbeitet (Reiseberichte, Chroniken, Rechnungen etc.) sowie Karten und Itinerare erstellt werden. Die Übung richtet sich ausdrücklich auch an Studierende aus der Germanistik und den Europa-Studien.

**Bitte beachten!** Dieses Proseminar wird an drei Terminen als Blockveranstaltung angeboten. In der ersten Sitzung werden die Texte, Referatsthemen und anderweitigen Aufgaben für die beiden nachfolgenden Veranstaltungen ausgegeben.

<b>Modul SK1</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Dr. Timo Luks	
<b>Titel:</b> Europas unruhige Jahrzehnte. Frühindustrialisierung, politische Reformen und soziale Revolten 1815-1848	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/HS103, Mi, 17.15 – 18.45	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> ANMELDUNG ÜBER OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Im Proseminar sollen grundlegende Entwicklungen einer Epoche herausgearbeitet werden, die für die europäische Geschichte von zentraler Bedeutung ist. Zwischen dem Ende der napoleonischen Ära und der 1848er-Revolution wurden entscheidende Weichen für die Entwicklung moderner Gesellschaften gestellt: die Konsolidierung einer zunehmend bürokratischen und zentralistischen Staats-Gewalt, die Herausbildung des Fabrik- und Industriekapitalismus, die dauerhafte Brisanz der „sozialen Frage“, Revolutionsangst, Revolutionsgefahr und die Hoffnung auf Demokratie. Es soll geklärt werden, ob und wie all diese Entwicklungen zusammenhingen, ob die Jahre von 1815 bis 1848 eine eigenständige Epoche darstellen und, wenn ja, welche Bedeutung dieser Epoche auf lange Sicht zukam.

*Vorbereitende Lektüre:* Hobsbawm, Eric J.: The Age of Revolution 1789-1848, New York 1996.

<b>Modul SK1</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Yaman Kouli, M.A.	
<b>Titel:</b> Krisen, Kriege, Wirtschaftswunder – Rekonstruktionsperioden im Vergleich	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/NK003, Fr, 11.30 – 13.00 Uhr	<b>Beginn:</b> 08.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> ANMELDUNG ÜBER OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Die rund drei Jahrzehnte vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Ölpreiskrise 1973 werden in der Forschung häufig als Phase des "supergrowth", des "Superwachstums" bezeichnet. Wachstumsraten von über 8 Prozent über mehrere Jahre hinweg ließen die Zeitgenossen träumen und die Wissenschaft staunen. Zahlreiche Erklärungen wurden von der Forschung eingebracht. Sie reichten vom Marshallplan, der Währungsreform mit der Einführung der D-Mark, der Interpretation des Zweiten Weltkriegs als "reinigendes Gewitter" zur Entfesselung der Marktkräfte über die Annahme eines Aufholprozesses bestimmter Länder bis zur sog. Rekonstruktionsthese. Im Seminar werden die Entwicklung der BRD und verschiedener weiterer europäischer Staaten untersucht und die spezifischen Voraussetzungen der jeweiligen Nachkriegsentwicklungen herausgearbeitet.

Über die Frage des Wirtschaftswachstums hinaus wird sich das Seminar mit bestimmten gesellschaftlichen Veränderungen – beispielsweise dem Vertreibung der Deutschen und ihre Integration oder dem "Babyboom" – beschäftigen.

Literatur:

Tony Judt, Die Geschichte Europas seit dem Zweiten Weltkrieg, Lizenzausgabe, Bonn 2006.

Nicholas Crafts (Hrsg.), Economic Growth in Europe Since 1945, Cambridge 1996.

Werner Abelshauser, Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, München 2003.



<b>Modul SK1</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Martin Munke, M.A.	
<b>Titel:</b> Einführung in die russische Geschichte	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/102, Di, 11:30-13:00 Uhr	<b>Beginn:</b> 12.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt. ANMELDUNG ÜBER OPAL.	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Das Verhältnis zwischen Russland und „dem Westen“ war und ist häufig ein spannungsgeladenes. Viele aktuelle politische und kulturelle Probleme der Beziehungen etwa der Europäischen Union zu Russland sind ohne Kenntnis der historischen Voraussetzungen heutiger russischer Politik nicht zu verstehen. Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studienanfänger (1./2. Semester) und will einen überblickshafte Einstieg in Epochen, Strukturen und Problemfelder der russischen Geschichte bieten. In diesem Rahmen sollen grundlegende methodische Zugriffe und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft vorgestellt und am Beispiel angewendet werden.

*Einführende Literatur:*

Kappeler, Andreas: Russische Geschichte, 5., akt. Ausg., München 2008.

Kappeler, Andreas: Russland als Vielvölkerreich. Entstehung – Geschichte – Zerfall, 2. Aufl. der Neuausg., München 2008.

Nolte, Hans-Heinrich: Kleine Geschichte Russlands, akt. Ausg., Stuttgart 2003.

Stökl, Günther: Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, 6., erw. Aufl., Stuttgart 1997.

Für einen Scheinerwerb sind die aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referates sowie das Abfassen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

<b>Modul SK1</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Toni Jost	
<b>Titel:</b> Architektur und Städtebau in der DDR	
<b>Ort, Zeit:</b> s. HP	<b>Beginn:</b> s. HP
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt. ANMELDUNG ÜBER OPAL.	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

Als Zeichen gesellschaftlicher, politischer und ideologischer Wandlungsprozesse, als „Medium des Sozialen“ (Heike Delitz) sind die Zeugnisse des DDR-Bauwesens ein ideales Studienobjekt, um einen breitgefächerten Einblick in die Gesellschafts-, Kultur- und Wirtschaftspolitik und sogar in die außenpolitischen Leitlinien der DDR zu erhalten. Neben den verschiedenen Phasen der Architekturentwicklung, die auf ihre soziale, politische und ökonomische Basis, ihren internationalen Kontext und ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht werden sollen, geht das Seminar auch auf die Akteure und Strukturen des Bauwesens ein und wirft einen vergleichenden Blick auf die Inszenierung von Architektur und Städtebau im Rahmen von Festen, in der Kunst, der Literatur und im Film.

Die Teilnahme von Studierenden der Politikwissenschaft (Politische Theorie und Ideengeschichte) und der Stadtsoziologie ist ausdrücklich erwünscht. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind ein ca. 15-20-minütiges Referat, das Bestehen der Abschlussklausur (anstatt der Anwesenheitspflicht) und eine 10-15-seitige Hausarbeit. Es wird die Bereitschaft erwartet, die Sitzungen bei passendem Wetter auch an konkreten Bauzeugnissen im Chemnitzer Stadtgebiet abzuhalten und die Referate hieran auszurichten.

Einführende Literatur:

Barth, Holger (Hrsg.): Projekt sozialistische Stadt. Beiträge zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR, Berlin 1998.

Beyme, Klaus von: Der Wiederaufbau. Architektur und Städtebaupolitik in beiden deutschen Staaten, München u.a. 1987.

Delitz, Heike: Architektur als Medium des Sozialen. Ein Vorschlag zur Neubegründung der Architektursoziologie, in: Sociologia Internationalis. Internationale Zeitschrift für Soziologie, Kommunikations- und Kulturforschung 43, 2005, 1-2, S. 1-25.

Dolff-Bonekämper, Gabi / Kier, Hiltrud (Hrsg.): Städtebau und Staatsbau im 20. Jahrhundert, München, Berlin 1996.

Durth, Werner / Düwel, Jörn / Gutschow, Niels: Architektur und Städtebau in der DDR, Bd. 1: Ostkreuz, Bd. 2: Aufbau, Frankfurt a.M. u.a. 1998.

Düwel, Jörn / Gutschow, Niels: Städtebau in Deutschland im 20. Jahrhundert.  
Ideen-Projekte-Akteure, Stuttgart, Leipzig, Wiesbaden 2001.

<b>Modul SK2</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Beate Neuss	
<b>Titel:</b> Herausforderungen für die internationale Politik im 21. Jahrhundert	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/032, Do, 11.30-13.00	<b>Beginn:</b> 14.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> Es erfolgt eine <u>Online-Einschreibung</u> über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System in den Semesterferien freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Die multipolare Welt ist durch eine Verschiebung der Machtpotentiale gekennzeichnet, mit gravierenden Auswirkungen für Europa. Hinzu kommen völlig neue Probleme, die erst mit der Globalisierung und mit der modernen Technologie kritische Qualität erreicht haben. Die Vorlesung wird sich der alten (z.B. Massenvernichtungswaffen, Proliferation) und der neuen Herausforderungen (z.B. internationaler Terrorismus, Cyberwar, Ressourcenknappheit, Folgen des demografischen Wandels) annehmen und nach möglichen Antworten suchen.

#### **Literatur:**

Kunze, Thomas / Maier, Wolfgang (Hrsg.): Jahrhundertgefahren. Einundzwanzig Jahrhundertchancen, Berlin 2010.

Ferdowsi Mir A.: Internationale Politik als Überlebensstrategie, München 2009.

<b>Modul SK2</b>	<b>Art: Vorlesung</b>
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Gerd Strohmeier	
<b>Titel:</b> Europäische Regierungssysteme im Vergleich	
<b>Ort, Zeit:</b> N.N., Mi, 7.30	<b>Beginn:</b> 13.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System in den Semesterferien freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge, Mitteilungen über die Powi-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

## Inhalt

Die Vorlesung führt in die vergleichende Analyse von Regierungssystemen ein. Dabei wird ein systematischer Überblick über die verschiedenen Grundformen von Regierungssystemen und deren Funktionsmechanismen gegeben. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf den europäischen Regierungssystemen. Zum besseren Verständnis werden jedoch auch außereuropäische Bezüge (z. B. zum Regierungssystem der USA) hergestellt.

## Literatur

- Abromeit, Heidrun/Michael Stoiber: Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme, Wiesbaden 2006.
- Beyme, Klaus von: Die parlamentarischen Regierungssysteme in Europa, München 1970.
- Duverger, Maurice: A New Political System Model: Semi-Presidential Government, in: European Journal of Political Research, 1980, S. 165 - 187.
- Hartmann, Jürgen: Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semipräsidentielles Regierungssystem, Wiesbaden 2004.
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden 2009.
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden 2010.
- Kropp, Sabine/Michael Minkenberg (Hrsg.): Vergleichen in der Politikwissenschaft, Opladen, 2005.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden 2006.
- Luchterhandt, Otto (Hrsg.), Neue Regierungssysteme in Osteuropa und der GUS. Probleme der Ausbildung stabiler Machtinstitutionen, Berlin 2002.
- Merkel, Wolfgang/Sandschneider, Eberhard/Segert, Dieter (Hrsg.), Systemwechsel 2. Die Institutionalisierung der Demokratie, Opladen 1996.
- Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, Opladen 2000.

<b>Modul SK2</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Eckhard Jesse	
<b>Titel:</b> Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland	
<b>Ort, Zeit:</b> N.N., Di, 11:30 -13:00 Uhr	<b>Beginn:</b> 5. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Online-Einschreibung über Homepage	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Prüfungsordnung	

Inhalt:

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine Parteiendemokratie. Das deutsche Parteiensystem hat sich seit der Vereinigung 1990 beträchtlich verändert. Die Erweiterung des Parteiensystems hat massive Konsequenzen für die Koalitionsaussagen und die Koalitionsbildung.

**Literatur:**

- Alemann, Ulrich von u.a.: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, 4. Aufl., Wiesbaden 2010.
- Decker, Frank: Regieren im „Parteienbundesstaat“. Zur Architektur der deutschen Politik, Wiesbaden 2011.
- Jun, Uwe/Melanie Haas/Oskar Niedermayer (Hrsg.): Parteien und Parteiensysteme in den deutschen Ländern, Wiesbaden 2008.

<b>Modul SK2</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Alfons Söllner	
<b>Titel:</b> Kritik der Aufklärung in der politischen Theorie des 20. Jahrhunderts	
<b>Ort, Zeit:</b> N.N., Mi, 11:30 - 13:00 Uhr	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Online-Einschreibung über Homepage	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Prüfungsordnung	

Inhalt:

Die historische Aufklärung war im Selbstverständnis wie über weite Strecken ihrer Wirkungsgeschichte hinweg so gut wie identisch mit dem Fortschrittsglauben und den Errungenschaften der modernen Welt. Erst die politischen und menschlichen Katastrophenerfahrungen des 20. Jahrhunderts haben dieses am Fortschrittsmodell orientierte Urteil nachhaltig erschüttert. Die Vorlesung fragt nach den realgeschichtlichen Hintergründen wie nach den ideenpolitischen Erscheinungsformen, in denen sich die veränderte Erfahrungslage artikuliert hat. Ins Zentrum treten dabei sowohl die beiden Weltkriege wie die Großverbrechen der sog. totalitären Diktaturen, die mehr als alles andere das Vertrauen in die Kontinuität der humanistischen Aufklärungsideen untergraben haben. Die wichtigsten Denker, die sich dem radikalen „Kulturbruch“ gestellt haben, gehören nicht zufällig der Generation der politischen Emigranten aus Hitler-Deutschland oder aus Stalins Russland an. Sie haben dem intellektuellen Schlagwort von der „Dialektik der Aufklärung“ (Horkheimer/Adorno) einen weitreichenden theoretischen und politischen Sinngehalt verliehen, der sowohl die Gegenwartsdiagnose wie ihre geistesgeschichtliche Untermauerung folgenreich verändert hat.

#### **Literatur:**

Horkheimer/Adorno, Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt/M. 1971 ff., daraus: Begriff der Aufklärung, S. 7-41.

**Hannah Arendt, Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft, München 1986 ff.,  
daraus: Der Niedergang des Nationalstaates und das Ende der  
Menschenrechte, S. 422-470.**

Alfons Söllner, Die Emigration im Kontext. Eine Skizze zur politischen Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts, in: ders., Fluchtpunkte, Baden-Baden 2006, S. 11-28

Alfons Söllner, Zwischen Europa und Amerika, Hannah Arendts Wanderungen durch die politische Ideengeschichte, in: Leviathan 2008, S. 292-310

<b>Modul SK2</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Dr. Antje Nötzold	
<b>Titel:</b> Einführung in die internationale Politik (Gruppe I)	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/D101, Mi, 9.15-10.45	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Es erfolgt eine <u>Online-Einschreibung</u> über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System in den Semesterferien freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Die Übung dient der Heranführung an die Teildisziplin Internationale Politik. Neben der Erarbeitung begrifflicher und theoretischer Grundlagen wird ein Überblick über die Entstehung und die Bandbreite der Disziplin gegeben.

Folgende Schwerpunkte bilden das Grundgerüst der Lehrveranstaltung:

- Grundbegriffe der internationalen Beziehungen
- Entstehung der Disziplin internationale Beziehungen
- Das internationale System
- Internationale Organisationen (Europäische Union und Vereinte Nationen)

#### **Literatur:**

Ferdowsi, Mir A. u.a. (2007): Weltprobleme. Hrsg. von der Bayrischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit. 6., vollst. überarb. Aufl., Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen, 2. akt. und überarb. Auflage, Wiesbaden 2009.

Knapp, Manfred/ Krell, Gert (Hrsg.): Einführung in die Internationale Politik. Studienbuch, 4. überarb. und erw. Auflage, München/ Wien 2004.

Krell, Gert (2004): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen. 3. erw. Aufl. Baden-Baden.

Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (Hrsg.) (2003): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen.

#### **HINWEIS:**

Die Übung wird für das Modul SK2 im Bachelor Europastudien ausschließlich im Sommersemester angeboten!



<b>Modul SK2</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent: N.N.</b>	
<b>Titel: Einführung in die internationale Politik (Gruppe II)</b>	
<b>Ort, Zeit: 3/B013, Mi, 9.15-10.45</b>	<b>Beginn: 06.04.2011</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen: keine</b>	
<b>Anmeldung:</b> Es erfolgt eine <u>Online-Einschreibung</u> über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System in den Semesterferien freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
<b>Prüfungsleistung: Klausur</b>	

Die Übung dient der Heranführung an die Teildisziplin Internationale Politik. Neben der Erarbeitung begrifflicher und theoretischer Grundlagen wird ein Überblick über die Entstehung und die Bandbreite der Disziplin gegeben.

Folgende Schwerpunkte bilden das Grundgerüst der Lehrveranstaltung:

- Grundbegriffe der internationalen Beziehungen
- Entstehung der Disziplin internationale Beziehungen
- Das internationale System
- Internationale Organisationen (Europäische Union und Vereinte Nationen)

#### **Literatur:**

Ferdowsi, Mir A. u.a. (2007): Weltprobleme. Hrsg. von der Bayrischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit. 6., vollst. überarb. Aufl., Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen, 2. akt. und überarb. Auflage, Wiesbaden 2009.

Knapp, Manfred/ Krell, Gert (Hrsg.): Einführung in die Internationale Politik. Studienbuch, 4. überarb. und erw. Auflage, München/ Wien 2004.

Krell, Gert (2004): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen. 3. erw. Aufl. Baden-Baden.

Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (Hrsg.) (2003): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen.

#### **HINWEIS:**

Die Übung wird für das Modul SK2 im Bachelor Europastudien ausschließlich im Sommersemester angeboten!

<b>Modul SK2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Dr. phil. Ulrich Brümmer, LL.M.	
<b>Titel:</b> Kontrollierte Kontrolleure? Die Massenmedien im politischen System der Bundesrepublik	
<b>Ort, Zeit:</b> 9 und 23. Mai 2011, jeweils 13:45 – obligatorische Vorbesprechungen	<b>Beginn:</b> Blockseminar (ein Wochenende im Bildungszentrum Schloss Wendgräben)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> Online-Einschreibung über Homepage	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Prüfungsordnung	

Inhalt:

Im Seminar werden die Funktionen der Medien im politischen System der Bundesrepublik untersucht. Schwerpunkte sind unter anderem die Kontrolle der Politik durch die Medien bzw. die Kontrolle der Medien durch die Parteien und die Verfassungsorgane sowie die Rahmenbedingungen der deutschen Medienordnung unter Einbeziehung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. Ein weiterer Themenbereich befasst sich mit der aktuellen Politikberichterstattung und dem politischen Skandal.

#### **Literatur:**

Altendorfer/Wiedemann/Mayer (Hrsg.): Der moderne Medienwahlkampf, Eichstätt 2000.

Ulrich von Alemann/Stefan Marschall (Hrsg.): Parteien in der Mediendemokratie, Wiesbaden, 2002.

ARD (Hrsg.): Jahrbücher, div. Jahrgänge, Baden-Baden.

[www.ard.de](http://www.ard.de) et al. (Online-Auftritt der öffentlich-rechtl. und privaten Fernsehsender).

Deutscher Journalisten Verband (Hrsg.): Journalist. Das deutsche Medienmagazin (Monats-Zeitschrift).

Ebersbach/Glaser/Heigl: Social Web, 2. Auflage, Konstanz 2011.

Frank Fechner, Medienrecht, 12. Auflage, Tübingen 2011 (UTB).

Fechner/Mayer (Hrsg): Medienrecht. Vorschriftensammlung, Reihe „Textbuch deutsches Recht“, 7. Auflage, Verlag C.F. Müller, Heidelberg 2011.

Fengler/Vestring: Politikjournalismus, Wiesbaden 2009.

Kramp/Weichert: Die Meinungsmacher. Über die Verwahrlosung des Hauptstadtjournalismus, Hamburg 2010.

Noelle-Neumann/Schulz et al. (Hrsg.): Fischer Lexikon Publizistik, Frankfurt 2009.

Barbara Pfetsch / Frank Marcinkowski (Hrsg.): Politik in der Mediendemokratie (Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 42), VS-Verlag 2009.

Markus Rhomberg: Politische Kommunikation, Verlag W. Fink 2008.

Wolfgang Rudzio: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 7. Auflage, Wiesbaden 2006, S. 381 – 406 (Kapitel „Medien“).

Ulrich Sarcinelli: Politische Kommunikation in Deutschland, Wiesbaden 2009.

Gerd Strohmeier: Politik und Massenmedien, Baden-Baden 2004.

Wössner/Fechner: [Journalistenrecht. 40 brisante Fragen aus dem journalistischen Alltag](#) Mohr Siebeck, Tübingen 2009).  
ZDF (Hrsg.): Jahrbücher, div. Jahrgänge, Mainz.

**Sonstiges:**

Die Veranstaltung findet als ein Wochenende-Blockseminar (Freitag, 12:00 Uhr bis Sonntag, 14:00 Uhr, im Juni oder Juli 2011 im Bildungszentrum Schloss Wendgräben (Sachsen-Anhalt) <http://www.kas.de/proj/home/home/100/1/index.html> statt.

- Termin wird noch bekannt gegeben.
- Kostenbeteiligung pro Teilnehmer für Unterkunft (Mehrbettzimmer) und Mahlzeiten: ca. 65 €. Begrenzte Teilnehmerzahl!
- Zwei obligatorische Besprechungstermine an der TU Chemnitz:
  - Montag, 9. Mai 2011, 13:45 Uhr (zwei UE) – Vergabe der Referate
  - Montag, 23. Mai 2011, 13:45 Uhr (zwei UE) – Besprechen der Gliederungen

<b>Modul SK3</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Matthias Niedobitek	
<b>Titel:</b> Recht und Politik der Europäischen Union (II)	
<b>Ort, Zeit:</b> HS 2/C104, Di, 19:00-20:30	<b>Beginn:</b> 5. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> -	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Die Europäische Union, wie sie sich heute darstellt, ist das Ergebnis eines bald 60 Jahre währenden Prozesses der Vertiefung und Erweiterung der Zusammenarbeit europäischer Staaten. Mit Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon am 1. Dezember 2009 wurde die rechtliche Struktur der EU vereinheitlicht und vereinfacht. Praktisch alle Politikbereiche, die zuvor auf die „drei Säulen“ der Union (EG/EAG – GASP – PJZS) verteilt waren, sind nun der EU als Rechtspersönlichkeit zugeordnet. Lediglich die hoch spezialisierte EAG (Euratom) führt weiterhin ein selbständiges Dasein neben der EU. Die rechtlich-strukturellen Änderungen, die der Vertrag von Lissabon gezeitigt hat, werden ergänzt durch – weniger einschneidende – Modifikationen und Ergänzungen der EU-Politikbereiche. Auch wenn die EU noch immer einen klaren Schwerpunkt im Bereich der wirtschaftsbezogenen Politikfelder aufweist (z.B. Binnenmarkt, Wettbewerbspolitik, Agrarpolitik, Wirtschafts- und Währungsunion), ist sie doch schon lange nicht mehr darauf beschränkt. Zu Recht hatte daher der Maastrichter Unionsvertrag (1992) die Europäische *Wirtschaftsgemeinschaft* von 1957 in Europäische Gemeinschaft (EG) umbenannt. Die Zuständigkeit der Union erstreckt sich mithin auch auf eher wirtschaftsferne Politikbereiche wie Umweltpolitik, Sozialpolitik, Bildungs- und Kulturpolitik, Verbraucherschutz, Gesundheitsschutz, Entwicklungszusammenarbeit oder Katastrophenschutz, wobei die Unionsinstitutionen in den einzelnen Politikfeldern über höchst unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten verfügen. Durch den Vertrag von Lissabon wurden auch die GASP (Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) und die PJZS (Polizeiliche und Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen) in die einheitliche Unionsrechtsordnung integriert.

In der Vorlesung sollen die der Union übertragenen Aufgaben dargestellt und die rechtliche Entwicklung einzelner wichtiger Politikfelder näher beleuchtet werden, ohne dabei jedoch institutionelle Fragen und die Struktur des Rechtssystems – diese Fragen wurden im ersten Teil der Vorlesung im Wintersemester vertieft behandelt – gänzlich auszublenden

<b>Modul SK3</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Markus Hesse M.A.	
<b>Titel:</b> Europäische Sicherheit	
<b>Ort, Zeit:</b> 7. April, 17:15, 2/N002; Ort und Zeit des Blockseminars werden noch bekannt gegeben	<b>Termin:</b> 6.-8. Mai (Blockseminar) und eine Einführungssitzung am 7. April
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über OPAL. ab 15. März, 9:00Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

„Europäische Sicherheit“ ist ein Querschnittsthema, das unter anderem völker- und europarechtliche, sicherheitspolitische und wirtschaftliche, aber auch institutionelle Frage- und Problemstellungen aufwirft. Die Seminarteilnehmer bekommen in der Lehrveranstaltung zunächst eine Einführung in Theorien der security studies und der Friedens- und Konfliktforschung. Ausgehend von deren verschiedenen Sicherheits- und Friedensbegriffen werden die zentralen sicherheitsrelevanten Politikfelder der Europäischen Union unter rechtlichen und politischen Fragestellungen untersucht. Im Fokus stehen dabei vor allem die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Anhand von Fallbeispielen sollen die Theorieansätze und Politikfelder abschließend noch besser veranschaulicht werden.

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, ihre Hausarbeitsthemen frühzeitig mit dem Dozenten abzusprechen, sodass Themen, Fragestellungen, Literatur- und Quellenlagen sowie Vorgehensweisen bereits während des Blockseminars in einer Sitzung als „Hausarbeiten-Kolloquium“ gegenseitig vorgestellt und unter den TeilnehmerInnen diskutiert werden können. So sollen weitere Tipps zu Hausarbeiten und wissenschaftlichem Arbeiten sowie Hinweise zu Europäischer Sicherheit(spolitik) gegeben werden, um die Recherche und das Schreiben zu erleichtern.

Die Literaturempfehlungen, der Reader und der Ablaufplan des Seminars werden den InteressentInnen in einer obligatorischen Vorbereitungssitzung, die am 07.04.2011 um 17:15 Uhr im Raum 2/N002 stattfindet, vorgestellt.

<b>Modul SK3</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> Marcus Hornung B.A., M.E.S.	
<b>Titel:</b> Unerwünschte Freizügigkeit – Kriminalität im Grenzgebiet	
<b>Ort, Zeit:</b> 7. April, 13:45-15:15, 2/D221; Ort und Zeiten des Blockseminars werden noch bekannt gegeben	<b>Beginn:</b> 27.-29. Mai (Blockseminar) und eine Einführungssitzung am 7. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über OPAL. ab 15. März, 9:00Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

„Grenzkriminalität“ steht längst im Fokus des öffentlichen Interesses. Die themenbezogenen Medienerzeugnisse suggerieren einen direkten Zusammenhang zwischen der Erweiterung des Schengen-Raums auf die östlichen Nachbarn Deutschlands und einem Anstieg der so genannten Grenzkriminalität in den Grenzregionen. Der Integrationsprozess wird vor Ort zunehmend negativ konnotiert, daher sollten die unterstellten Zusammenhänge im Seminar kritisch hinterfragt werden. „Grenzkriminalität“ ist empirisch schwer greifbar, existiert doch weder eine anerkannte Definition, noch ist sie explizit durch Kriminalitätsstatistiken erfasst. Die interdisziplinäre Auseinandersetzung mit den vielfältigen Hintergründen und Erscheinungsformen des Phänomens scheint somit geboten.

Das Proseminar vermittelt im ersten Abschnitt die Grundlagen des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts im Allgemeinen sowie der Entwicklung des Schengener Abkommens im Besonderen. Im zweiten Abschnitt wird das Fallbeispiel der vermeintlich gestiegenen Grenzkriminalität im sächsisch-tschechischen Grenzraum als Folge des Beitritts der Tschechischen Republik zum Schengen-Raum 2007 untersucht.

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar statt, so dass die Anwesenheit zur Vorbesprechung vonnöten ist. Die Lektüreliste wird dort gemeinsam besprochen.

<b>Modul SK3</b>	<b>Art:</b> Übung
<b>Dozent:</b> Marcus Hornung B.A., M.E.S.	
<b>Titel:</b> The development of European Integration as reflected in the Press (Gruppe 2)	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/D221, Do, 13:45-15:15	<b>Beginn:</b> 14. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über OPAL. ab 15. März, 9:00Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

The course aims at making students familiar with current issues of European integration as discussed in the press. At the same time the course will provide students with the English terminology used in the context of European integration and will offer students the chance to practice their oral and written English language skills. The entire course will be held in English.

<b>Modul SK3</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Markus Hesse M.A.	
<b>Titel:</b> The development of European Integration as reflected in the Press	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N002, Do, 17:15-18:45	<b>Beginn:</b> 2. Vorlesungswoche (14.04.2011)
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	
<b>Anmeldung</b> über OPAL, ab 15. März, 9:00Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

The course aims at making students familiar with current issues of European integration as discussed in the press. At the same time the course will provide students with the English terminology used in the context of European integration and will offer students the chance to practice their oral and written English language skills. The entire course will be held in English.



<b>Modul SK4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> PD Dr. Christoph Waack	
<b>Titel:</b> Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/HS3, Mi., 13.45-15.15	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über OPAL ab dem 15.03.2011, 9h	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Kommentar:

Die Vorlesung thematisiert ausgewählte Teilgebiete der Sozial- und Wirtschaftsgeographie und zeigt auch ihre wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklung auf. Dabei wird vertieft auf die Stadt-, die Bevölkerungs- und die Tourismusgeographie eingegangen. Zudem wird eine Einführung in die Ambivalenz der Begriffe Raum und Region gegeben. Durch Beispiele aus Europa, Deutschland und Sachsen werden die thematischen Inhalte anhand von thematischen Karten, Grafiken und Tabellen verortet.

Literatur:

Fassmann, Heinz (2004): Allgemeine Stadtgeographie, Braunschweig

Gebhardt, Hans, Rüdiger Glaser, Ulrich Radtke und Paul Reuber (2004): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg

Heineberg, Heinz (2003): Einführung in die Anthropogeographie / Humangeographie. (= Grundriß Allgemeine Geographie). Paderborn, München, Wien, Zürich

Knox, Paul; Marston, Sallie (2008): Humangeographie, Heidelberg

Kulke, Elmar (2009): Wirtschaftsgeographie (u.a. online-Ressource der UB Chemnitz)

Schenk, Winfried; Schliephake, Konrad (Hg.) (2005): Allgemeine Anthropogeographie, Gotha

<b>Modul SK4</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> PD Dr. Christoph Waack	
<b>Titel:</b> Regionale Geographie: Baltische Staaten	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/B102, Mi 15.30-17.00	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	
<b>Anmeldung:</b> über Opal ab 15.03.2011, 9h	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen konnten 1991 ihre Unabhängigkeit von der sich auflösenden Sowjetunion erreichen. Damit wurden drei kleinere Nationen am östlichen Rande der Ostsee auf der politischen Landkarte Europas sichtbar, die eine bewegte Geschichte zwischen westlichen und östlichen Einflüssen auszeichnet. Unter regionalgeographischer Perspektive soll in diesem Proseminar der Fokus die Entwicklung der Region mit Blick auf politische, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte nachgezeichnet werden. Die Bedeutung der EU-Integration dieser am östlichen Rand der EU stehenden Länder wird dabei einen besonderen Stellenwert einnehmen.

#### Literatur:

Altrock, Uwe (Hg.)(2005): Zwischen Anpassung und Neuerfindung : Raumplanung und Stadtentwicklung in den Staaten der EU-Osterweiterung, Cottbus.

Bördlein, Ruth (2004): Regionale und transnationale Zusammenarbeit im Ostseeraum. In: Landeszentrale für pol. Bildung BW (Hg.): Die baltischen Staaten. Der Bürger im Staat, 54. Jg, Heft 2/3, S. 147-153.

Gabanyi, Annelie Ute (2002): Vom Baltikum zum Schwarzen Meer : Transformation im östlichen Europa, München.

Gänzle, Stefan (2007): Die Europäische Union als außenpolitischer Akteur: eine Fallstudie zur EU-Politik gegenüber den baltischen Staaten und Russland. Baden-Baden.

Knappe, Elke und Waack, Christoph (2004): Die baltischen Staaten. Geographischer Überblick und naturräumliche Gliederung. In: Landeszentrale für pol. Bildung BW (Hg.): Die baltischen Staaten. Der Bürger im Staat, 54. Jg, Heft 2/3, S. 85-91.

Neuss, Beate (2000): Entwicklungsstrategien in Nordosteuropa - Baltikum und Finnland, Tübingen.

<b>Modul SK4</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> N.N.	
<b>Titel:</b> Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie	
<b>Ort, Zeit:</b> Montag, 13.45h, 2/B102	<b>Beginn:</b> 04.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Prüfungsvorleistung für Studierende nach Prüfungsordnung 2009	
<b>Anmeldung:</b> Anmeldung über OPAL ab 15.03.2011, 9h	
<b>Prüfungsleistung:</b> aktive und regelmäßige Mitarbeit, umfangreiche Literaturrecherche, Hausarbeit	

Die Veranstaltung soll eine Einführung in die grundlegenden Arbeitsfelder der Sozial- und der Wirtschaftsgeographie als Teil der Anthropogeographie geben. Dabei stehen die Vermittlung von Fachbegriffen, Arbeitsweisen sowie „klassischen“ Ansätzen und Theorien im Vordergrund. Im Einzelnen werden nach einer allgemeinen Einführung in die Anthro- oder Humangeographie die Themenfelder der Bevölkerungsgeographie, der Sozialgeographie, der Siedlungsgeographie, der Wirtschaftsgeographie, der Industriegeographie, der Dienstleistungsgeographie und der Verkehrsgeographie behandelt. Ein Blick auf die Inhalte der Raumordnung und der räumlichen Planung rundet die Veranstaltung ab.

<b>Modul SK4</b>	<b>Art:</b> Proseminar
<b>Dozent:</b> N.N.	
<b>Titel:</b> Allgemeine Sozial- und Wirtschaftsgeographie	
<b>Ort, Zeit:</b> Montag, 15.30h, 2/B102	<b>Beginn:</b> 04.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Prüfungsvorleistung für Studierende nach Prüfungsordnung 2009	
<b>Anmeldung:</b> Anmeldung über OPAL ab 15.03.2011, 9h	
<b>Prüfungsleistung:</b> aktive und regelmäßige Mitarbeit, umfangreiche Literaturrecherche, Hausarbeit	

Die Veranstaltung soll eine Einführung in die grundlegenden Arbeitsfelder der Sozial- und der Wirtschaftsgeographie als Teil der Anthropogeographie geben. Dabei stehen die Vermittlung von Fachbegriffen, Arbeitsweisen sowie „klassischen“ Ansätzen und Theorien im Vordergrund. Im Einzelnen werden nach einer allgemeinen Einführung in die Anthro- oder Humangeographie die Themenfelder der Bevölkerungsgeographie, der Sozialgeographie, der Siedlungsgeographie, der Wirtschaftsgeographie, der Industriegeographie, der Dienstleistungsgeographie und der Verkehrsgeographie behandelt. Ein Blick auf die Inhalte der Raumordnung und der räumlichen Planung rundet die Veranstaltung ab.

<b>Modul SK4</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Dipl.-Geogr. Katja Manz	
<b>Titel:</b> Regionale Geographie Südosteuropas	
<b>Ort, Zeit:</b> Mi, 17.15h, 2/SR100D	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Anmeldung über OPAL ab 15.03.2011, 9h	
<b>Prüfungsleistung:</b> aktive und regelmäßige Mitarbeit, umfangreiche Literaturrecherche, Übernahme eines Kurzreferats, Hausarbeit (je nach geltender Prüfungsordnung)	

Die Veranstaltung gliedert sich in verschiedene Teilbereiche der Geographie, unter deren Berücksichtigung das vielfältige Themengebiet „Südosteuropa“ betrachtet wird. Um eine fundierte Auseinandersetzung der Thematik zu gewährleisten, werden zunächst theoretische Konzepte von Regionen herangezogen und der Versuch einer Abgrenzung unternommen. Daran anschließend werden historische und politische Entwicklungen im Raum Südosteuropa dargestellt, um heutige Chancen und Herausforderungen verstehen zu können. Des Weiteren werden anhand ausgewählter Teilgebiete der Humangeographie aktuelle Entwicklungen von Teilregionen untersucht.

Die Themen der Referate werden, nach einer Einführung in die Thematik, von den Studierenden je nach Interesse selbst gewählt. Zudem wird eine Bearbeitung der Referate auf wissenschaftlichem Niveau erwartet.

<b>Modul WK1</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozenten:</b> Prof. Helmedag	
<b>Titel:</b> Mikroökonomie	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N115, Mo, 13:45-15:15 Uhr u. Mi, 11:30-13:00 Uhr	<b>Beginn:</b> siehe Aushänge
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Ziel der Veranstaltung Mikroökonomie ist es, Kenntnisse über das wert- und verteilungstheoretische Forschungsprogramm der Klassik, über die neoklassische Unternehmens- und Haushaltstheorie sowie über die Preisbildung auf Märkten zu vermitteln

<b>Modul WK1</b>	<b>Art:</b> Übung
<b>Dozenten:</b> Sebastian Gechert	
<b>Titel:</b> Wiederholerübung Makroökonomie	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N111, Mi, 17:15 - 18:45	<b>Beginn:</b> siehe Aushänge
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

<b>Modul WK2</b>	<b>Art:</b> Vorlesung und Übung
<b>Dozent:</b> Frau Prof. Dr. Cornelia Zanger	
<b>Titel:</b> BWL I – Marketing (Grundlagen des Marketing)	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N115, Di., 09.15 Uhr	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> nicht erforderlich	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	



<b>Modul WK2</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> JP Dr. Ronald Hartz	
<b>Titel:</b> Introduction to International Management	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/HS 1, Di. 17.15-18.45	<b>Beginn:</b> 12.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Die Veranstaltung vermittelt einen Einstieg in die breite Thematik des internationalen Managements. Im ersten Teil wird der Entwicklungsprozess der Internationalisierung erörtert. Dabei kommen u.a. die verschiedenen theoretischen Ansätze zur Erklärung solcher Prozesse zur Sprache. Darüber hinaus werden Konzepte, Instrumente und Teilbereiche (z.B. Marketing, Produktion, Personal) der Internationalisierung besprochen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Problemfelder der Internationalisierung unter Einbezug weiterer sozialwissenschaftlicher Aspekte thematisiert. Dabei wird ein Einblick in alternative theoretische Zugänge und praktische Perspektiven der Internationalisierung gegeben.

<b>Modul WK2</b>	<b>Art:</b> Vorlesung/Übung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Hüsing	
<b>Titel:</b> Buchführung (Wiederholung)	
<b>Ort, Zeit:</b> <b>(V)</b> Mi, 2/N012, 13:45 - 15:15 <b>(Ü)</b> diverse, siehe HP	<b>Beginn:</b> erste Vorlesungswoche
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gemäß Modulbeschreibung	
<b>Anmeldung:</b> ggf. nach Aushang	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

<b>Modul WK2</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Robin Kopper	
<b>Titel:</b> Investitionsrechnung (Wiederholung)	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/Di. 17.15-18.45, 2/D1 2/Di. 19.00-20.30, 2/D1	<b>Beginn:</b> erste Vorlesungswoche
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> gemäß Modulbeschreibung	
<b>Anmeldung:</b> ggf. nach Aushang	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

<b>Modul WK2</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Richter, Antje	
<b>Titel:</b> Jahresabschluss (W)	
<b>Ort, Zeit:</b> 1/Mo. 17.15-18.45, 2/B201 2/Mo. 17.15-18.45, 2/B201	<b>Beginn:</b> s. HP
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> -	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

<b>Modul WK3</b>	<b>Art:</b> Vorlesung mit integrierter Übung (V2/Ü1)
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler/ Ass. iur. Katja Ruttkowski	
<b>Titel:</b> Öffentliches Wirtschaftsrecht I mit Übung ÖWR I	
<b>Ort/Zeit: (V)</b> 2/N010, Mi, 11:30 - 13:00 <b>(Ü)</b> 2/N002, Do, 09:15 - 10:45	<b>Beginn:</b> Vorlesung: Semesterbeginn Übung: Ankündigung auf Homepage
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine; Kenntnisse der Vorlesungen/Übungen Einführung in das Recht und Öffentliches Recht sind von Vorteil	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

### **Ziel:**

Verständnis für die Komplexität der Beziehungen zwischen Staat und „Wirtschaft“,

Kenntnis allgemeiner rechtlicher Fragestellungen sowie spezifischer wirtschaftsrelevanter Rechtsgebiete (mit internationalen Bezügen)

### **Inhalt:**

I: Allgemeines (Grundlagen, Wirtschaftsorganisation, Akteure, Tätigkeitsfelder und Handlungsinstrumente staatlicher Einflussnahme auf „die Wirtschaft“)

II. Besondere Gebiete (Außenwirtschafts- und Währungsrecht, Gewerberecht)

<b>Modul WK4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozenten:</b> Prof. Helmedag	
<b>Titel:</b> Mikroökonomie	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N115, Mo, 13:45-15:15 Uhr u. Mi, 11:30-13:00 Uhr	<b>Beginn:</b> siehe Aushänge
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Ziel der Veranstaltung Mikroökonomie ist es, Kenntnisse über das wert- und verteilungstheoretische Forschungsprogramm der Klassik, über die neoklassische Unternehmens- und Haushaltstheorie sowie über die Preisbildung auf Märkten zu vermitteln

<b>Modul WK4</b>	<b>Art:</b> Übung
<b>Dozenten:</b> Sebastian Gechert	
<b>Titel:</b> Wiederholerübung Makroökonomik	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N111, Mi, 17:15 - 18:45	<b>Beginn:</b> siehe Aushänge
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Prüfungsvorleistungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

<b>Modul WK5</b>	<b>Art:</b> Vorlesung und Übung
<b>Dozent:</b> Frau Prof. Dr. Cornelia Zanger	
<b>Titel:</b> BWL I – Marketing (Grundlagen des Marketing)	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N115, Di., 09.15 Uhr	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> nicht erforderlich	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	



<b>Modul WK5</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> JP Dr. Ronald Hartz	
<b>Titel:</b> Introduction to International Management	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/HS 1, Di. 17.15-18.45	<b>Beginn:</b> 12.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Die Veranstaltung vermittelt einen Einstieg in die breite Thematik des internationalen Managements. Im ersten Teil wird der Entwicklungsprozess der Internationalisierung erörtert. Dabei kommen u.a. die verschiedenen theoretischen Ansätze zur Erklärung solcher Prozesse zur Sprache. Darüber hinaus werden Konzepte, Instrumente und Teilbereiche (z.B. Marketing, Produktion, Personal) der Internationalisierung besprochen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Problemfelder der Internationalisierung unter Einbezug weiterer sozialwissenschaftlicher Aspekte thematisiert. Dabei wird ein Einblick in alternative theoretische Zugänge und praktische Perspektiven der Internationalisierung gegeben.

<b>Modul WK5</b>	<b>Art: Übung</b>
<b>Dozent:</b> Richter, Antje	
<b>Titel:</b> Jahresabschluss (W)	
<b>Ort, Zeit:</b> 1/Mo. 17.15-18.45, 2/B201 2/Mo. 17.15-18.45, 2/B201	<b>Beginn:</b> s. HP
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> -	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

<b>Modul WK5</b>	<b>Art:</b> Vorlesung/Übung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Hüsing	
<b>Titel:</b> Buchführung (Wiederholung)	
<b>Ort, Zeit:</b> <b>(V)</b> Mi, 2/N012, 13:45 - 15:15 <b>(Ü)</b> diverse, siehe HP	<b>Beginn:</b> erste Vorlesungswoche
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Gemäß Modulbeschreibung	
<b>Anmeldung:</b> ggf. nach Aushang	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

<b>Modul WK5</b>	<b>Art:</b> Übung
<b>Dozent:</b> Robin Kopper	
<b>Titel:</b> Investitionsrechnung (Wiederholung)	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/Di. 17.15-18.45, 2/D1 2/Di. 19.00-20.30, 2/D1	<b>Beginn:</b> erste Vorlesungswoche
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> gemäß Modulbeschreibung	
<b>Anmeldung:</b> ggf. nach Aushang	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

<b>Modul WK6</b>	<b>Art:</b> Vorlesung mit integrierter Übung (V2/Ü1)
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Cornelia Manger-Nestler/ Ass. iur. Katja Ruttkowski	
<b>Titel:</b> Öffentliches Wirtschaftsrecht I mit Übung ÖWR I	
<b>Ort/Zeit: (V)</b> 2/N010, Mi, 11:30 - 13:00 <b>(Ü)</b> 2/N002, Do, 09:15 - 10:45	<b>Beginn:</b> Vorlesung: Semesterbeginn Übung: Ankündigung auf Homepage
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine; Kenntnisse der Vorlesungen/Übungen Einführung in das Recht und Öffentliches Recht sind von Vorteil	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

**Ziel:**

Verständnis für die Komplexität der Beziehungen zwischen Staat und „Wirtschaft“, Kenntnis allgemeiner rechtlicher Fragestellungen sowie spezifischer wirtschaftsrelevanter Rechtsgebiete (mit internationalen Bezügen)

**Inhalt:**

- I: Allgemeines (Grundlagen, Wirtschaftsorganisation, Akteure, Tätigkeitsfelder und Handlungsinstrumente staatlicher Einflussnahme auf „die Wirtschaft“)
- II. Besondere Gebiete (Außenwirtschafts- und Währungsrecht, Gewerberecht)

### **III. Lehrveranstaltungen – Vertiefungsstudium**

<b>Modul KV1</b>	<b>Art:</b> Hauptseminar
<b>Dozent:</b> Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat	
<b>Titel:</b> Sprachen im Konflikt	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N105, Do, 17.15-18.45	<b>Beginn:</b> 07.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Kontinuierliche aktive Seminararbeit; passive Konsumhaltung nicht erwünscht	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

Die Sprachenfrage gehört zu den ungelösten Problemen in der EU. Auf dieser Folie werden offizielle Sprachpolitiken und Gegenentwürfe in westeuropäischen Staaten und der EU historisch und in der Zeit der Mitlebenden exemplarisch analysiert.

Die Veranstaltung versteht sich auch als Diskussionsplattform über den gesellschaftlichen Stellenwert von Sprache generell.

<b>Modul KV1</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Jana Beinhorn M.A.	
<b>Titel:</b> Methoden der Sozial und Kulturwissenschaften: Das Interview	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/105, Di, 15:30	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über Opal ab 15. März 2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

In dieser Veranstaltung haben Studierende die Möglichkeit sich intensiv mit einer Methode der Sozial- und Kulturwissenschaften auseinanderzusetzen: dem qualitativen Interview. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen besteht das Ziel hauptsächlich darin, den Studierenden durch viele praktische Übungen die Gelegenheit zu bieten, methodisches Handwerkszeug anzuwenden und dabei entstehende Herausforderungen zu reflektieren und zu diskutieren. Dabei werden Schritt für Schritt alle Stationen des Forschungsprozesses besprochen. Es wird auf die Interviewvorbereitung, die Durchführung, Transkription als auch auf die Analysemöglichkeiten eingegangen.



<b>Modul KV1</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Klaus Stolz	
<b>Titel:</b> Comparative Studies: Britain and the USA	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/101, Do, 13.45-15.15	<b>Beginn:</b> 07.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Modul KK1	
<b>Anmeldung:</b> annegret.messner@phil.tu-chemnitz.de (bis 31.03.2011)	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung (Hausarbeit)	

**Content:**

The seminar will deal with selected issues of British and US society, culture and politics. Topics will be chosen according to research interests of students. These could include current matters (e.g. the tea party movement), matters of general interest (e.g. sports, gun control) as well as developments of the political system (e.g. is there an Americanization of British politics?)

**Objective:**

This seminar is meant to provide students with new insights into aspects of society, culture and politics in Britain and the USA that have not been at the centre of analysis in the two basic modules. Furthermore, students will learn how to explicitly compare features of one culture/society to the other.

**Requirements:**

Active participation in every session of the class, oral presentation (PVL).

**Readings:**

Watts, Duncan (2008). Understanding US/UK Government and Politics. A Comparative Guide. 2nd ed. Manchester: Manchester University Press.

<b>Modul KV1</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Dr. Teresa Pinheiro	
<b>Titel:</b> Einführung in die Iberischen Studien	
<b>Ort, Zeit:</b> Mo. 11.30-13.00	<b>Beginn:</b> 4.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Die Veranstaltung soll einen Einstieg in das Studium der Kulturen und Gesellschaften der iberischen Staaten vermitteln. Die Iberische Halbinsel, die oft als eine kulturelle Einheit „jenseits der Pyrenäen“ wahrgenommen wird, besteht in Wirklichkeit aus zwei Staaten, aus zahlreichen Regionen mit Autonomiestatus und aus einer noch größeren Anzahl von historischen Regionen mit eigenen Identitätskonstruktionen und mit eigenen Sprachen. Der iberische Raum birgt also in sich Strukturen sowohl von Einheit als auch von Vielfalt, wie sie ebenso für Europa gelten.

Ein historischer Überblick zeichnet gemeinsame und getrennte Wege nach, die Portugal und Spanien im Laufe der Geschichte eingeschlagen haben: die frühe Konsolidierung Portugals im Zuge der *Reconquista*, die mit der späteren Entstehung Spaniens als ein Verbund verschiedener Königreiche kontrastiert; die überseeische Expansion beider Länder ab dem 15. Jahrhundert; die Vereinigung der spanischen und portugiesischen Kronen unter Philipp II.; die langen Diktaturen Francos und Salazars im 20. Jahrhundert; der spanische Bürgerkrieg, dessen Ende mit dem Beginn des Franco-Regimes zusammenfiel, und der portugiesische Kolonialkrieg, der mit dem Ende der Diktatur Salazars koinzidiert; der gemeinsame Beitritt zur EU. Diese Ereignisse werden nicht als „exaktes“ historisches Wissen vermittelt, sondern bewusst im Hinblick auf ihre heutige öffentliche Rezeption und damit als Wege, die spanische und die portugiesische Gesellschaft heute zu verstehen.

<b>Modul KV1</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Dr. Teresa Pinheiro	
<b>Titel:</b> Ideas of Europe	
<b>Ort, Zeit:</b> Mi. 11.30-13.00	<b>Beginn:</b> 6.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> für KV1: KK1; für KV3: KK3	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit gemäß Modulbeschreibung	

At the beginning of the 21<sup>st</sup> century the process of European integration has achieved a depth it never had before. Since the Treaty of Lisbon has entered into force, the European Union now seems to be the supra-national community many intellectuals have conceived and desired in the past. Since Herodot European thinkers, politicians and artist tried to conceptualize the Old Continent as a unity.

The seminar will provide an insight into ideas of Europe that have been elaborated from Antiquity until today. The seminar follows a chronological order, dealing with concepts of Europe in the Greek and Roman Antiquity, the Middle Ages, Renaissance, Enlightenment, Romantic and Nationalism, the World Wars and 20<sup>th</sup> Century's Dictatorships, and the emergence of the European Communities. Nevertheless the concepts of Europe to be discussed should not be taken as stages of a linear history. They have rather been a concern of any epoch of European history to conceive Europe as an "imagined community".

The seminar is conceived as a lecture combined with discussions in small groups. No presentations are expected from the participants. During the term students should choose a topic for their term paper and discuss it with the professor during the consultation hours.

<b>Modul KV2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Stefan Garsztecki	
<b>Titel:</b> Das politische System Tschechiens: Institutionen, Akteure, Diskurse	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/SR8, Do 13:45	<b>Beginn:</b> 7.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> absolviertes Modul KK2	
<b>Anmeldung:</b> Anmeldung über OPAL ab 15.03.2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit	

Das Seminar möchte ein aktuelles Bild der Tschechischen Republik zeichnen. Dabei soll nicht nur auf die politische Landschaft nach 1989 eingegangen werden, sondern auch auf Veränderungen im Bereich der Wirtschaft und der Kultur. Hinzu kommt die Analyse aktueller Diskurse über Europa, Umgang mit der Vergangenheit oder die eigene kollektive Identität. Mit Hilfe von Medien (Film, Zeitungen, Zeitschriften etc.) soll ein aktuelles Bild der tschechischen Gesellschaft gezeichnet werden. Tschechischkenntnisse erwünscht!

<b>Modul KV2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Piotr Kocyba M.A.	
<b>Titel:</b> Emigration aus Polen	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/D301, Mi. 17.15	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> abgeschlossenes Modul KK2	
<b>Anmeldung:</b> Anmeldung über OPAL ab 15.03.2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit bzw. studienbegleitender Leistungsnachweis	

Als nach dem Beitritt Polens zur Europäischen Union mehrere hunderttausend polnische Bürger sich auf Arbeitsplatzsuche nach Westeuropa aufmachten, war Deutschland aufgrund einer Übergangsregel für die Arbeitnehmerfreizügigkeit von dieser jüngsten Emigrationswelle kaum betroffen. Diese Regelung wird am 1. Mai 2011 aufgehoben, wodurch der deutsche Arbeitsmarkt für die Bürger der neuen EU-Mitgliedsstaaten geöffnet sein wird. Inwieweit eine zahlreiche Einwanderung polnischer Arbeitnehmer in Deutschland zu erwarten ist, bleibt umstritten, zeigt aber die Aktualität des Themas <Emigration aus Polen>. Ziel des Kurses ist es, vor dem Hintergrund polnischer Exiltraditionen, die in das 19. Jahrhundert zurückreichen, das vielschichtige Phänomen der <Polonia> sowie deren Bedeutung für die polnische Gesellschaft kultur- und sozialwissenschaftlich zu beleuchten. Bei Interesse der Studierenden ist eine Feldstudie zur Erforschung der gegenwärtig in Deutschland lebenden Polen geplant.

<b>Modul KV2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Jana Beinhorn M.A.	
<b>Titel:</b> Methoden der Sozial und Kulturwissenschaften: Das Interview	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/105, Di, 15:30	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> über Opal ab 15. März 2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

In dieser Veranstaltung haben Studierende die Möglichkeit sich intensiv mit einer Methode der Sozial- und Kulturwissenschaften auseinanderzusetzen: dem qualitativen Interview. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen besteht das Ziel hauptsächlich darin, den Studierenden durch viele praktische Übungen die Gelegenheit zu bieten, methodisches Handwerkszeug anzuwenden und dabei entstehende Herausforderungen zu reflektieren und zu diskutieren. Dabei werden Schritt für Schritt alle Stationen des Forschungsprozesses besprochen. Es wird auf die Interviewvorbereitung, die Durchführung, Transkription als auch auf die Analysemöglichkeiten eingegangen.

<b>Modul KV3</b>	<b>Art:</b> Hauptseminar
<b>Dozent:</b> Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat	
<b>Titel:</b> Sprachen im Konflikt	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N105, Do, 17.15-18.45	<b>Beginn:</b> 07.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Kontinuierliche aktive Seminararbeit; passive Konsumhaltung nicht erwünscht	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

Die Sprachenfrage gehört zu den ungelösten Problemen in der EU. Auf dieser Folie werden offizielle Sprachpolitiken und Gegenentwürfe in westeuropäischen Staaten und der EU historisch und in der Zeit der Mitlebenden exemplarisch analysiert.

Die Veranstaltung versteht sich auch als Diskussionsplattform über den gesellschaftlichen Stellenwert von Sprache generell.

<b>Modul KV3</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Dr. Teresa Pinheiro	
<b>Titel:</b> Ideas of Europe	
<b>Ort, Zeit:</b> Mi. 11.30-13.00	<b>Beginn:</b> 6.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> für KV1: KK1; für KV3: KK3	
<b>Anmeldung:</b> ab 15. März, 9:00Uhr, über OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit gemäß Modulbeschreibung	

At the beginning of the 21<sup>st</sup> century the process of European integration has achieved a depth it never had before. Since the Treaty of Lisbon has entered into force, the European Union now seems to be the supra-national community many intellectuals have conceived and desired in the past. Since Herodot European thinkers, politicians and artist tried to conceptualize the Old Continent as a unity.

The seminar will provide an insight into ideas of Europe that have been elaborated from Antiquity until today. The seminar follows a chronological order, dealing with concepts of Europe in the Greek and Roman Antiquity, the Middle Ages, Renaissance, Enlightenment, Romantic and Nationalism, the World Wars and 20<sup>th</sup> Century's Dictatorships, and the emergence of the European Communities. Nevertheless the concepts of Europe to be discussed should not be taken as stages of a linear history. They have rather been a concern of any epoch of European history to conceive Europe as an "imagined community".

The seminar is conceived as a lecture combined with discussions in small groups. No presentations are expected from the participants. During the term students should choose a topic for their term paper and discuss it with the professor during the consultation hours.



<b>Modul KV3</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Cecile Sandten	
<b>Titel:</b> Fictions of the South African City	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/Eb4, Freitag 11:30 – 13:00	<b>Beginn:</b> 08.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> per Liste an Tür RH 39/214	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

### **Content:**

Cape Town comprises a tale of two cities only. There is the city of the privileged, their rose and vanilla mansions hugging those contours of privilege close to the city's mountain chain, its forest slopes, and better beaches. However, there sprawls the immense city of the dispossessed and deprived, the apartheid dormitory towns and squatter camps, steadily filling up the waste ground between the city's mountain backbone and the barrier of range of the Hottentots Holland. Johannesburg is also divided – but now as much by poverty and violence as by race: there are the homeless people using manholes as cupboards; there are devastating changes along the post-apartheid streets: walls grow higher; neighbourhoods are gated; the keys multiply. Security is one of the buzz words ringing in the streets of this city. In this seminar we will explore the importance of two South African metropolises as political and cultural centres and as a social microcosms reflecting the state of its transcultural society due to its colonial past (apartheid) and its postcolonial (post-apartheid), effects. We will investigate the political, social, cultural and architectural history with a special focus on Cape Town and Johannesburg, especially through the study of written and visual representations (paintings, photographs, films, literary and academic texts/presentations).

### **Objectives:**

In an interdisciplinary and comparative mode, by looking at neighbouring disciplines such as gender studies, arts, music, film, sociology, or urban studies, we will get an in-depth knowledge of some of the main issues of postcolonialism (diaspora, migration, dislocation, hybridity) and become familiar with aspects related to South Africa's recent history (apartheid). In addition, students will be introduced to concepts such as the flaneur and spacial-semantic layering.

### **Set Texts:**

Mda, Zakes (1995): *Ways of Dying*. New York: Picador.

Schonstein Pinnock, Patricia (2000): *Skyline*. Cape Town: David Philip Publishers.

Van Niekerk, Marlene (1994): *Triomf* [trans. from the Afrikaans by Leon de Kock]. Woodstock & New York: The Overlook Press.

Vladislavic, Ivan (2006): *Portrait With Keys: The City of Johannesburg Unlocked*. London,

New York: Norton.

In addition, a reader with seminal material on post colonialism and the metropolis will be provided at the beginning of the semester.

<b>Modul KV3</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Cecile Sandten	
<b>Titel:</b> Stefan Heym and his Exile Novels	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/SR6, Mittwoch 9:15 – 10:45	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> per Liste an Tür RH 39/214	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

### **Content:**

This course attempts to introduce students to some of the novels by Stefan Heym, a Jewish-German writer who was born on 10th April 1913 in Chemnitz and died on 16th December 2001 in Ein Bokek, Israel. Heym's uncompromising stance made him unpopular with a succession of political regimes. The National Socialists, the CIA, and the East German secret police all held files on him. He was Hitler's youngest literary exile; McCarthyism was to drive him from the USA whose citizen he had become in 1943; and even in what appeared his natural home – the first socialist state on German soil – he was to become the country's leading dissident. Students will read a selection of novels and short stories which Heym originally wrote in English. Apart from a thorough engagement with Heym's novels and short stories, students will, as part of the seminar concept "Cultural Representations in/and Practice", actively take part in the inaugural conference on Stefan Heym which will take place in Chemnitz from 1st – 3rd July 2011, and which is organised by the International Stefan-Heym-Society.

### **Objectives:**

As the main interest is placed on both, the reading as well as the interpreting of a selection of Stefan Heym's novels and short stories, theoretical premises and paradigms will focus on concepts such as exile, the dissident and the writer as a politically engaged spokes-person of his time. In addition, students will learn how to make a poster for a poster presentation which will be part of inaugural conference on Stefan Heym in which they will actively take part. If need be, students will do research in archives and libraries related to Stefan Heym's works.

### **Reading List:**

A reader with seminal material and set texts will be provided at the beginning of the semester.

<b>Modul KV3</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Pavan Malreddy, MA	
<b>Titel:</b> Orientalism and Terrorism	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/204, Donnerstag 9:15-10:45	<b>Beginn:</b> 07.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> per Liste an Tür RH 39/215	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Content:

As we approach the tenth anniversary of 9/11, it is becoming increasingly clear that the event has been hijacked into a *casus belli* for war and destruction in Iraq and Afghanistan, and other clandestine operations led by the US and its allied forces around the globe. According to critics, taken together, 9/11 and the redemptive violence the event has invoked since have effectively replaced the other major historical precedents of the 20<sup>th</sup> Century such as the Second World War and the Cold War. Following the terrorist attacks on 11 September 2001 anyone bearing the features of Asian or Muslim identity ("brown-colour") became prime suspects of terrorism in the Western world. While these developments entail a process of reducing diverse cultural identities into singularity, the notion of the Orient as a collective geo-cultural entity, but more importantly, a cultivating ground of terrorists has become a latent discursive theme in contemporary literature, conflating Orient with terror, and skin colour with religion.

Objectives:

Students will learn how to read latent Orientalist themes in literature. Selected literature, film, and other artistic representations are frequently inlaid with subtle Orientalist themes despite their well-meaning intentions. Students will also learn the normative and non-normative definitions and meanings of terrorism.

Set texts:

Yasmina Khadra, *The Attack*, 2005.

Mohsin Hamid *The Reluctant Fundamentalist*, 2007.

<b>Modul KV4</b>	<b>Art:</b> Hauptseminar
<b>Dozent:</b> Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat	
<b>Titel:</b> Sprachen im Konflikt	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N105, Do, 17.15-18.45	<b>Beginn:</b> 07.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Kontinuierliche aktive Seminararbeit; passive Konsumhaltung nicht erwünscht	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

Die Sprachenfrage gehört zu den ungelösten Problemen in der EU. Auf dieser Folie werden offizielle Sprachpolitiken und Gegenentwürfe in westeuropäischen Staaten und der EU historisch und in der Zeit der Mitlebenden exemplarisch analysiert.

Die Veranstaltung versteht sich auch als Diskussionsplattform über den gesellschaftlichen Stellenwert von Sprache generell.

<b>Modul KV4</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Martin Bauch M.A.	
<b>Titel:</b> Einführung in die romanische Kulturwissenschaft.	
<b>Ort, Zeit:</b> 1/375 Mi, 13.45-15.15	<b>Beginn:</b> 06.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Übernahme von Kurzreferaten, Bereitschaft zur Präsentation eigener Arbeiten	
<b>Anmeldung:</b> per OPAL Einschreibung ab dem <b>15.03.2011 – 9:00 Uhr</b> <a href="https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/repo/go?rid=1849425923">https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/repo/go?rid=1849425923</a>	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

Kulturwissenschaft versteht sich als transdisziplinär ausgerichtete Forschungspraxis bzw. -ansatz. In der Betrachtung von kulturellen Phänomenen der Gesellschaft werden unterschiedliche Disziplinen kombiniert, um die Bedeutung von Kultur als Alltagspraxis zu erforschen. In der Veranstaltung wird ein Überblick über die Grundlagen der Kultur, Geschichte, Politik und Gesellschaft Frankreichs vermittelt. Ein weiterer Kernpunkt ist die Einführung in die methodologischen Aspekte der Landes- und Kulturstudien. Darüber hinaus werden die Studierenden an interdisziplinäres Arbeiten herangeführt.

Einführende Literatur:

- Assmann, Aleida (2006): Einführung in die Kulturwissenschaft, Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Böhme, Hartmut et al. (2007): Orientierung Kulturwissenschaft, Was sie kann, was sie will. Hamburg: Rowohlt.
- Fauser, Markus (2008): Einführung in die Kulturwissenschaft, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005): Interkulturelle Kommunikation, Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. Stuttgart: Metzler.

<b>Modul KV4</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> N.N.	
<b>Titel:</b> Interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Management im Kontext berufsbedingter Auslandsentsendungen	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/D201, 11.30 - 13.00 Uhr	<b>Beginn:</b> 14.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> 21.03.2011 bis 30.04.2011	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Prüfungsordnung	

Erfahrungen kultureller Differenz und Fremdheit stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit berufsbedingten Auslandsentsendungen und sind gängige Themen des interkulturellen Managements. Längst stellen Begegnungen und der Austausch von Angehörigen unterschiedlichster Berufsgruppen und Praxisfelder im Rahmen internationaler Kooperationen eine wichtige Säule der Personalpolitik in verschiedensten Organisationen, Institutionen und Einrichtungen dar. Unverändert werden sowohl Fach- und Führungskräfte ins Ausland entsendet (Expatriates), als auch ausländische Nachwuchs- und Führungskräften ins Inland geholt (Inpatriates). Der Personenaustausch, der nicht nur in Kontexten der wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit, sondern auch in Bereichen der sozialen und medizinischen Versorgung stattfindet, bedarf schließlich einer entsprechenden Beachtung in Theorie und Praxis der interkulturellen Kommunikation.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den wissenschaftlichen Grundlagen von Auslandsentsendungen und dem internationalen bzw. interkulturellen Management. Dabei werden verschiedene einschlägige empirische Untersuchungen und die jeweils gewählten methodischen Zugangsweisen erörtert. Im Zentrum stehen Diskurse der interkulturellen Kommunikation und des interkulturellen Managements mit besonderem Fokus auf grundlegende Aspekte des Personalmanagements (u. a. Personal- und Organisationsentwicklung, Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung von Auslandsaufenthalten, Personalauswahl und Eignungsdiagnostik, Führungsverhalten, multikulturelle Teams, Diversity-Management), von Auslandsentsendungen bestimmter Zielgruppen (u. a. Expatriates, mitausreisende Partner und Familien, »Expatriate Community«) sowie die Anforderungen, Herausforderungen und Effektivität von Auslandsentsendungen.

<b>Modul KV4</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Dipl. phil. Iris Fischer	
<b>Titel:</b> Aspekte der Sprachvermittlung	
<b>Ort, Zeit:</b> 1/367, Di 15:30-17:00 Uhr	<b>Beginn:</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b>	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	



<b>Modul SV1</b>	<b>Art:</b> Hauptseminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum	
<b>Titel:</b> Die mittelalterliche Grundherrschaft	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/203, Do, 13.45-15.15	<b>Beginn:</b> 07.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> Die Teilnehmerzahl ist auf <b>35</b> beschränkt. <b>ANMELDUNG ÜBER OPAL.</b>	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Seit der Spätantike bildeten sich verschiedene Formen der Grundherrschaft aus, die das soziale Gefüge und die Herrschaftsverhältnisse des Mittelalters grundlegend prägten. Bäuerliche und adelige Lebensformen des Mittelalters sind unmittelbar durch diese besondere Form der Herrschaft über Land und Leute geprägt. Grundherrschaft bedingt, aber auch Phänomene wie die wachsende Verschriftlichung und die Ausdifferenzierung der Güterverwaltung. Auch wenn die Grundherrschaft als Struktur ein Charakteristikum der "feudalen" Gesellschaft des Mittelalters war, sind doch signifikante Veränderungen festzustellen, deren Auswirkungen bis in die Neuzeit hineinreichen. Ihnen soll anhand von Beispielen im europäischen Vergleich nachgegangen werden. Ausgehend von spätantiken Patronatsformen wird das Entstehen der verschiedenen Ausprägungen mittelalterlicher Grundherrschaft im geistlichen und weltlichen Bereich untersucht. Rechtliche Grundlagen werden dabei ebenso berücksichtigt wie die in Güterverzeichnissen, Urbaren und Polyptychen, überlieferte materielle Basis der Grundherrschaft, wie auch die Bedeutung dieser Sozialformation für das mittelalterliche Verständnis von sozialer Ordnung.

<b>Modul SV1</b>	<b>Art:</b> Hauptseminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Miloš Řezník	
<b>Titel:</b> : Identität als historische Kategorie	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/SR9, Di 9:15 – 10:45	<b>Beginn:</b> 12.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. ANMELDUNG ÜBER OPAL.	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Die Kategorie der Identität wird im Seminar im Spannungsfeld zwischen der Individualität und Kollektivität thematisiert, wobei im Vordergrund das Problem der kollektiven Identitäten stehen wird. Diese werden wiederum in ein anderes Spannungsfeld – das zwischen der anthropologischen Universalität und der sozialen und kulturellen Historizität – gestellt. Beleuchtet werden soll der „Weg“ der Geschichtswissenschaft zu Konzeptualisierung der kollektiven Identitäten bis hin zur Modewelle dieses Themas in den 1990er Jahren. Dabei wird nach inspirativen Wirkungen anderer Disziplinen – vor allem der Psychoanalyse und der Soziologie – ebenso wie nach den Spezifika historiographischer Anwendung der Kategorie der Identität gefragt.

**Einführende Literatur:**

W. Bloom: Personal Identity, National Identity and International Relations. Cambridge 1993.  
L. Klusáková (Hg.): Frontiers and Identities. Exploring the Research Area, Pisa 2006.  
J. Straub: Identität, in: F. Jaeger – B. Liebsch (Hgg.): Handbuch der Kulturwissenschaften. Grundlagen und Schlüsselbegriffe, Stuttgart - Weimar 2004, S. 277-303.  
L. Niethammer: Kollektive Identität. Heimliche Quellen einer unheimlichen Konjunktur, Reinbek 2000.  
A. Assmann, H. Friese (Hgg.): Identitäten, Frankfurt am Main 1998.  
P. Weichhart: Raumbezogene Identität. Bausteine zu einer Theorie räumlich-sozialer Kognition und Identifikation. Stuttgart 1990.

<b>Modul SV1</b>	<b>Art:</b> Hauptseminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	
<b>Titel:</b> Deutschland im Zeitalter des Imperialismus 1890-1914	
<b>Ort, Zeit:</b> 4/202, Mo, 17.15-18.45 Uhr	<b>Beginn:</b> 11.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Die Endphase im Ringen der europäischen Großmächte um überseeische Einfluß- und Kolonialgebiete fällt in Deutschland weitgehend zusammen mit der Regierungszeit Kaiser Wilhelms II. Die Person dieses schillernden Monarchen wurde zum Symbol für eine Epoche, in der das 1871 gegründete Deutsche Reich den Gipfelpunkt seiner Macht erreichte. Das Hauptseminar verfolgt die Wege und Wandlungen des wilhelminischen Deutschlands im innen- und außenpolitischen Bereich, stellt aber auch ausgewählte Themen der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung Deutschlands vor 1914 zur Diskussion.

<b>Modul SV1</b>	<b>Art:</b> Hauptseminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll/ Prof. Dr. Alfons Söllner	
<b>Titel:</b> Russland und der Westen. Aspekte einer Beziehungsgeschichte	
<b>Ort, Zeit:</b> Di, 11.30-13.00 Uhr und Blockseminar	<b>Beginn:</b> 12.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Seit dem 18. Jahrhundert wurde innerhalb wie außerhalb Russlands immer wieder die Frage erörtert, ob die westeuropäische Entwicklung in irgendeiner Weise vorbildhaften Charakter für den russischen Weg in Gegenwart und Zukunft besitzen könne. Für das 19. Jahrhundert kann man sogar behaupten, dass die sog. Intelligentsia im Wesentlichen durch die Anziehung und Abstoßung der deutschen und westeuropäischen Ideenentwicklung formiert wurde. Und auch die russische Revolution und die Etablierung des Kommunismus im 20. Jahrhundert haben diese Beziehungsgeschichte nur tiefgreifend verändert, aber nicht zum Stillstand gebracht.

Das Seminar möchte Studierende der Politikwissenschaft und der Geschichte zusammenführen und konzentriert dafür auf die politischen Intellektuellen in Russland wie in Europa, die für diese Wechselbeziehungen häufig die Stichworte geliefert haben. Für diese Rolle geradezu prädestiniert waren die intellektuellen Dissidenten und die politischen Exilanten, die das Zarenregime ebenso wie das Sowjetregime hervorbrachte und die in den europäischen Hauptstädten wie Berlin, Paris oder London zeitweilig eine eigene Gemeinde bildeten. Diese intellektuelle Beziehungsgeschichte wird ihrerseits nur verständlich vor dem Hintergrund der realpolitischen Konflikte, die für die russische wie für die europäische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert prägend wurden.

<b>Modul SV2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Beate Neuss	
<b>Titel:</b> Chinas globale Herausforderung	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/D101, Die, 15.30-17.00	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> Es erfolgt eine <u>Online-Einschreibung</u> über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System in den Semesterferien freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Die Weltfinanz- und Wirtschaftskrise hat zum Ausbau der chinesischen Machtposition beigetragen. Das ungebrochene Wachstum der Volksrepublik und seine enormen Devisenreserven halfen die globale Wirtschaft in der Krise zu stabilisieren. Gleichzeitig ermöglichte die Wirtschaftskraft der Pekingener Führung ihren Einfluss in ihrer Region und auf andere Kontinente, insbesondere Afrika, auszudehnen. Die Volksrepublik China übt auf die Entwicklungsländer als Alternative zum westlichen Modell „Entwicklung durch Marktwirtschaft plus Demokratie“ großen Reiz aus. Zugleich tritt Peking inzwischen sehr selbstbewusst auf. Es nutzt sein ökonomisches Potential zunehmend als Machtmittel und baut seine Militärtechnologie im High Tech-Bereich aus. In der Klima-, Finanz- und Wirtschaftspolitik und bei der Lösung von internationalen Konflikten ist die konstruktive Beteiligung des Landes jedoch unabdingbar. Das Seminar wird eine Bestandsaufnahme des Aufstiegs unter besonderer Berücksichtigung der Wirkung auf Deutschland und Europa und für die globale Rolle der EU vornehmen.

#### **Literatur:**

Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) 39/2010 – Themenheft China.

Qinglian He: China in der Modernisierungsfalle, Bonn 2007. (Bundeszentrale für politische Bildung)

<b>Modul SV2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Beate Neuss	
<b>Titel:</b> Russland: Rückkehr als Weltmacht?	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/HS103, Mi, 15.30-17.00	<b>Beginn:</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> Es erfolgt eine <u>Online-Einschreibung</u> über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System in den Semesterferien freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

Im Dezember 2011 finden die Duma-Wahlen statt, im März 2012 die Präsidentschaftswahlen. Das Seminar strebt im Vorfeld eine Bestandsaufnahme und Analyse der Außenpolitik Moskaus an. Nach einem Jahrzehnt des wirtschaftlichen und politischen Chaos zwischen dem Zerfall der Sowjetunion und dem Amtsantritt Putins erhebt Russland auf der Basis der Energieressourcen, die es auch als Machtmittel einsetzt, wieder Anspruch auf Weltmachtstatus.

Das Seminar wird sich eingangs mit der innen- und wirtschaftspolitischen Verfasstheit des Landes als Voraussetzung für die Analyse seiner Außenpolitik befassen. Russlands Engagement in globalen Krisen – Iran, Nordkorea, Naher Osten – und die Beziehungen mit seinem großen Nachbarn China sind Teil des Seminars. Ein besonderer Fokus wird auf der Untersuchung des Standes und der Chancen von Kooperationen im Rahmen der deutsch-russischen Modernisierungspartnerschaft und des NATO-Russland Kooperationsrates sowie zwischen der EU und Russland liegen. Ziel ist es, ein Verständnis für die Rolle und das Vorgehens des „strategischen Partners“ der EU zu gewinnen.

#### **Literatur:**

Hannes Adomeit: Die Außenpolitik Russlands. Eine Einführung, Wiesbaden 2010.

Pleines, Heiko / Schröder, Hans-Henning: Länderbericht Russland, Bonn 2010.  
(Bundeszentrale für politische Bildung)

<b>Modul SV2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Dr. Thomas Krumm	
<b>Titel:</b> Das politische System der Schweiz im internationalen Vergleich	
<b>Ort, Zeit:</b> Mo, 11:30 - 13:00 Uhr	<b>Beginn:</b> 11. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> Online-Einschreibung über Homepage	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Prüfungsordnung	

#### Inhalt:

Das politische System der Schweiz wird immer wieder als europäischer Sonderfall diskutiert. Obzwar nicht Mitglied der EU, ist sie doch einer der „europäischsten“ Staaten Europas, der allerdings durch umstrittene Volksinitiativen wie das Minarettverbot und die „Ausschaffungsinitiative“ sowie seine Steuerpolitik in letzter Zeit vermehrt internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat. Allerdings gibt es in der Politikwissenschaft ein Vergleichsdefizit zum politischen System der Schweiz, insbesondere aufgrund ihrer Nichtmitgliedschaft in der EU. Auch in den einschlägigen Einführungen zu den politischen Systemen der EU fehlt daher meist ein Kapitel über die Schweiz. Deswegen wird im Seminar zunächst in die Grundstrukturen des politischen Systems der Schweiz mit seinen Besonderheiten wie die Struktur der Exekutive, den ausgeprägten Föderalismus und die regelmäßige direkte Bürgerbeteiligung eingeführt. Im zweiten Teil rückt der Vergleich von Strukturelementen der Schweizerischen Demokratie mit denen z.B. der USA, Deutschlands, Belgiens und Irlands sowie im Kontext aggregierter Indikatoren ins Blickfeld. Was kennzeichnet die Bedingungen des Regierens in der Schweiz im internationalen Vergleich? Wie (un)regierbar ist die Schweiz im internationalen Vergleich?

#### Literatur:

- Abromeit, Heidrun/Stoiber, Michael (2006): Demokratien im Vergleich. Wiesbaden: VS.
- Armingeon, Klaus (Hrsg.) (1996): Deutschland, Österreich und die Schweiz im Vergleich, Zürich: Seismo Press.
- Gabriel, Jürg Martin (1997): Das politische System der Schweiz: eine Staatsbürgerkunde. Bern: Haupt.
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.) (2009): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden: VS.
- Klöti, Ulrich et al. (Hrsg.) (2006): Handbuch der Schweizer Politik, Zürich: NZZ.
- Kriesi, Hanspeter/Trechsel, Alexander H. (2008): The politics of Switzerland. Cambridge: CUP
- Lijphart, Arend (1999): Pattern of Democracy. New Haven/London: Yale.
- Linder, Wolf (2000): Europäisierung der Schweiz - Verschweizerung der EU? Konstanz: UVK.

- Maissen, Thomas (2006): Die Geburt der Republic: Staatsverständnis und Repräsentation in der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Moser, Peter (2001): Schweizerische Aussenpolitik in der Zeit des Umbruchs 1989 – 1992. Die EWR-Verhandlungen und die Reaktion auf die deutsche Wiedervereinigung aus einer Foreign Policy-Analysis-Perspektive, Zürich, Univ., Diss.
- Neidhart, Leonhard (2002): Die politische Schweiz: Fundamente und Institutionen, Zürich: NZZ.
- Schwab, René (2001): Wahlkampf und Verfassung: schweizerisches und italienisches Verfassungsrecht im Vergleich, Zürich: Schulthess.
- Tsebelis, George (2002): Veto Players. How political institutions work. Princeton, NJ: PUP.



<b>Modul SV2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Dipl.-Pol. Markus Lorenz	
<b>Titel:</b> Parlamentarismus in Europa – Die Kontrollfunktion der Parlamente im Vergleich	
<b>Ort, Zeit:</b> Mo, 15:30 - 17:00 Uhr	<b>Beginn:</b> 11. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	
<b>Anmeldung:</b> Online-Einschreibung über Homepage	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Prüfungsordnung	

#### Inhalt:

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die empirische Analyse der institutionellen Einbettung, der internen Organisation und der Arbeitsweise ausgewählter Parlamente in der Europäischen Union. Nach einem theoretischen Abriss zu den Funktionen der Parlamente, wird es um die normative Bewertung des Wandels von Parlamenten gehen. Zunächst soll ein Überblick über die gängige Parlamentarismuskritik („Entparlamentarisierung“, „Postparlamentarismus“) gegeben werden. Darauf aufbauend soll diese Kritik anhand der zuvor untersuchten Länder überprüft werden. Anschließend sollen Reformbedingungen, Reformvorschläge und –möglichkeiten diskutiert bzw. ausgelotet werden, bevor es abschließend darum geht, in einem empirischen Teil den Wandel von Parlamenten nachzuvollziehen, die Kritik auf ihre Stichhaltigkeit zu überprüfen bzw. Reformen zu analysieren. Das Seminar wird dabei einzelne Politikfelder betrachten und einen länderübergreifenden Ansatz verfolgen. Die Bereitschaft zur Lektüre von englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.

#### Literatur:

Bergman, Torbjörn/Erik Damgaard (Hrsg.) 2000: Delegation and Accountability in European Integration: The Nordic Parliamentary Democracies and the European Union, London.

Blumenthal, Julia von / Stephan Bröchler (Hrsg.) 2009: Müssen Parlamentsreformen scheitern? Wiesbaden: VS.

Döring, Herbert (Hrsgg.) 1995: Parliaments and Majority Rule in Western Europe, Frankfurt / New York.

Hofmann, Wilhelm / Gisela Riescher 1999: Einführung in die Parlamentarismustheorie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Kraatz, Susanne/Silvia von Steinsdorff (Hrsg.) 2002: Parlamente und Systemtransformation im postsozialistischen Europa: Opladen.

Leston-Bandeira, Cristina (Hg.) 2005: Southern European Parliaments in Democracy, London.

Marschall, Stefan 2005: Parlamentarismus. Eine Einführung, Baden-Baden.

Olsen, David M./Philip Norton (Hrsg.) 2008: Post-Communist and Post-Soviet Parliaments: The Initial Decade, London.

Patzelt, Werner J. (Hrsg.) 2002: Parlamente und ihre Funktionen. Institutionelle Mechanismen und institutionelles Lernen, Wiesbaden.

Sebaldt, Martin (2009), Die Macht der Parlamente. Funktionen und Leistungsprofile nationaler Volksvertretungen in den alten Demokratien der Welt, Wiesbaden: VS.

Strøm, Kaare et al. (Hrsg.) 2003: Delegation and Accountability in Parliamentary Democracies, Oxford.

Schüttemeyer, Suzanne S. & Sven T. Siefken (2008), Parlamente in der EU: Gesetzgebung und Repräsentation, in: Gabriel, Oscar W. & Sabine Kropp (Hg.), *Die EU-Staaten im Vergleich* (3.Aufl.), Wiesbaden: VS, S. 482-513.

Sonstiges:

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

<b>Modul SV3</b>	<b>Art:</b> Hauptseminar
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Matthias Niedobitek	
<b>Titel:</b> Die Europäische Union als Wertegemeinschaft	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N013, Di, 9:15 – 10:45	<b>Beginn:</b> 5. April 2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	
<b>Anmeldung:</b> matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de	
<b>Prüfungsleistung:</b> wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Modul SV3	

Neben ihrer wirtschaftlichen Bedeutung ist die Europäische Union zunehmend als Wertegemeinschaft gefragt, wie zuletzt die europaweite Kritik an der ungarischen Mediengesetzgebung vor Augen geführt hat. Der Vertrag von Lissabon hat die Wertebasis der Union in Art. 2 EUV ausdifferenziert. Das in Art. 7 EUV geregelte Sanktionsverfahren zur Durchsetzung der Beachtung der Werte der Union hat im Wesentlichen bereits im Vertrag von Nizza von 2001 seine heutige gestufte Form gefunden. Das Seminar möchte die Werte, auf denen die Union gemäß Art. 2 EUV beruht, im Einzelnen betrachten – sowohl in ihrer Entwicklung als auch in ihrer heutigen Gestalt – und die rechtlichen Möglichkeiten des Sanktionsverfahrens ausloten. Dabei soll auch die „Inflation“ von Werten, wie sie insbesondere in Art. 2 S. 2 EUV deutlich wird, kritisch beleuchtet werden.

*Studienleistungen:* Lektüre von Texten, Kurzreferate, aktive Teilnahme an der Diskussion

<b>Modul SV4</b>	<b>Art:</b> Hauptseminar
<b>Dozent:</b> PD Dr. Christoph Waack	
<b>Titel:</b> Angewandte Geographie: Aktuelle Prozesse der Stadtentwicklung in Europa	
<b>Ort, Zeit:</b> 1/208A, Di, 13.45-15.30	<b>Beginn:</b> 05.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreiche Teilnahme SK4	
<b>Anmeldung:</b> über Opal ab 15.03.2011, 9h	
<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit (20 Seiten)	

Stadtentwicklungsprozesse sind Ausdruck gesellschaftlicher Veränderungen. Stadtgeographische Analysen zeigen die durch politische, soziale und wirtschaftliche Strukturen und Prozesse geprägten Einflüsse auf städtische Räume auf. Im Rahmen des Seminars sollen unterschiedliche Einflussfaktoren identifiziert und in ihren Wirkungen an lokalen Beispielen aufgezeigt werden. Dazu sollen die in der Stadtgeographie etablierten theoretischen Modelle vertieft und aktuelle Forschungskonzepte vorgestellt werden. Unter einer angewandten Perspektive geht es um die Vorstellung planerischer Konzepte, die auf unterschiedlichen Ebenen Einfluss auf die Stadtentwicklung in Europa nehmen. Es wird die Übernahme eines Referates zur Vorstellung des für die Hausarbeit gewählten Themas erwartet.

#### Literatur:

Burdack, Joachim, Herfert, Günter und Rudolf, Robert (Hg.) (2005): Europäische metropolitane Peripherien

Fassmann, Heinz (2004): Allgemeine Stadtgeographie, Braunschweig

Heineberg, Heinz (2000): Stadtgeographie, Paderborn

Krätke, Stefan (2007): Europas Stadtsystem zwischen Metropolisierung und Globalisierung. Profile und Entwicklungspfade der Großstadtregionen Europas im Strukturwandel zur wissensintensiven Wirtschaft, Münster

Lichtenberger, Elisabeth (2002): Die Stadt – von der Polis zur Metropolis, Darmstadt

Paal, Michaela (2005): Metropolen im Wettbewerb. Tertiärisierung und Dienstleistungsspezialisierung in europäischen Agglomerationen, Münster

Paesler, Reinhard (2008): Stadtgeographie, Darmstadt

Siebel, Walter (2004): Die europäische Stadt, Frankfurt/M.

<b>Modul WV1</b>	<b>Art:</b> Vorlesung mit Übung
<b>Dozent:</b> Prof. Klaus Dieter John	
<b>Titel:</b> Theorie der Wirtschaftspolitik	
<b>Ort, Zeit: (V)</b> 2/N115, Do, 11:30-13:00 <b>(Ü)</b> diverse, siehe HP	<b>Beginn:</b> siehe HP
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> gemäß Modulbeschreibung	
<b>Anmeldung:</b> -	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

<b>Modul WV1</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Jun.-Prof. Dr. Marcus Dittrich	
<b>Titel:</b> Marktversagen und Umweltpolitik	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N105, Mo., 7:30-9:00	<b>Beginn:</b> 11.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> volkswirtschaftliche Kenntnisse, wie sie in den Veranstaltungen „Einführung in die VWL“ und „Mikroökonomik“ vermittelt wurden	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Die Veranstaltung „Marktversagen und Umweltpolitik“ geht der fundamentalen Frage nach, ob der Staat überhaupt in das Wirtschaftsgeschehen eingreifen soll. In vielen Bereichen ist die Antwort ein klares Nein - dies gilt immer dann, wenn die Märkte gut funktionieren. Staatseingriffe sind jedoch dann nötig, wenn Marktversagen vorliegt. Gründe für Marktversagen können beispielsweise Marktmacht, externe Effekte oder öffentliche Güter sein. Die Veranstaltung wird solche Marktfehler analysieren und mögliche korrigierende Eingriffe des Staates diskutieren. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Bereich der Umweltökonomik und -politik gelegt und unter anderem die folgenden Fragen diskutiert: Welche Formen des Marktversagens treten im Umweltbereich auf? Wie kann man Monopole in der Energieversorgung regulieren? Wie kann der Staat eine optimale Menge öffentlicher Güter bereitstellen? Lassen sich externe Effekte im Umweltbereich mit Ökosteuern korrigieren? Wie funktioniert der Zertifikatehandel in der EU?

<b>Modul WV2</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> JP Dr. Ronald Hartz, Dipl.-Hdl. Matthias Rätzer	
<b>Titel:</b> Konflikte und deren Regulation bei Großprojekten	
<b>Ort, Zeit:</b> nach bes. Ankündigung	<b>Beginn:</b> nach bes. Ankündigung
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> bereits erfolgt	
<b>Prüfungsleistung:</b> Referat & Hausarbeit	

Im Jahr 2010 erregten die Proteste und die Schlichtung um den Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofes erhebliche mediale und politische Aufmerksamkeit. So wurde von einer neuen bürgerlichen Protestkultur gesprochen, welche sowohl die politischen Entscheidungsträger als auch die in Großprojekte involvierte Unternehmen vor neue Herausforderungen stellen.

Im Seminar soll der Verlauf solcher Konflikte und deren Regulation anhand der Proteste und insb. der Schlichtungsverhandlungen zu „Stuttgart 21“ sowie anhand der Auseinandersetzung um den Bau der „Waldschlösschenbrücke“ in Dresden rekonstruiert und analysiert werden.

Insbesondere das Agieren von Unternehmen, politischen Parteien, Bürgerinitiativen und NGOs bzgl. der Durchsetzung von Interessen, der eingesetzten Konflikt- und Protestformen, des strategischen Einsatzes von Kommunikation und wissenschaftlicher Expertise und schließlich der kommunikativen Modi der Konfliktregulation und Konsensinszenierung soll dabei genauer betrachtet und einer wissenschaftlichen Betrachtung zugänglich gemacht werden.

<b>Modul WV2</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Rainhart Lang	
<b>Titel:</b> Management, Führung und Organisation	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/B101, Di, 7:30-9:00Uhr	<b>Beginn:</b> s. HP
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> -	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	



<b>Modul WV2</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Rainhart Lang, Kerstin Jungnick, Irma Rybnikova	
<b>Titel:</b> General Management	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N114, Mi, 13:45 - 15:15	<b>Beginn:</b> siehe HP
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b>	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

<b>Modul WV3</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Ludwig Gramlich/ Dr. Kerstin Orantek	
<b>Titel:</b> Umweltrecht I mit Übung Umweltrecht I	
<b>Ort/Zeit: (V)</b> 2/D1, Mi, 7:30-9:00 Uhr <b>(Ü)</b> 2/D1, Di, 17:15-18:45	<b>Beginn:</b> siehe Homepage
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine; Kenntnisse der Vorlesungen/Übungen Einführung in das Recht und Öffentliches Recht sind von Vorteil	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

**Ziel:**

Verständnis für Grundlagen und Grenzen des Rechts bei der Lösung ökologischer Probleme; Kenntnis allgemeiner Fragestellungen und wichtiger Einzelgebiete

**Inhalte:**

- I. Allgemeines Umweltrecht (Systematische Einteilung, Allgemeine Prinzipien des Umweltschutzes, Rechtsquellen des Umweltschutzrechts, Umweltschutz in Bundes- und Landes[verfassungs]recht, Instrumente des staatlichen Umweltschutzes, Haftung für Umweltschäden; Sanktionen bei Verstößen)
- II. Besonderes Umweltrecht (Immissionsschutzrecht, Abfall- und Bodenschutzrecht, Wasserrecht, Naturschutzrecht)

<b>Modul WV3</b>	<b>Art:</b> Vorlesung mit integrierter Übung(
<b>Dozent:</b> RA Dipl.-Bw. Georg Brüggen/Ass. iur. Frank Mai	
<b>Titel:</b> Öffentliches Wirtschaftsrecht II mit Übung ÖWR II	
<b>Ort/Zeit: (V)</b> 2/N102, Do, 15:30-18:45 <b>(Ü)</b> 2/N102, Mi, 19:00-20:30 (Woche 1)	<b>Ort/Zeit:</b> siehe Homepage
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine; Kenntnisse der Vorlesungen/Übungen Einführung in das Recht und Öffentliches Recht sind von Vorteil	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

**Ziel:** Verständnis für die Komplexität der Beziehungen zwischen Staat und „Wirtschaft“ und Erkennen neuer Fragestellungen in der Praxis des öffentlichen Wirtschaftsrechts, deren Bedeutung erheblich ansteigt;  
Erkennen der Struktur der Problemstellungen beim Überschreiten der Grenzen zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor;  
Wissen um Zusammenhänge zwischen Finanzierungs- und Unternehmensstrategie sowie taktischen Unternehmensentscheidungen einerseits und dem öffentlichen Wirtschaftsrecht andererseits

**Inhalt:**

Teil 1: Unternehmensfinanzierung durch Fördermittel

Teil 2: Öffentliche Unternehmen

Teil 3: Grenzen des öffentlichen Wirtschaftsrechts für Public-Private Partnership

Teil 4: Abwehr der Konkurrenz durch kommunale Unternehmen

<b>Modul WV3</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Herr Dipl.-Kfm. Lars Kempt	
<b>Titel:</b> Energiepolitik	
<b>Ort/Zeit:</b> 2/N005, Mo, 9:15-10:45	<b>Beginn:</b> siehe Homepage
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine; Kenntnisse der Vorlesungen/Übungen Einführung in das Recht und Öffentliches Recht sind von Vorteil	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

**Ziel:** Gewinnen eines Überblickes über den rechtlichen Rahmen, die Strukturen, den Wettbewerb sowie die weiteren Zusammenhänge der Energiewirtschaft.

**Inhalte:**

1. Grundlagen der Energiewirtschaft
2. Erneuerbare Energien (Ressourcenknappheit, Formen, EEG, Förderung, Auswirkungen)
3. Emissionshandel (Kyoto-Protokoll, Funktionsweise des Emissionshandels, TEHG und NAPG)
4. Energiewirtschaftsgesetz (liberalisierter Strommarkt, Bundesnetzagentur, Unbundling)
5. Weitere Gesetze und die Preisdebatte (KWKG u.a.; Preisbestandteile, Belastungen)
6. Wettbewerb im Energiemarkt, Ausblick und Diskussion aktueller Tendenzen

<b>Modul WV3</b>	<b>Art:</b> Vorlesung mit integrierter Übung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Ludwig Gramlich/ Dr. Kerstin Orantek	
<b>Titel:</b> Recht der Information und Kommunikation I mit Übung IuK I	
<b>Ort/Zeit: (V)</b> 2/N010, Do, 7:30-9:00 <b>(Ü)</b> 2/HS1, Fr, 9:15-10:45	<b>Beginn:</b> siehe Homepage
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine; Kenntnisse der Vorlesungen/Übungen Einführung in das Recht und Öffentliches Recht sind von Vorteil	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

**Ziel:**

Interdependenzen von Informationsgesellschaft und Recht,  
Kenntnis grundlegender Fragen und Verständnis für aktuelle Probleme

**Inhalt:**

- I. Einführung: Begriffe und Rechtsquellen, internationale und verfassungsrechtliche Vorgaben
- II. Grundfragen des Computer-/Internet-Rechts
- III. Datenschutzrecht

<b>Modul WV4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung mit Übung
<b>Dozent:</b> Prof. Klaus Dieter John	
<b>Titel:</b> Theorie der Wirtschaftspolitik	
<b>Ort, Zeit: (V)</b> 2/N115, Do, 11:30-13:00 <b>(Ü)</b> diverse, siehe HP	<b>Beginn:</b> siehe HP
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> gemäß Modulbeschreibung	
<b>Anmeldung:</b> -	
<b>Prüfungsleistung:</b> gemäß Modulbeschreibung	

<b>Modul WV4</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Jun.-Prof. Dr. Marcus Dittrich	
<b>Titel:</b> Marktversagen und Umweltpolitik	
<b>Ort, Zeit:</b> 2/N105, Mo., 7:30-9:00	<b>Beginn:</b> 11.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> volkswirtschaftliche Kenntnisse, wie sie in den Veranstaltungen „Einführung in die VWL“ und „Mikroökonomik“ vermittelt wurden	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

Die Veranstaltung „Marktversagen und Umweltpolitik“ geht der fundamentalen Frage nach, ob der Staat überhaupt in das Wirtschaftsgeschehen eingreifen soll. In vielen Bereichen ist die Antwort ein klares Nein - dies gilt immer dann, wenn die Märkte gut funktionieren. Staatseingriffe sind jedoch dann nötig, wenn Marktversagen vorliegt. Gründe für Marktversagen können beispielsweise Marktmacht, externe Effekte oder öffentliche Güter sein. Die Veranstaltung wird solche Marktfehler analysieren und mögliche korrigierende Eingriffe des Staates diskutieren. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Bereich der Umweltökonomik und -politik gelegt und unter anderem die folgenden Fragen diskutiert: Welche Formen des Marktversagens treten im Umweltbereich auf? Wie kann man Monopole in der Energieversorgung regulieren? Wie kann der Staat eine optimale Menge öffentlicher Güter bereitstellen? Lassen sich externe Effekte im Umweltbereich mit Ökosteuern korrigieren? Wie funktioniert der Zertifikatehandel in der EU?

<b>Modul WV4</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Jun.-Prof. Dr. Marcus Dittrich	
<b>Titel:</b> Behavioural Economics	
<b>Ort, Zeit:</b> Blockveranstaltung	<b>Beginn:</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> volkswirtschaftliche Kenntnisse, wie sie in den Veranstaltungen „Einführung in die VWL“ und „Mikroökonomik“ vermittelt wurden	
<b>Anmeldung:</b>	
<b>Prüfungsleistung:</b> Seminararbeit und Vortrag	

Das Seminar „Behavioural Economics“ beschäftigt sich mit menschlichem Verhalten in ökonomischen Situationen, in denen Individuen teilweise im Widerspruch zur Annahme des Homo oeconomicus, also des rationalen Nutzenmaximierers, agieren. Dabei werden ökonomische Entscheidungen auf der Grundlage psychologischer und neurowissenschaftlicher Erkenntnisse analysiert. Das Ziel dieser noch jungen interdisziplinären Forschungsrichtung ist es, eine umfassendere Modellierung menschlichen Verhaltens in ökonomischen Modellen zu ermöglichen. Im Seminar werden ausgewählte Paper besprochen, die Methodik, Inhalte und Ergebnisse dieser Fachrichtung aufzeigen.



<b>Modul WV5</b>	<b>Art:</b> Seminar
<b>Dozent:</b> Frau Prof. Dr. Cornelia Zanger	
<b>Titel:</b> Aktuelle Probleme des Marketing	
<b>Ort, Zeit:</b> siehe Homepage	<b>Beginn:</b> 14. KW
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Abschluss des Moduls WK5 wird empfohlen.	
<b>Anmeldung:</b> Einschreibung erforderlich (Einschreibezeitraum 10.01.11 – 14.01.11)	
<b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit und Vortrag	

Die Einschreibung in das Marketingseminar erfolgt jeweils am Ende des Semesters.  
Die Seminarplätze für das Sommersemester 2011 sind bereits vergeben.

<b>Modul WV6</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Herr Dipl.-Kfm. Lars Kempt	
<b>Titel:</b> Energiepolitik	
<b>Ort/Zeit:</b> 2/N005, Mo, 9:15-10:45	<b>Beginn:</b> siehe Homepage
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine; Kenntnisse der Vorlesungen/Übungen Einführung in das Recht und Öffentliches Recht sind von Vorteil	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

**Ziel:** Gewinnen eines Überblickes über den rechtlichen Rahmen, die Strukturen, den Wettbewerb sowie die weiteren Zusammenhänge der Energiewirtschaft.

**Inhalte:**

1. Grundlagen der Energiewirtschaft
2. Erneuerbare Energien (Ressourcenknappheit, Formen, EEG, Förderung, Auswirkungen)
3. Emissionshandel (Kyoto-Protokoll, Funktionsweise des Emissionshandels, TEHG und NAPG)
4. Energiewirtschaftsgesetz (liberalisierter Strommarkt, Bundesnetzagentur, Unbundling)
5. Weitere Gesetze und die Preisdebatte (KWKG u.a.; Preisbestandteile, Belastungen)
6. Wettbewerb im Energiemarkt, Ausblick und Diskussion aktueller Tendenzen

<b>Modul WV6</b>	<b>Art:</b> Vorlesung mit integrierter Übung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Ludwig Gramlich/ Dr. Kerstin Orantek	
<b>Titel:</b> Recht der Information und Kommunikation I mit Übung IuK I	
<b>Ort/Zeit: (V)</b> 2/N010, Do, 7:30-9:00 <b>(Ü)</b> 2/HS1, Fr, 9:15-10:45	<b>Beginn:</b> siehe Homepage
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine; Kenntnisse der Vorlesungen/Übungen Einführung in das Recht und Öffentliches Recht sind von Vorteil	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

**Ziel:**

Interdependenzen von Informationsgesellschaft und Recht,  
Kenntnis grundlegender Fragen und Verständnis für aktuelle Probleme

**Inhalt:**

- I. Einführung: Begriffe und Rechtsquellen, internationale und verfassungsrechtliche Vorgaben
- II. Grundfragen des Computer-/Internet-Rechts
- III. Datenschutzrecht

<b>Modul WV6</b>	<b>Art:</b> Vorlesung
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Ludwig Gramlich/ Dr. Kerstin Orantek	
<b>Titel:</b> Umweltrecht I mit Übung Umweltrecht I	
<b>Ort/Zeit: (V)</b> 2/D1, Mi, 7:30-9:00 Uhr <b>(Ü)</b> 2/D1, Di, 17:15-18:45	<b>Beginn:</b> siehe Homepage
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine; Kenntnisse der Vorlesungen/Übungen Einführung in das Recht und Öffentliches Recht sind von Vorteil	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> Klausur	

**Ziel:**

Verständnis für Grundlagen und Grenzen des Rechts bei der Lösung ökologischer Probleme; Kenntnis allgemeiner Fragestellungen und wichtiger Einzelgebiete

**Inhalte:**

- III. Allgemeines Umweltrecht (Systematische Einteilung, Allgemeine Prinzipien des Umweltschutzes, Rechtsquellen des Umweltschutzrechts, Umweltschutz in Bundes- und Landes[verfassungs]recht, Instrumente des staatlichen Umweltschutzes, Haftung für Umweltschäden; Sanktionen bei Verstößen)
- IV. Besonderes Umweltrecht (Immissionsschutzrecht, Abfall- und Bodenschutzrecht, Wasserrecht, Naturschutzrecht)

<b>Modul WV6</b>	<b>Art:</b> Vorlesung mit integrierter Übung(
<b>Dozent:</b> RA Dipl.-Bw. Georg Brüggen/Ass. iur. Frank Mai	
<b>Titel:</b> Öffentliches Wirtschaftsrecht II mit Übung ÖWR II	
<b>Ort/Zeit: (V)</b> 2/N102, Do, 15:30-18:45 <b>(Ü)</b> 2/N102, Mi, 19:00-20:30 (Woche 1)	<b>Beginn:</b> siehe Homepage
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine; Kenntnisse der Vorlesungen/Übungen Einführung in das Recht und Öffentliches Recht sind von Vorteil	
<b>Anmeldung:</b> keine Einschreibliste	
<b>Prüfungsleistung:</b> siehe Modulbeschreibung	

**Ziel:** Verständnis für die Komplexität der Beziehungen zwischen Staat und „Wirtschaft“ und Erkennen neuer Fragestellungen in der Praxis des öffentlichen Wirtschaftsrechts, deren Bedeutung erheblich ansteigt;  
Erkennen der Struktur der Problemstellungen beim Überschreiten der Grenzen zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor;  
Wissen um Zusammenhänge zwischen Finanzierungs- und Unternehmensstrategie sowie taktischen Unternehmensentscheidungen einerseits und dem öffentlichen Wirtschaftsrecht andererseits

**Inhalt:**

Teil 1: Unternehmensfinanzierung durch Fördermittel

Teil 2: Öffentliche Unternehmen

Teil 3: Grenzen des öffentlichen Wirtschaftsrechts für Public-Private Partnership

Teil 4: Abwehr der Konkurrenz durch kommunale Unternehmen

## **IV. Lehrveranstaltungen – Spezialmodule**

<b>Modul S1</b>	<b>Art:</b> Exkursion
<b>Dozent:</b> Prof. Dr. Stefan Garsztecki	
<b>Titel:</b> Russische Identität heute - Spurensuche in Zeiten der Moderne	
<b>Ort, Zeit:</b> Moskau, Perm, 19.-28.9.2011	<b>Beginn:</b> 19.9.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine, 20 Teilnehmer	
<b>Anmeldung:</b> Anmeldung über OPAL ab 15.03.2011, 9 Uhr	
<b>Prüfungsleistung:</b> Exkursionsprotokoll	

Die Exkursion möchte der zeitgenössischen russischen Identität zwischen Tradition und Moderne, zwischen Peripherie und Zentrum, zwischen Nation und Region nachspüren. Die Diskrepanz zwischen der russischen Hochkultur in Moskau und neuen (?) Regionalismen wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie die innerrussische Debatte über das eigene Selbstverständnis einer „souveränen Demokratie“ (Putin). Gespräche an Universitäten, mit Vertretern von Medien und Parteien, sowie NGOs sind Bestandteil des Programms.

<b>Modul S1</b>	<b>Art:</b> Exkursion
<b>Dozent:</b> Martin Bauch M.A., Stefan Gröger B.A.	
<b>Titel:</b> La Champagne. Die ehemalige Grafschaft als religiös-fürstliches Zentrum Frankreichs im Mittelalter.	
<b>Ort, Zeit:</b> Troyes, 19.-25.09.2011	
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> aktive Teilnahme und Mitgestaltung	
<b>Anmeldung:</b> per OPAL vom 15.03.2011 bis 30.05.2011 (unter Vorbehalt) <a href="https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/repo/go?rid=1858502671">https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/repo/go?rid=1858502671</a>	
<b>Prüfungsleistung:</b> entsprechend der Studiengangs- resp. Prüfungsordnung	

- nähere Informationen zur Exkursion finden Sie ab April 2011 bei OPAL



<b>Modul S3</b>	<b>Art:</b> Projekt
<b>Dozent:</b> PD Dr. Christoph Waack	
<b>Titel:</b> Angewandte Geographie	
<b>Ort, Zeit:</b> nach individueller Vereinbarung mit dem Projektbetreuer	<b>Beginn:</b>
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> bestandene bzw. festgestellte Zwischenprüfung	
<b>Anmeldung:</b> Anmelde­liste (Informationsbrett des Lehrstuhls Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Thüringer Weg 9, zwischen Zimmer-Nr. 110 und 111)	
<b>Prüfungsleistung:</b> wird noch bekannt gegeben	

Hauptaufgabe ist die Durchführung, Auswertung und schriftliche Dokumentation eines Projekts zur Angewandten Geographie bzw. Raumplanung, das sich regional auf Europa bezieht. Dies kann individuell oder in Kleingruppen erfolgen. Das Thema wird in Absprache mit dem Projektbetreuer festgelegt und von dem/den Studierenden weitgehend eigenständig bearbeitet. In der Regel kommen die Techniken der empirischen Sozialforschung (z. B. systematische Materialauswertung, ggf. Befragungen) zur Anwendung.

<b>Fakultative Angebote</b>	<b>Art:</b> Kolloquium / Übung
<b>Dozent:</b> Prof. Ulrike Brummert, docteur d'Etat	
<b>Titel:</b> Kolloquium für Examenskandidaten	
<b>Ort, Zeit:</b> ThW9/213, Fr, 09.00-10.30	<b>Beginn:</b> 08.04.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Redaktion einer Abschlussarbeit Zeitnahe PräPrüfungssituation	
<b>Anmeldung:</b> keine	
<b>Prüfungsleistung:</b>	

Die Veranstaltung versteht sich als Agora einer effizienten Vorbereitung von mündlichen und schriftlichen Prüfungen und der Generierung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten im Bachelor-, Master- oder Magisterstudiengang.

<b>Fakultative Angebote</b>	<b>Art:</b> Kolloquium
<b>Dozent:</b> Dr. Teresa Pinheiro	
<b>Titel:</b> Kolloquium für Examenskandidaten	
<b>Ort, Zeit:</b> Di. 13.45-15.15	<b>Beginn:</b> 12.4.2011
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> siehe Kommentar	
<b>Anmeldung:</b> OPAL	
<b>Prüfungsleistung:</b> -	

Das Examenskolloquium ist ein Diskussionsforum, in dem Studierende des BA-Europa-Studien und des MA-IKK die Möglichkeit haben, über den Stand ihrer wissenschaftlichen Abschlussarbeit zu berichten bzw. Kapitelentwürfe vorzustellen. Darüber hinaus werden auch technische und inhaltliche Fragen, die im Laufe des Schreibprozesses entstehen, geklärt. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Studierenden, die während des Sommersemesters an ihrer Abschlussarbeit schreiben.

<b>Fakultative Angebote</b>	<b>Art:</b> Kolloquium
<b>Dozent:</b> JP Dr. Ronald Hartz, Dipl.-Hdl. Matthias Rätzer	
<b>Titel:</b> Bachelorkolloquium	
<b>Ort, Zeit:</b> nach bes. Ankündigung	<b>Beginn:</b> nach bes. Ankündigung
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine	
<b>Anmeldung:</b> per Mail	
<b>Prüfungsleistung:</b> Bachelorarbeit	

## V. Informationen und Kontakt

### Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz

Sitz: Straße der Nationen 62, Zi. 046

Postanschrift: 09107 Chemnitz

Tel: (0371) 531-55555, -31637, -31690; Fax: (0371) 531-12128

Email: studienberatung@tu-chemnitz.de; Internet: [www.tu-chemnitz.de/studium](http://www.tu-chemnitz.de/studium)

### Fachstudienberatung

#### *Sozialwissenschaftliches Profil*

Markus Hesse M.A., M.E.S.

Thüringer Weg 9, Zi. 314

Tel.: (0371) 531-35668

Fax: (0371) 531-800169

Email: [markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de](mailto:markus.hesse@phil.tu-chemnitz.de)

Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Mi, 10.00-12.00 Uhr

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit: Nach Absprache

#### *Kulturwissenschaftliches Profil*

Piotr Kocyba, M.A.

Thüringer Weg 9, Zi. 332

Tel.: (0371) 531-38521

Fax: (0371) 531-800169

Email: [piotr.kocyba@phil.tu-chemnitz.de](mailto:piotr.kocyba@phil.tu-chemnitz.de)

Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Mi, 14.00-16.00 Uhr

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit: Nach Absprache

#### *Wirtschaftswissenschaftliches Profil*

Dr. rer. pol. Ronald Hartz

Thüringer Weg 7, Raum 103

Tel.: +49 (0)371 531 36677

Fax: +49 (0)371 531 26229

Email: [ronald.hartz@wirtschaft.tu-chemnitz.de](mailto:ronald.hartz@wirtschaft.tu-chemnitz.de)

Sprechzeit nach Vereinbarung

### Homepage der Europa-Studien

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/>

### Mailingliste der Europa-Studien

[europastudien@tu-chemnitz.de](mailto:europastudien@tu-chemnitz.de)

### Interfakultärer Prüfungsausschuss Europa-Studien

Vorsitz: Prof. Dr. Klaus-Dieter John

Thüringer Weg 7, Zi. 303

Tel: (0371) 531-26340

Fax: (0371) 531-26349

Email: [k.john@wirtschaft.tu-chemnitz.de](mailto:k.john@wirtschaft.tu-chemnitz.de)

Sprechstunde: nach Vereinbarung

KVV SoSe11 ES

Interfakultäre Studienkommission Eura-Studien

Vorsitz: Prof. Dr. Matthias Niedobitek

Thüringer Weg 9, Zi. 321

Tel: (0371) 531-34912

Fax: (0371) 531-800169

Email: [matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de](mailto:matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de)

Sprechstunde: Do, 08.00 - 09.00 Uhr

Zentrales Prüfungsamt

Reichenhainer Str. 70 (Rühlmann-Bau), Räume C002 bis C010A

<http://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/studentenamt/zpa>